

LBR

Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation

Ausgabe 2016

Schutzgebühr: 4,00 EUR

Deutsche Rentenversicherung

Hinweis:

Alle in der vorliegenden Klassifikation verwendeten Berufs-, Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

Herausgeber: Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-27089

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

E-Mail: drv@drv-bund.de

Druck: Druckerei Buck, 13359 Berlin

1. Auflage (5/2016)

Gedruckt auf Recyclingpapier

Vorwort

Die Rehabilitation der Rentenversicherung verfolgt in der Erbringung von Leistungen zur Teilhabe neben den eigenständigen Zielsetzungen die umfassenden Ziele, die in den §§ 1 und 4 SGB IX formuliert sind. Demnach spielt bei den Menschen mit Behinderung oder Menschen, die von Behinderung bedroht sind, sowohl die individuelle Förderung bei Leistungen zur Teilhabe eine große Rolle als auch die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Die von der Rentenversicherung finanzierten medizinischen und beruflichen Rehabilitationsleistungen werden erbracht, um ein Ausscheiden ihrer Versicherten aus dem Erwerbsleben zu verhindern bzw. sie wieder in das Erwerbsleben zu integrieren und dadurch frühzeitige Berentungen wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung zu vermeiden. Somit sind sie wichtige Instrumente zur Integration von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ins Erwerbsleben. Bei der Rehabilitation gilt es vorrangig, die Selbstbestimmung der Rehabilitanden zu fördern. Schwierige Rahmenbedingungen – wie der Arbeitsmarkt und die knappen finanziellen Ressourcen – erfordern dabei eine flexible, auf die individuellen Anforderungen der Rehabilitanden ausgerichtete Ausgestaltung der Leistungen.

Gute Rehabilitation ist eine qualitätsgesicherte Rehabilitation. Die gesetzliche Grundlage zur Sicherung der Qualität von Leistungen durch die Reha-Träger sowie für vergleichende Qualitätsanalysen als Basis für ein effektives Qualitätsmanagement der Leistungserbringer bildet der § 20 SGB IX. Innerhalb der Qualitätssicherung bei Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) wurde zur Abbildung der Prozessqualität von der Rentenversicherung mit Hilfe wissenschaftlicher Unterstützung eine Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR) entwickelt. Dabei handelt es sich im internationalen Vergleich um eine völlig neu verfasste Leistungsklassifikation. Durch die derzeit konzeptionellen Entwicklungen auf Seiten der Leistungserbringer wird eine zunehmend an den individuellen Bedarfen orientierte Leistungsgestaltung aufgebaut. Mit der Dokumentation nach der LBR sollen diese individuellen Verläufe transparent werden.

Die Herausforderungen an eine Klassifikation für die berufliche Rehabilitation liegen sowohl in der Vielzahl unterschiedlicher Leistungserbringer (Berufsförderungswerke, Berufliche Berufstrainingszentren, Schulungsstätten etc.) als auch der unterschiedlichen inhaltlichen und zeitlichen Ausgestaltung der Maßnahmearten Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung sowie Integrationsmaßnahmen. Die Entwicklung der LBR dauerte zweieinhalb Jahre und umfasste u. a. eine breit angelegte Anwenderbefragung, Workshops, Expertentreffen und eine Testphase mit 27 beruflichen Bildungseinrichtungen. In der anschließenden Pilotierung der LBR dokumentierten erstmals 30 Berufsförderungswerke, Berufliche Trainingszentren und freie Bildungsträger ihre rehabilitationsbezogene Leistungserbringung. Die LBR konnte aufgrund der Erfahrungen aus diesem Projekt weiterentwickelt werden und liegt nunmehr überarbeitet vor.

Allen an der Entwicklung Beteiligten sei an dieser Stelle für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement ausdrücklich gedankt. Wir hoffen, dass die LBR zu einer vereinheitlichten Dokumentation von beruflichen Bildungsleistungen führt und somit die rehabilitative Praxis auch für dieses Versorgungssegment umfassend abgebildet und bewertet werden kann. Damit werden Verbesserungspotenziale identifiziert und eine Sicherung und Steigerung der Prozessqualität erreicht.

Gundula Roßbach, Direktorin
Deutsche Rentenversicherung
Bund

Thomas Keck, Erster Direktor
Deutsche Rentenversicherung
Westfalen

Ansprechpartner und Internet

Die fachliche Betreuung der LBR erfolgt im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der Deutschen Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin.

Als **Ansprechpartner** für die LBR-Dokumentation stehen zu Ihrer Verfügung:

Janett Zander

Telefon: 030 865-37600

E-Mail: janett.zander@drv-bund.de

Dagmar Kronenberg

Telefon: 030 865-32445

E-Mail: dagmar.kronenberg@drv-bund.de

Wenn Sie weitere LBR-Exemplare benötigen, können Sie diese beim Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation anfordern.

Telefon: 030 865-24536

Fax: 030 865-27089

E-Mail: bestellservice@drv-bund.de

Die LBR-Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von 4,00 EUR erhältlich. Die aktuelle Fassung der LBR sowie weitere Informationen zu dem Thema Qualitätssicherung finden Sie im Internet unter:

www.deutsche-rentenversicherung.de (Suche: Reha-QS)

oder

Rubrik: Fachbereiche > Infos für Experten > Sozialmedizin & Forschung > Reha-Qualitätssicherung > Qualitätssicherung von LTA

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	9
2. Allgemeine Dokumentationshinweise	17
3. Abkürzungsverzeichnis	23
4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation	25
5. Häufige Fragen und Antworten zur LBR	51
6. Ausführliches systematisches Verzeichnis	61
A Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung	63
B Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung.....	97
C Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen	111
D – H Leistungen zur Fachkompetenz	127
D Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss	131
E Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss	161
F Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat	189
G Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)	219
H Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training	251
K Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen	259
L Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen	281
M Leistungen zur Integrationskompetenz	311
N Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen	329
P Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation	353
7. Glossar	361
8. Alphabetisches Register	371
9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeits- bereiche in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G	385
10. Literatur (Auswahl)	397

1. Einführung

Die einzelfallbezogene Dokumentation von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA) mit der Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR) ist ein wichtiger Bestandteil des Reha-Qualitätssicherungsprogramms der Deutschen Rentenversicherung und wurde im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Qualitätssicherung entwickelt. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind darauf ausgerichtet, die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern und wiederherzustellen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer zu sichern (vgl. § 33 Abs. 1 SGB XI). Sie sind für die Rentenversicherung zur Sicherstellung ihres Rehabilitationsauftrages von großer Bedeutung.

Die LBR dient der Abbildung, Bewertung und Sicherung der Prozessqualität der beruflichen Rehabilitation. Sie stellt ein umfassendes Leistungsverzeichnis dar, mit dessen Hilfe eine teilnehmerbezogene Dokumentation von Leistungen mit differenzierten Angaben zu Inhalten und Dauer erfolgt. Die Leistungsdokumentation wird Bestandteil der Reha-Statistik-Datenbasis (RSD) der Deutschen Rentenversicherung. Durch die inhaltliche Definition der einzelnen Leistungseinheiten und die Festlegung von Mindestanforderungen können Leistungen zur beruflichen Rehabilitation einheitlich erfasst und ausgewertet werden. Ziel dieses Teils der Qualitätssicherung ist es, den Rehabilitationseinrichtungen die Auswertungen der Leistungsdokumentation in Form von einrichtungsbezogenen Qualitätsberichten zur Verfügung zu stellen. Hierdurch haben die Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Prozessgestaltung darzulegen und diese den Ergebnissen vergleichbarer Einrichtungen gegenüber zu stellen. Die Leistungserbringer erhalten damit Informationen, auf deren Grundlage interne Prozesse und Konzepte optimiert werden können.

Die LBR gilt für Einrichtungen, die berufliche Bildungsleistungen im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung erbringen, z. B. Berufsförderungswerke, Berufliche Trainingszentren, Schulungsstätten, Akademien oder Berufsbildungswerke. Darüber hinaus werden Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben auch in Betrieben durchgeführt. Die Klassifikation umfasst die Bereiche der beruflichen Anpassung, Aus- und Weiterbildung sowie der Berufsvorbereitung und Leistungen zur Auswahl von Leistungen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation durch die Deutsche Rentenversicherung. Dies beinhaltet sowohl Qualifizierungsleistungen (Integrationsmaßnahmen, berufliche Anpassung, Teilqualifizierung, Ausbildung, Umschulung, Fortbildung) wie auch Rehabilitationsvorbereitungslehrgänge oder -trainings und Assessments. Als Instrument der externen Qualitätssicherung trägt die LBR zur Herstellung von Transparenz der Leistungsprozesse in der beruflichen Rehabilitation unter den Bedingungen einer Vielzahl an Leistungsangeboten und einer individualisierten Leistungsgestaltung bei. Mit Hilfe der Klassifikation

1. Einführung

kann ein breiter Bereich von Leistungen für den einzelnen Rehabilitanden abgebildet werden. Es ist jedoch nicht möglich und nicht beabsichtigt, das gesamte komplexe Leistungsgeschehen innerhalb der Einrichtungen mit der LBR abzubilden. Die Leistungsdokumentation stellt keine Grundlage für die Abrechnung von Leistungen oder eine Personalbedarfsplanung innerhalb der Einrichtungen dar.

Die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind auf die individuellen Bedarfe der Rehabilitanden ausgerichtet. Auf der konzeptionellen Grundlage des Modells der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO sollen Aspekte der Funktionsfähigkeit und Behinderung – wie die biomedizinischen Aspekte (Körperfunktionen und -strukturen), Aspekte des Handelns und der Durchführung von Aufgaben (Aktivitäten) und Aspekte des Einbezogenseins in Gesellschaft und Umwelt (Teilhabe) – im Zusammenspiel mit dem gesamten Lebenshintergrund des betroffenen Menschen berücksichtigt werden. Umweltfaktoren, wie z. B. Arbeitsmarktsituation, Einstellungen von Arbeitgebern und Kollegen, soziale Unterstützung, wie auch personbezogene Faktoren, z. B. Alter, Geschlecht, Ausbildung oder Berufsbiographie können sich positiv oder negativ auf die Teilhabe an Lebensbereichen auswirken. Das Leistungsgeschehen in der beruflichen Rehabilitation gestaltet sich daher multiprofessionell und interdisziplinär.

Die Erstellung der Klassifikation erfolgte in einem mehrstufigen Prozess und unter breiter Einbeziehung der Leistungserbringer. In der Konzeptphase wurde eine bundesweite Bestandsaufnahme von Leistungsangeboten in den oben genannten Bereichen durchgeführt. Ihr gingen eine Festlegung des Geltungsbereichs der Klassifikation und eine umfassende Literaturrecherche nach bestehenden Leistungs- sowie Maßnahmedokumentationen für die berufliche Rehabilitation voraus. Des Weiteren wurden Expertengespräche in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation geführt. Der für die Klassifikation aufgebaute Datenbestand wurde mit Hilfe der aus den Expertengesprächen gewonnenen und zur Verfügung gestellten Informationen ergänzt. Es erfolgte die Entwicklung von Kategorien, die als Grundlage für den ersten Entwurf der Klassifikation dienen. Die anschließende Entwicklung des Klassifikationsentwurfs bezog die vorliegende Literatur zur beruflichen Rehabilitation, zu Prozessen, Methoden und Instrumenten der beruflichen Bildung einschließlich Lehr-, Lernmethoden ein. Im Rahmen einer Anwenderbefragung wurden rund 200 Personen bzw. Institutionen aus dem Bereich der beruflichen Rehabilitation um eine Bewertung des Entwurfs gebeten und zu Änderungsvorschlägen befragt. Die Ergebnisse wurden in einem Expertenworkshop diskutiert und flossen in die erneute Überarbeitung der Klassifikation ein. Diese wurde in der Folge von 27 Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation getestet. Durch die Testung des LBR-Entwurfs sowie einen sich anschließenden Expertenworkshop, zu dem die an der Testphase teilnehmenden Einrichtungen eingeladen waren, konnten wesentliche Informationen zur weiteren Präzisierung und Vervollständigung gewonnen und diskutiert werden. Die resultierende LBR-Pilotversion wurde im Rahmen eines 18-monatigen Pilot-

projektes erprobt. Im Zeitraum von Februar bis August 2014 dokumentierten 29 Einrichtungen Leistungen, die für insgesamt 1.077 Rehabilitanden erbracht wurden, mit Hilfe der LBR-Pilotversion. Die Ergebnisse der Auswertungen der Leistungsdokumentationen sowie die der begleitenden Einrichtungsbefragung zu Erfahrungen mit der Dokumentation fließen in die detaillierte Überarbeitung der LBR-Pilotversion ein. Die vorliegende Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation (LBR 2015) stellt das Ergebnis dieser Entwicklungsschritte dar. Fragen und Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur LBR und der Berichterstattung werden im Rahmen einer Anwenderbetreuung seitens der Deutschen Rentenversicherung entgegen genommen und fließen ggf. in die Weiterentwicklung ein.

Das Leistungsverzeichnis der LBR besteht aus 13 Kapiteln, die übergeordnete Leistungsgruppen im Prozess der beruflichen Rehabilitation abbilden:

- A Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung
- B Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung
- C Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen
- D Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss
- E Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss
- F Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat
- G Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)
- H Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training
- K Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen
- L Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen
- M Leistungen zur Integrationskompetenz
- N Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen
- P Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation

Das maßgebliche Systematisierungsprinzip richtet sich nach der Zielsetzung der Leistungen. Die Klassifikation folgt damit im Wesentlichen der Kompetenzorientierung. Zusätzlich zu der ausführlichen, systematischen Auflistung aller LBR-Codes mit den Qualitätsmerkmalen enthält die LBR eine Kurzfassung der Systematik, ein alphabetisches Register, eine Verweisliste nach Berufen und Tätigkeitsbereichen und ein Glossar, in dem u. a. die Leistungsformen definiert sind. Gegenstand der LBR-Dokumentation ist immer die am Rehabilitanden erbrachte Leistungseinheit im Prozess der beruflichen Rehabilitation. Für jede Leistungseinheit ist ein Code definiert. Dieser Code besteht aus einem vierstelligen Dokumentations-Code, d.h. aus einem

1. Einführung

Großbuchstaben und drei nachfolgenden Ziffern. Der Buchstabe bezeichnet dabei das Kapitel, in dem die jeweilige Leistung enthalten ist.

Diagnostische Leistungen, Bildungsleistungen sowie fallbezogene Koordinierungs- und Steuerungsleistungen in der beruflichen Rehabilitation sind Bestandteil der Klassifikation. Es werden nur Leistungen erfasst, die innerhalb des Zeitraumes zwischen Beginn und Ende einer beruflichen Bildungsleistung erbracht werden.

Es ist zu berücksichtigen, dass nicht alle relevanten Aspekte des Reha-Prozesses mit der LBR erfasst werden können, wie z. B. die Intensität und die zeitliche Abfolge der Leistungen sowie Aufgaben, die nur indirekt rehabilitandenbezogen erfolgen und teilnehmerübergreifend organisiert sind (z. B. Supervision oder Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Bildungseinrichtung).

Es war ein wichtiges Anliegen bei der Entwicklung der LBR, die aktuellen Entwicklungen in der beruflichen Rehabilitation, insbesondere die Integrationsorientierung, die Individualisierung von Leistungen und die Stärkung von Handlungs- und Integrationskompetenz abzubilden. Dem sind durch die Komplexität der Prozesse und die Multidimensionalität einer integrierten Leistungserbringung auch Grenzen gesetzt. Eine Vielzahl an Leistungen umfasst mehrere Kompetenzbereiche, so z. B. bei den Schlüsselkompetenzen.

Darüber hinaus beinhalten Leistungen im Rahmen einer handlungsorientierten Qualifizierung Methoden, die Sozial- und Persönlichkeits- und Methodenkompetenz trainieren und stärken, z. B. mittels Partner-, Gruppen- oder Projektarbeit, Diskussionen, Präsentationen, Arbeitsaufträgen und Rollenspielen mit Feedback. Abgleiche von Selbst- und Fremdeinschätzungen im Rahmen der Förder- und Integrationsplanung, Lerntagebücher, Jours fixes sowie spezifische Freizeitangebote tragen ebenfalls dazu bei. Die Stärkung von Schlüsselkompetenzen im Sinne einer handlungsorientierten Qualifizierung kann über die LBR nicht vollständig dokumentiert werden, ohne dass eine unzumutbare kontraproduktive Ausweitung der Dokumentation entstehen würde. Das betrifft auch das individuelle Eingehen auf die Rehabilitanden in allen Bereichen der Bildungseinrichtungen und die Art der Zusammenarbeit im interdisziplinären Team. Leistungen, die nach Abschluss einer Bildungsleistung im Rahmen einer Nachbetreuung erbracht werden, werden nicht über die LBR abgebildet. Gleichwohl wird der Nachbetreuung eine große Bedeutung für den Integrationsprozess zugeschrieben.

Nicht klassifiziert werden mittels der LBR beispielsweise:

- Leistungen vor dem Aufnahmetag einer Rehabilitationsleistung (z. B. Beratungsgespräche vor Beginn der Leistung, Probearbeitstage, Informationsveranstaltungen vor Beginn der Leistung),
- Laborleistungen,
- Aufgaben der internen Organisation, interne Dokumentations- und Abstimmungsaufgaben ohne Rehabilitandenbezug (z. B. Gremienarbeit,

Hilfsmittelbeschaffung, Planung von Tages- und Wochenabläufen von Mitarbeitern, Beschaffung von Unterrichtsmaterialien, Datenbankpflege, internes Qualitätsmanagement),

- persönliche Hilfestellungen für den einzelnen Rehabilitanden, die nicht im Sinne einer konkreten, einzelfallbezogenen Assistenz zu betrachten sind,
- Kurzgespräche mit den Rehabilitanden mit einer Dauer von weniger als 10 Minuten, z. B. Informations- und Motivationsgespräche, Austausch mit den Rehabilitanden, individuelle Unterstützung,
- Aspekte der Strukturqualität (z. B. Speisensversorgung, Internatsunterbringung, Ausstattung von Räumlichkeiten mit speziellen Hilfsmitteln),
- Vor- und Nachbereitungszeiten (z. B. Unterrichtsvorbereitung und -nachbereitung, Korrektur von Arbeiten),
- Supervision, Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeiter und
- Leistungen nach Abschluss der Rehabilitationsleistung (Nachbetreuung).

Es wird insgesamt auf geschützte Produkte mit Firmenbezeichnungen oder Eigennamen in der Benennung von Einzelleistungen verzichtet. Dies betrifft beispielsweise auch produkt- oder herstellerbezogene Zertifikate im Bereich der Zusatzqualifizierungen. In der LBR werden Produkte mit Firmenbezeichnungen oder Eigennamen teilweise als Beispiele unter der Rubrik „Leistungsinhalte“ aufgeführt.

Entscheidende Klassifikationskriterien einer Leistungseinheit sind spezifische Qualitätsmerkmale, die sich zur Formulierung von Qualitätsanforderungen als geeignet erweisen (siehe Tabelle 1). Innerhalb der Qualitätsmerkmale ist die Zielsetzung der Leistung festgelegt. Eine inhaltliche Leistungsbeschreibung erfolgt über die Nennung von beispielhaften Leistungsinhalten. Weiterhin sind die für die Leistungserbringung geeigneten Berufsgruppen sowie Anforderungen an deren Zusatzausbildung bzw. Fortbildung aufgeführt. Ergänzt wird die Merkmalsebene durch aufwandsbezogene Kriterien der Mindestdauer, Art und Ort der Leistungserbringung sowie durch eine Spezifizierung der Leistungsform.

In der Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation sind die Veränderungen, die sich durch die Bologna-Reform für den einheitlichen europäischen Hochschulraum für die Berufsgruppen ergeben haben, noch nicht berücksichtigt. Mit den neuen Studiengängen stehen dem Arbeitsmarkt zukünftig beispielsweise anstelle diplomierter Studienabgänger Bachelor- und Master-Absolventen zur Verfügung. Hiervon betroffen sind in der beruflichen Rehabilitation beispielsweise die Diplom-Psychologen, Diplom-Sportlehrer und -wissenschaftler, Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Pädagogen und Diplom-Ökotrophologen. Wichtige Kriterien für eine Eignungsbeurteilung sind Studieninhalte, die sich am zukünftigen Aufgabenfeld orientieren, ein in einem angemessenen Zeitumfang durchgeführtes Praktikum in dem Feld und die positive Bewertung durch den Berufsverband.

Tabelle 1: Erläuterung der Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Zielsetzung der entsprechenden Leistung
Berufsgruppe:	Berufsgruppen, die diese Leistung häufig durchführen
Zusatzausbildung Fortbildung:	weitergehende Qualifikationsanforderungen an die Berufsgruppen, die die Leistung zur beruflichen Rehabilitation erbringen
Beispielhafte Leistungsinhalte:	beispielhafte Nennung typischer Inhalte der Leistung
Mindestdauer:	vorgegebene Dauer einer Leistung, die nicht unterschritten werden sollte (inkl. geringfügiger Vor- und Nachbereitungszeiten)
Art der Leistungserbringung:	Art der Leistungserbringung hinsichtlich Gruppengröße und Methodik: u. a. für einen einzelnen Teilnehmer, in der Kleingruppe, Gruppe, als begleitetes Selbstlernen oder als Projektlernen in unterschiedlichen Gruppengrößen. Die Gruppengrößen sind in Tabelle 4 und im Glossar definiert.
Leistungsform:	Form der Leistungserbringung, z. B. als Beratung, Seminar, Diagnostik oder Therapie. Formen der Leistungserbringung sind im Glossar definiert.
Ort der Leistungserbringung:	Durchführung der Leistung als interne oder externe Leistung
Weitere Hinweise:	Erläuterungen zu den Leistungen, Angaben zu besonderen Anforderungen, besondere Dokumentationshinweise, Hinweise auf ein- oder ausgeschlossene Leistungen sowie ähnliche Leistungen

Die für jeden Dokumentations-Code in der LBR aufgeführten Qualitätsmerkmale der Leistungserbringung stellen Mindestanforderungen für die in der beruflichen Rehabilitation relevanten Leistungseinheiten dar. Grundsätzlich gilt, dass diese Leistungen nur in Einrichtungen codiert werden dürfen, die in der Lage sind, die für die einzelnen Leistungseinheiten festgelegten Qualitätsmerkmale zu erfüllen. Die Qualitätsmerkmale stellen einen verbindlichen Rahmen der zu dokumentierenden Leistungen dar. Die Dokumentation dient dazu, diesen Qualitätsnachweis zu führen (siehe Tabelle 1).

Die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung wird mit Großbuchstaben codiert. Dabei sind die in den jeweiligen Qualitätsmerkmalen der Leistung aufgeführten Angaben zur Mindestdauer zu berücksichtigen. Die vorgegebene Mindestdauer ist als Mindestanforderung definiert, länger dauernde Leistungen sind entsprechend ihrer realen Dauer zu dokumentieren. Eine Unter-

schreitung der Mindestdauer ist möglich und muss auf Nachfrage von den Rehabilitationseinrichtungen nachvollziehbar begründet werden können. Als Häufigkeit wird die Anzahl der jeweils mit identischer Dauer codierten Leistungen, die während der Rehabilitation erbracht wurden, eingetragen.

2. Allgemeine Dokumentationshinweise

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Dokumentation von Leistungen in der beruflichen Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Gegenstand der Dokumentation ist immer die am bzw. für den Rehabilitanden erbrachte Leistungseinheit, d.h. es sollen alle Einzelleistungen dokumentiert werden, die im Verlauf einer beruflichen Rehabilitation konkret auf den Rehabilitanden bezogen erbracht werden. Dazu gehören diagnostische und therapeutische Leistungen sowie Steuerungs-, Beratungs- oder Bildungsleistungen. Diese werden von qualifizierten Berufsgruppen erbracht und verfolgen das Ziel, die Selbst-, Sozial-, Gesundheits-, Lern- und Methodenkompetenz, Fachkompetenz und die Kontextfaktoren der Rehabilitanden zu verbessern und berufliche Integration und Teilhabe zu erreichen. Es werden grundsätzlich die Leistungen verschlüsselt, die von den Mitarbeitern des Reha-Teams in den Reha-Einrichtungen oder auch von externen Partnern im Auftrag der Bildungseinrichtung erbracht werden.

Zu einer vollständigen Dokumentation der durchgeführten Leistung zur beruflichen Rehabilitation gehört die korrekte Angabe des LBR-Codes (zulässiger LBR-Code mit führendem Großbuchstaben und drei nachfolgenden Ziffern). Zusätzlich wird die tatsächliche Dauer der entsprechenden Leistung, die Art der Leistungserbringung und die Häufigkeit der Erbringung (Anzahl) der Leistung erfasst (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Dokumentationsform der LBR

Leistungsbezeichnung	LBR-Code	Dauer	Anzahl	Art

LBR-Code: Alle LBR-Codes zur Verschlüsselung der Leistungseinheiten sind vierstellig. Dabei entspricht die erste Stelle dem Kapitel, aus dem die Leistungseinheit stammt. Die zweite und dritte Stelle geben die Position der Leistung innerhalb des Kapitels wieder. Die vierte Stelle dient der Differenzierung der Leistungseinheit. Sofern keine weitere Differenzierung der Leistungseinheit vorliegt, hat die vierte Stelle den Wert „0“. Eine Ausnahme sind hier die Kapitel zur Fachkompetenz, in denen der Wert „0“ in der vierten Stelle für das Absolvieren eines externen Praktikums (Betrieb, Büro etc.) vorgesehen ist. Der Wert „9“ in der vierten Stelle wird in der Regel dann vergeben, wenn eine Differenzierung der Leistung unter die Rubrik „Sonstiges“ fällt. Es sind ausschließlich die in der LBR definierten vierstelligen Codes zur Dokumentation zu verwenden.

Dauer und das Qualitätsmerkmal Mindestdauer: Dokumentiert wird die tatsächliche Dauer einer Leistungseinheit mit den in Tabelle 3 angegebenen

2. Dokumentationshinweise

Großbuchstaben. Zur Verschlüsselung der tatsächlichen Dauer stehen die Buchstaben von A bis Z zur Verfügung, denen unterschiedliche Zeiteinheiten zugeordnet sind. Die Angabe der tatsächlichen Dauer der Leistungseinheit mit Hilfe eines Großbuchstabens ist verpflichtend, da der LBR-Code ansonsten nicht für Auswertungen herangezogen werden kann. Sofern die tatsächliche Dauer nicht genau einem Buchstaben zugeordneten Wert in der Tabelle 3 entspricht, muss die nächstkleinere Dauer codiert werden; eine Aufrundung ist nicht zulässig. Wird bspw. eine Leistung mit einer Dauer von 445 Minuten erbracht, ist „U“ (= 420 Min.) zu codieren, erst bei einer Leistungsdauer von 480 Minuten ist „V“ (= 480 Min.) anzugeben. Für Leistungen, die für einen Rehabilitanden während der gesamten Bildungsleistung erbracht werden, steht ein spezieller Code Z zur Verfügung. Die Verwendung dieses Codes ist nur für die Leistungen N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz und N220 – Sonstige Assistenz zulässig. In der Tabelle 3 ist dargestellt, welche Buchstaben welchem Zeitumfang entsprechen:

Tabelle 3: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Unter Mindestdauer wird die Zeit verstanden, die für die jeweilige Leistung bezogen auf den einzelnen Rehabilitanden mindestens erbracht werden soll. Geringe Vor- und Nachbereitungszeiten, die einem Rehabilitanden zuordenbar sind, sind in der jeweiligen Leistung enthalten. Einige Leistungen der LBR beinhalten Vor- und Nachbereitung in höherem Ausmaß. Das betrifft Anamneseerstellung, das Erstellen eines individuellen Reha-Plans, die Fortschreibung des Reha-Plans, das Erstellen eines Integrationskonzepts und das Erstellen einer fachlichen Einschätzung zu Reha-Bedarf, -Verlauf und -Ergebnis. Hier wird nicht nur der direkte Teilnehmerkontakt, sondern beispielsweise auch das Zusammenführen von Informationen zur Vorbereitung des Gesprächs berücksichtigt. Eine Dokumentation von internen organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Dauer einer Leistung erfolgt nicht. Die Unterrichtsvorbereitung wird ebenfalls nicht zur Mindestdauer der Leistungen hinzugezählt.

Die Verschlüsselung der Art der Leistungserbringung: Für die Codierung der Art der Leistungserbringung werden ebenfalls Großbuchstaben verwendet. Hier werden folgende Ausprägungen unterschieden:

Tabelle 4: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzel	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzel)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzel)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Die Verwendung der Buchstaben G bis L beschreibt den Einsatz besonderer didaktischer Methoden in der beruflichen Bildung. Damit kann die Leistungserbringung mittels Projektarbeit, Simulation, Planspiel und Lernaufträgen in unterschiedlichen Gruppengrößen dokumentiert werden.

Die **Anzahl der Leistungen** gibt an, wie oft die entsprechende Leistung (LBR-Code) mit der dokumentierten Dauer und in der entsprechenden Leistungsart während der Reha-Leistung insgesamt erbracht wird. Werden Leistungen mit der gleichen Dauer und gleicher Leistungsart mehrmals im Verlauf der Rehabilitationsleistung erbracht, werden diese am Ende zusammengefasst und über die Anzahl codiert. Leistungen werden grundsätzlich entsprechend der Dauer einer Einheit, der Art der Leistungserbringung und in ihrer Häufigkeit (Anzahl) angegeben. Eine Ausnahme bilden die Leistungen zur Fachkompetenz (Kapitel D bis H), bei denen aufgrund der hohen Anzahl der Leistungseinheiten möglichst tageweise codiert werden soll und

2. Dokumentationshinweise

dann eine Aufsummierung der Tage über die Anzahl der Leistungen erfolgt (siehe dazu die Dokumentationsbeispiele in den Einleitungen der Kapitel D und E).

Dokumentationsbeispiele

In den nachfolgenden Tabellen 5 und 6 sind zwei Dokumentationsbeispiele zusammengestellt, die den Aufbau der Dokumentation mit LBR-Code, Dauer, Anzahl der durchgeführten Leistungen und Art der Leistungserbringung verdeutlichen:

Tabelle 5: LBR-Dokumentationsbeispiel 1

Ein Rehabilitand einer Integrationsmaßnahme erhält 6 Leistungseinheiten mit jeweils 45 Minuten im Rahmen eines Seminars mit 12 Teilnehmern zu schriftlichen Bewerbungen.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	M	0	2	0		E	0	0	
Seminar zu schriftlichen Bewerbungen									

Tabelle 6: LBR-Dokumentationsbeispiel 2

Ein Rehabilitand in einer Qualifizierungsmaßnahme erhält eine 20minütige Beratung zum Thema Selbstmanagement, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	K	0	6	0		C	0	0	
Beratung zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz									

Weitere Hinweise zur Dokumentation

Die Angaben in der LBR zu den Qualitätsmerkmalen sind als verbindlicher Rahmen zu verstehen, der als Standard der jeweiligen Leistungseinheit in den Qualitätsmerkmalen vorgeschrieben ist. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von den genannten Qualitätsmerkmalen sind grundsätzlich möglich. Allerdings müssen sie auf Nachfrage von den Reha-Einrichtungen plausibel begründet werden können.

In der Abschlussdokumentation werden Dauer, Anzahl und Art von Leistungen dokumentiert, die im Verlauf der beruflichen Rehabilitationsleistung durchgeführt werden. Geplante bzw. vereinbarte, aber „ausgefallene“, tatsächlich nicht erbrachte Leistungen dürfen nicht dokumentiert werden. Es wird vorausgesetzt, dass die durchgeführten Leistungseinheiten den spezifizierten Mindestanforderungen in den Qualitätsmerkmalen entsprechen.

Es wird vorkommen, dass einrichtungsinterne Bezeichnungen nicht mit den Begrifflichkeiten der LBR übereinstimmen. Hier ist generell zu beachten, dass komplexe Leistungen möglichst in ihre inhaltlichen Bausteine zerlegt werden. Dies erfolgt kapitelübergreifend. So können sich Einzelbausteine eines Rehabilitationsvorbereitungslehrgangs über alle Kapitel der LBR verteilen, z. B. wenn sie Beratungen zur beruflichen Orientierung (Kapitel B) oder Bewerbungstraining (Kapitel M) beinhalten. Leistungen werden in erster Linie nach ihrer inhaltlichen Zielsetzung codiert. So können bspw. für einen „Praktikumsbesuch“, je nach Inhalten und Zielen, die Leistungen M070 „Beratung zum Praktikum“ (sofern die Anliegen des Rehabilitanden im Vordergrund stehen), P020 „Fallbezogene Abstimmung mit externen Einrichtungen“ oder P061 „Beratung der Praktikumseinrichtung“ verwendet werden.

Beratungen, Informationsveranstaltungen und Gespräche beinhalten häufig mehrere Themenstellungen, werden jedoch nach ihrer hauptsächlichlichen Ausrichtung codiert. Eine Beratung, in der es in erster Linie um sozialrechtliche Fragestellungen geht, bei der aber auch Aspekte der Sozialkompetenz besprochen werden, wird als sozialrechtliche Beratung codiert. Beratungen und Gespräche können auch codiert werden, wenn sie telefonisch erfolgen.

Nach der Kurzfassung der Leistungsklassifikation enthält die LBR eine Zusammenstellung häufiger Fragen und Antworten. Die Einleitungen zu den einzelnen LBR-Kapiteln gehen detaillierter auf die Leistungen ein, die in den Kapiteln zusammengefasst werden. Es werden zum besseren Verständnis spezifische Dokumentationshinweise sowie Beispiele gegeben. Als weitere Hilfestellungen zum Auffinden der LBR-Codes dienen das alphabetische Register sowie die alphabetische Liste zur Fachkompetenz.

3. Abkürzungsverzeichnis

bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
EFL (nach Isernhagen)	(bedeutet: E valuation f unktioneller L eistungsfähigkeit) standardisiertes Verfahren zur Überprüfung der funktionell motorischen Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben
ERGOS	geschützte Bezeichnung für ein computergestütztes Arbeitsplatzsimulationssystem zur Erfassung komplexer körperlicher Funktionen und Fähigkeiten
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
exkl.	exklusive
ggf.	gegebenenfalls
Hrsg.	Herausgeber
HWK	Handwerkskammer
i. d. R.	in der Regel
IHK	Industrie- und Handelskammer
IMBA	(bedeutet: I ntegration von M enschen mit B ehinderung in die A rbeitswelt) Instrument zur Qualitätssicherung in der Arbeitstherapie und in der tätigkeitsorientierten medizinischen Rehabilitation
inkl.	inklusive
MELBA	(bedeutet: M erkmalprofile zur E ingliederung L eistungsgewandelter und B ehinderter in A rbeit) Verfahren zur Ermittlung und Darstellung von Fähigkeits- und Anforderungsprofilen
Min.	Minute(n)
o. Ä.	oder Ähnliche(s)
sog.	sogenannte(n)
u. a.	unter anderem
z. B.	zum Beispiel

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

A Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung

- A010 Aufnahmegespräch
- A020 Erhebung der Berufsanamnese
- A030 Erhebung der Sozialanamnese
- A040 Erhebung der medizinischen Anamnese
- A050 Erhebung der psychologischen Anamnese
- A060 Sonstige Anamneseerhebung
- A070 Ärztliche Untersuchung
- A080 Spezielle Funktionsdiagnostik, medizinische Diagnostik
- A090 Psychologische Testung – standardisiert
- A100 Psychologische Testung – nicht standardisiert
- A111 Testung allgemeiner Kulturtechniken – standardisiert
- A112 Testung allgemeiner Kulturtechniken – nicht standardisiert
- A113 Testung Deutsch als Zweitsprache
- A120 Testung der Lernkompetenzen
- A130 Testung berufsfachlicher Kompetenzen
- A140 Sonstige Testung
- A150 Praktische Arbeitserprobung
- A160 Belastungserprobung
- A170 Diagnostik mit Arbeitssimulationssystemen
- A180 Erstellung und Vergleich von Fähigkeits- und Anforderungsprofilen
- A190 Strukturierte Verhaltensbeobachtung
- A200 Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment
- A210 Erstellen eines individuellen Reha-Plans
- A220 Fortschreibung des individuellen Reha-Plans
- A230 Erstellung eines Integrationskonzeptes
- A240 Profiling zur Erstellung eines Kompetenzprofils
- A250 Monitoring des Qualifizierungsprozesses
- A260 Fallbesprechung im Team
- A270 Supervidierte Fallbesprechung
- A280 Individuelles Reha-Verlaufsgespräch
- A290 Erstellen einer fachlichen Einschätzung zu Reha-Bedarf, -Verlauf und -Ergebnis

B Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung

- B010 Informationsveranstaltung zur beruflichen Rehabilitation
- B020 Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation
- B030 Informationsveranstaltung zur beruflichen Orientierung
- B040 Seminar zur berufskundlichen Information
- B050 Seminar zur beruflichen Orientierung und Perspektivenentwicklung
- B060 Beratung zur beruflichen Orientierung und Perspektivenentwicklung
- B070 Exkursion zur Berufserkundung
- B080 Hospitation zur Berufserkundung

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

B090 Praktikum zur Berufserkundung

B100 Bilanzierungsgespräch zur beruflichen Orientierung

C Qualifizierungsvorbereitende, -unterstützende Bildungsleistungen

C010 Lehr-, Lerneinheit – Deutsch (Grundlagen)

C020 Lehr-, Lerneinheit – Deutsch als Zweitsprache

C030 Lehr-, Lerneinheit – Englisch (Grundlagen)

C040 Lehr-, Lerneinheit – Englisch (für Teilnehmer mit Grundkenntnissen)

C050 Lehr-, Lerneinheit – Mathematik (Grundlagen)

C060 Lehr-, Lerneinheit – Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen)

C070 Lehr-, Lerneinheit – Arbeits- und Sozialrecht (Grundlagen)

C080 Lehr-, Lerneinheit – EDV (Grundlagen)

C090 Lehr-, Lerneinheit – Zehn-Finger-Tastschreiben

C100 Training – Rechenschwäche, Lese-Rechtschreibschwäche

C110 Lehr-, Lerneinheit – Integrierte Kompetenzvermittlung zur Qualifizierungsvorbereitung

C120 Lehr-, Lerneinheit – Sonstige qualifizierungsvorbereitende, -unterstützende Bildungsleistung

D Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss

Berufliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik

D011 Gärtner – Garten- und Landschaftsbau

D012 Gärtner – Zierpflanzenbau

D013 Gartenbauwerker

D018 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik

D019 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik

D010 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau, Floristik

Berufliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

D021 Tischler

D028 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

D029 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

D020 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Berufliche Umschulung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

D031 Mediengestalter Digital und Print

- D032 Mediendesigner
- D033 Fachpraktiker für Drucktechnik
- D038 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
- D039 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Papier, Druck, technische Medien-Gestaltung
- D030 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Berufliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

- D041 Fachkraft für Metalltechnik
- D042 Zerspanungsmechaniker
- D043 Feinwerkmechaniker
- D044 Werkzeugmechaniker
- D045 Metallwerker
- D048 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
- D049 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
- D040 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Berufliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

- D051 Industriemechaniker
- D052 Maschinen- und Anlagenführer
- D053 Kraftfahrzeugservicemechaniker
- D054 Fahrradmonteur
- D055 Zweiradmechaniker
- D058 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- D059 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- D050 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Berufliche Umschulung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

- D061 Mechatroniker
- D062 Industrieelektriker
- D063 Elektroniker für Automatisierungstechnik
- D064 Elektroniker für Geräte und Systeme
- D065 Fachpraktiker für elektronische Geräte und Systeme
- D066 IT-System-Elektroniker
- D067 Fachpraktiker für Informationstechnik
- D068 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

D069 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

D060 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Berufliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

D071 Bauzeichner

D072 Technischer Produktdesigner

D073 Technischer Systemplaner

D074 Qualitätsfachmann/Güte-, Materialprüfer

D075 Fachwerker - Qualitätssicherung

D078 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

D079 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

D070 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Berufliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

D081 Schuhmacher

D082 Orthopädienschuhmacher

D088 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

D089 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

D080 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Berufliche Umschulung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

D091 Koch

D092 Beikoch

D098 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

D099 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

D090 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Berufliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

D108 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

D109 Berufliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

D100 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Berufliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

D111 Anlagenmechaniker

D118 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

D119 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

D110 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Berufliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

D121 Informatikkaufmann

D122 Fachinformatiker

D123 Systeminformatiker

D128 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

D129 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

D120 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Berufliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

D131 Fachkraft – Lagerlogistik

D132 Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

D133 Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

D138 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

D139 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

D130 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Berufliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit und Überwachung

D141 Fachkraft für Schutz und Sicherheit

D142 Servicekraft für Schutz und Sicherheit

D148 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit und Überwachung

D149 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit und Überwachung

D140 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit und Überwachung

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

Berufliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

- D151 Automatenfachmann
- D152 Fachkraft für Automaten-service
- D153 Kaufmann Groß- und Außenhandel
- D154 Immobilienkaufmann
- D158 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
- D159 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
- D150 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Berufliche Umschulung im Bereich Verkauf

- D161 Verkäufer
- D162 Automobilkaufmann
- D163 Kaufmann im Einzelhandel
- D168 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Verkauf
- D169 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Verkauf
- D160 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Berufliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

- D171 Kaufmann für Tourismus und Freizeit
- D172 Reiseverkehrskaufmann
- D173 Sport- und Fitnesskaufmann
- D174 Hotelfachmann
- D175 Hotelkaufmann
- D176 Veranstaltungskaufmann
- D178 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
- D179 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
- D170 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Berufliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

- D181 Industriekaufmann
- D182 Fachpraktiker für Bürokommunikation
- D183 Personaldienstleistungskaufmann
- D184 Kaufmann für Büromanagement
- D188 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
- D189 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

D180 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Berufliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

D191 Steuerfachangestellter

D198 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

D199 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

D190 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Berufliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung

D201 Verwaltungsfachangestellter

D202 Sozialversicherungsfachangestellter

D203 Kaufmann im Gesundheitswesen

D204 Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste

D208 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung

D209 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung

D200 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Berufliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

D211 Medizinischer Fachangestellter

D212 Masseur und medizinischer Bademeister

D218 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

D219 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

D210 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

Berufliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik

D221 Altenpfleger

D222 Kosmetiker

D223 Bestattungsfachkraft

D224 Orthopädie-Mechaniker, Bandagist

D228 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik

D229 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik

D220 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik

Berufliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

- D231 Erzieher
- D238 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
- D239 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
- D230 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Berufliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

- D241 Kaufmann für Dialogmarketing
- D242 Servicefachkraft für Dialogmarketing
- D248 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
- D249 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
- D240 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Berufliche Umschulung – Sonstige Bereiche

- D251 Berufliche Umschulung im Bereich Hoch- und Tiefbau
- D252 Berufliche Umschulung im Bereich (Innen-)Ausbau
- D253 Berufliche Umschulung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
- D254 Berufliche Umschulung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
- D258 Sonstige begleitete betriebliche Umschulung, nicht weiter differenziert
- D259 Sonstige Berufliche Umschulung, nicht weiter differenziert
- D250 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum – Sonstige Bereiche

E Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss

Berufliche Fortbildung im Bereich Gartenbau und Floristik

- E011 Gärtnermeister – Friedhofsgärtnerei
- E012 Kundenberater – Gartenbau
- E019 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Gartenbau und Floristik
- E010 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau und Floristik

Berufliche Fortbildung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

- E021 Industriemeister – Holz
- E029 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

E020 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Berufliche Fortbildung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

E031 Web-Designer

E032 Techniker – Foto- und Medientechnik

E039 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

E030 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Berufliche Fortbildung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

E041 CNC-Fachkraft

E042 NC-Anwendungsfachmann

E049 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

E040 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Berufliche Fortbildung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

E051 Techniker – Maschinentechnik

E052 Techniker – Maschinenbautechnik

E059 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

E050 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Berufliche Fortbildung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

E061 Industriemeister – Mechatronik

E062 Techniker – Elektrotechnik

E069 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

E060 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Berufliche Fortbildung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

E071 Konstrukteur

E072 CAM-Organisator

E079 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

E070 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Berufliche Fortbildung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

- E081 Orthopädieschuhmachermeister
- E089 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
- E080 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Berufliche Fortbildung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

- E091 Diätkoch
- E099 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
- E090 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Berufliche Fortbildung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

- E101 Techniker – Bautechnik
- E109 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
- E100 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Berufliche Fortbildung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

- E111 Techniker – Gebäudesystemtechnik
- E112 Techniker – Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik
- E113 Techniker – Sanitärtechnik
- E119 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
- E110 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Berufliche Fortbildung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

- E121 Wirtschaftsinformatiker – IT-Systeme (geprüft)
- E122 Sicherheitstechniker (IT)
- E123 Informatiker (geprüft)
- E124 IT-Administrator
- E129 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Informatik, IKT
- E120 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, IKT

Berufliche Fortbildung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

- E131 Fachwirt – Verkehr
- E132 Techniker – Verkehrstechnik

- E133 Fachkraft – Logistik, Materialwirtschaft
- E139 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
- E130 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Berufliche Fortbildung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

- E141 Brandschutzfachkraft
- E142 Lebensmittelkontrolleur
- E149 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
- E140 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Berufliche Fortbildung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

- E151 Fachwirt – Handel
- E152 Fachkaufmann – Verwaltung von Wohnungseigentum
- E159 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
- E150 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Berufliche Fortbildung im Bereich Verkauf

- E161 Fachberater – Vertrieb
- E169 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Verkauf
- E160 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Berufliche Fortbildung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

- E171 Fachwirt – Gastgewerbe
- E172 Fachwirt – Fitness
- E179 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Tourismus, Hotel, Gaststätten
- E170 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel, Gaststätten

Berufliche Fortbildung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

- E181 Fachkaufmann – Personal
- E182 Fachwirt – Büro
- E189 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
- E180 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Berufliche Fortbildung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

- E191 Fachwirt – Steuer

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

E199 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

E190 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Berufliche Fortbildung im Bereich Recht und Verwaltung

E201 Fachwirt – Verwaltung

E202 Fachwirt – Informationsdienst

E203 Betriebswirt – Management im Gesundheitswesen

E209 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Recht und Verwaltung

E200 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Berufliche Fortbildung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

E219 Berufliche Fortbildung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

E210 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

Berufliche Fortbildung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

E221 Orthopädietechnikermeister

E222 Fachwirt – Bestattung

E229 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

E220 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

Berufliche Fortbildung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

E231 Arbeitserzieher

E239 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

E230 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Berufliche Fortbildung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

E241 Fachwirt – Marketing und Werbung

E242 Fachwirt – Medien

E249 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

E240 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Berufliche Fortbildung – Sonstige Bereiche

E251 Berufliche Fortbildung im Bereich Hoch- und Tiefbau

- E252 Berufliche Fortbildung im Bereich (Innen-)Ausbau
- E253 Berufliche Fortbildung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
- E254 Berufliche Fortbildung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
- E259 Sonstige Berufliche Fortbildung, nicht weiter differenziert
- E250 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum – Sonstige Bereiche

F Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Gartenbau und Floristik

- F011 Qualifizierung im Bereich Gartenbau
- F012 Qualifizierung im Bereich Floristik
- F019 Sonstige Qualifizierung im Bereich Gartenbau und Floristik
- F010 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau und Floristik

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

- F021 Qualifizierung im Bereich Holzbe- und -verarbeitung
- F029 Sonstige Qualifizierung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung
- F020 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

- F031 Qualifizierung im Bereich Technische Mediengestaltung
- F032 Qualifizierung im Bereich Fototechnik und Fotografie
- F033 Qualifizierung im Bereich Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei
- F039 Sonstige Qualifizierung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
- F030 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

- F041 Qualifizierung im Bereich Metallbearbeitung
- F042 Qualifizierung im Bereich Metallbau und Schweißtechnik
- F043 Qualifizierung im Bereich Feinwerk- und Werkzeugtechnik
- F049 Sonstige Qualifizierung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
- F040 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

- F051 Qualifizierung im Bereich Maschinenbau und Betriebstechnik
- F059 Sonstige Qualifizierung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- F050 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

- F061 Qualifizierung im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik
- F062 Qualifizierung im Bereich Energietechnik
- F063 Qualifizierung im Bereich Elektrotechnik
- F069 Sonstige Qualifizierung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro
- F060 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

- F071 Qualifizierung im Bereich Technische Forschung und Entwicklung
- F072 Qualifizierung im Bereich Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau
- F073 Qualifizierung im Bereich Technische Produktionsplanung, -steuerung
- F079 Sonstige Qualifizierung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
- F070 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

- F089 Qualifizierung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
- F080 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

- F099 Qualifizierung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
- F090 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

- F109 Qualifizierung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
- F100 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

- F111 Qualifizierung im Bereich Gebäudetechnik
- F112 Qualifizierung im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik
- F113 Qualifizierung im Bereich Ver- und Entsorgung
- F119 Sonstige Qualifizierung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
- F110 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

- F121 Qualifizierung im Bereich Informatik
- F122 Qualifizierung im Bereich IT-Systemanalyse, Anwender, IT-Vertrieb
- F123 Qualifizierung im Bereich IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation
- F124 Qualifizierung im Bereich Softwareentwicklung und Programmierung
- F129 Sonstige Qualifizierung im Bereich Informatik, IKT
- F120 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, IKT

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

- F131 Qualifizierung im Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag
- F132 Qualifizierung im Bereich kaufmännische Tätigkeiten – Verkehr, Logistik
- F139 Sonstige Qualifizierung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
- F130 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

- F141 Qualifizierung im Bereich Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
- F149 Sonstige Qualifizierung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
- F140 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

- F151 Qualifizierung im Bereich Einkauf und Vertrieb
- F152 Qualifizierung im Bereich Handel
- F153 Qualifizierung im Bereich Immobilienwirtschaft, Facility-Management
- F159 Sonstige Qualifizierung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

F150 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Verkauf

F161 Qualifizierung im Bereich Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren

F162 Qualifizierung im Bereich Verkauf von Lebensmitteln

F163 Qualifizierung im Bereich Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf

F169 Sonstige Qualifizierung im Bereich Verkauf

F160 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

F171 Qualifizierung im Bereich Tourismus und Sport

F172 Qualifizierung im Bereich Hotellerie

F179 Sonstige Qualifizierung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

F170 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

F181 Qualifizierung im Bereich Büro und Sekretariat

F182 Qualifizierung im Bereich Personalwesen und -dienstleistung

F189 Sonstige Qualifizierung im Büro, Sekretariat, Bereich Unternehmensführung, -organisation

F180 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Unternehmensführung, -organisation

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

F191 Qualifizierung im Bereich Versicherungs- und Finanzdienstleistungen

F192 Qualifizierung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Revision

F193 Qualifizierung im Bereich Steuerberatung

F199 Sonstige Qualifizierung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

F190 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Recht und Verwaltung

F201 Qualifizierung im Bereich Verwaltung

F202 Qualifizierung im Bereich Medien-Dokumentations-Informationsdienst

F209 Sonstige Qualifizierung im Bereich Recht und Verwaltung

F200 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

- F211 Qualifizierung im Bereich Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde
- F219 Sonstige Qualifizierung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe
- F210 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

- F221 Qualifizierung im Bereich Altenpflege
- F222 Qualifizierung im Bereich Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness
- F223 Qualifizierung im Bereich Körperpflege
- F224 Qualifizierung im Bereich Bestattungswesen
- F229 Sonstige Qualifizierung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik
- F220 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

- F231 Qualifizierung im Bereich Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
- F232 Qualifizierung im Bereich Hauswirtschaft und Verbraucherberatung
- F239 Sonstige Qualifizierung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
- F230 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

- F241 Qualifizierung im Bereich Werbung und Marketing
- F242 Qualifizierung im Bereich Verlags- und Medienwirtschaft
- F249 Sonstige Qualifizierung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
- F240 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung – Sonstige Bereiche

- F251 Qualifizierung im Bereich Hoch- und Tiefbau
- F252 Qualifizierung im Bereich (Innen-)Ausbau
- F253 Qualifizierung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
- F254 Qualifizierung im Bereich Lehrende und ausbildende Berufe
- F255 Qualifizierung im Bereich Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten
- F259 Sonstige Zusatz-, Anpassungsqualifizierung, nicht weiter differenziert
- F250 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum – Sonstige Bereiche

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung – Übergreifende Bereiche

- F261 Qualifizierung im Bereich Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- F262 Qualifizierung im Bereich Betrieblicher Aufbau und Organisation
- F263 Qualifizierung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- F264 Qualifizierung im Bereich Umweltschutz
- F265 Qualifizierung im Bereich Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken
- F266 Qualifizierung im Bereich Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- F267 Qualifizierung im Bereich Fremdsprachen, fachbezogen
- F268 Qualifizierung im Bereich Mathematik, fachbezogen
- F269 Qualifizierung im Bereich Rechnergestützte Informationsverarbeitung

G Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)

Individuelle Förderung im Bereich Gartenbau und Floristik

- G011 Individuelle Förderung im Bereich Gartenbau
- G012 Individuelle Förderung im Bereich Floristik
- G019 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Gartenbau und Floristik

Individuelle Förderung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

- G021 Individuelle Förderung im Bereich Holzbe- und verarbeitung
- G029 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Individuelle Förderung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

- G031 Individuelle Förderung im Bereich Technische Mediengestaltung
- G032 Individuelle Förderung im Bereich Fototechnik und Fotografie
- G033 Individuelle Förderung im Bereich Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei
- G039 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Individuelle Förderung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

- G041 Individuelle Förderung im Bereich Metallbearbeitung
- G042 Individuelle Förderung im Bereich Metallbau und Schweißtechnik
- G043 Individuelle Förderung im Bereich Feinwerk- und Werkzeugtechnik
- G049 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Individuelle Förderung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

- G051 Individuelle Förderung im Bereich Maschinenbau und Betriebstechnik

G059 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Individuelle Förderung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

G061 Individuelle Förderung im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik

G062 Individuelle Förderung im Bereich Energietechnik

G063 Individuelle Förderung im Bereich Elektrotechnik

G069 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Individuelle Förderung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

G071 Individuelle Förderung im Bereich Technische Forschung und Entwicklung

G072 Individuelle Förderung im Bereich Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau

G073 Individuelle Förderung im Bereich Technische Produktionsplanung, -steuerung

G079 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Individuelle Förderung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

G089 Individuelle Förderung im Bereich Textiltechnik, Lederproduktion, -verarbeitung

Individuelle Förderung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

G099 Individuelle Förderung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Individuelle Förderung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

G109 Individuelle Förderung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Individuelle Förderung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

G111 Individuelle Förderung im Bereich Gebäudetechnik

G112 Individuelle Förderung im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik

G113 Individuelle Förderung im Bereich Ver- und Entsorgung

G119 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Individuelle Förderung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

G121 Individuelle Förderung im Bereich Informatik

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

- G122 Individuelle Förderung im Bereich IT-Systemanalyse, Anwender, IT-Vertrieb
- G123 Individuelle Förderung im Bereich IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation
- G124 Individuelle Förderung im Bereich Softwareentwicklung und Programmierung
- G129 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Individuelle Förderung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

- G131 Individuelle Förderung im Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag
- G132 Individuelle Förderung im Bereich kaufmännische Tätigkeiten – Verkehr und Logistik
- G139 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Individuelle Förderung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

- G141 Individuelle Förderung im Bereich Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
- G149 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Individuelle Förderung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

- G151 Individuelle Förderung im Bereich Einkauf und Vertrieb
- G152 Individuelle Förderung im Bereich Handel
- G153 Individuelle Förderung im Bereich Immobilienwirtschaft, Facility-Management
- G159 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Individuelle Förderung im Bereich Verkauf

- G161 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
- G162 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von Lebensmitteln
- G163 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
- G169 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Verkauf

Individuelle Förderung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

- G171 Individuelle Förderung im Bereich Tourismus und Sport
- G172 Individuelle Förderung im Bereich Hotellerie
- G179 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Individuelle Förderung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

G181 Individuelle Förderung im Bereich Büro und Sekretariat

G182 Individuelle Förderung im Bereich Personalwesen und -dienstleistung

G189 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Individuelle Förderung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

G191 Individuelle Förderung im Bereich Versicherungs- und Finanzdienstleistungen

G192 Individuelle Förderung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Revision

G193 Individuelle Förderung im Bereich Steuerberatung

G199 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Individuelle Förderung im Bereich im Bereich Recht und Verwaltung

G201 Individuelle Förderung im Bereich Verwaltung

G202 Individuelle Förderung im Bereich Medien-Dokumentations-Informationsdienst

G209 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Recht und Verwaltung

Individuelle Förderung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

G211 Individuelle Förderung im Bereich Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde

G219 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

Individuelle Förderung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

G221 Individuelle Förderung im Bereich Altenpflege

G222 Individuelle Förderung im Bereich Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness

G223 Individuelle Förderung im Bereich Körperpflege

G224 Individuelle Förderung im Bereich Bestattungswesen

G229 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

Individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

G231 Individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege

G232 Individuelle Förderung im Bereich Hauswirtschaft und Verbraucherberatung

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

G239 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Individuelle Förderung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

G241 Individuelle Förderung im Bereich Werbung und Marketing

G242 Individuelle Förderung im Bereich Verlags- und Medienwirtschaft

G249 Sonstige Individuelle Förderung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Individuelle Förderung – Sonstige Bereiche

G251 Individuelle Förderung im Bereich Hoch- und Tiefbau

G252 Individuelle Förderung im Bereich (Innen-)Ausbau

G253 Individuelle Förderung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz

G254 Individuelle Förderung im Bereich Lehrende und ausbildende Berufe

G255 Individuelle Förderung im Bereich Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten

G259 Sonstige Individuelle Förderung, nicht weiter differenziert

Individuelle Förderung – Übergreifende Bereiche

G261 Individuelle Förderung im Bereich Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

G262 Individuelle Förderung im Bereich Betrieblicher Aufbau und Organisation

G263 Individuelle Förderung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

G264 Individuelle Förderung im Bereich Umweltschutz

G265 Individuelle Förderung im Bereich Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken

G266 Individuelle Förderung im Bereich Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

G267 Individuelle Förderung im Bereich Fremdsprachen, fachbezogen

G268 Individuelle Förderung im Bereich Mathematik, fachbezogen

G269 Individuelle Förderung im Bereich Rechnergestützte Informationsverarbeitung

G270 Beratung zur fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung

G280 Prüfung und Erfolgsmessung zu fachlichen Kompetenzen

H Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training

Berufspraktisches Training – im Bereich

H011 Gartenbau, Floristik

H012 Holzverarbeitung

H013 Papier, Druck, technische Mediengestaltung

H014 Metallbearbeitung, Metallbau

H015 Maschinentchnik

- H016 Mechatronik, Energie und Elektrotechnik
- H017 Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
- H018 Textilverarbeitung
- H019 Gebäude- und Versorgungstechnik
- H020 Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
- H021 Verkehr, Logistik, Lager
- H022 Schutz, Sicherheit, Überwachung
- H023 Einkauf, Vertrieb und Handel
- H024 Verkauf
- H025 Tourismus, Hotel und Gaststätten
- H026 Büro und Sekretariat, Personalwesen
- H027 Finanzdienstleistung, Rechnungswesen
- H028 Verwaltung
- H029 Gesundheitsberufe
- H030 Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft
- H031 Werbung, Marketing, kaufmännische redaktionelle Medienberufe
- H039 Sonstige Bereiche (u. a. Reinigung, Innenausbau)

Berufspraktisches Training – Praktikum extern im Bereich

- H041 Gartenbau, Floristik
- H042 Holzverarbeitung
- H043 Papier, Druck, technische Mediengestaltung
- H044 Metallbearbeitung, Metallbau
- H045 Maschinentechnik
- H046 Mechatronik, Energie und Elektrotechnik
- H047 Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
- H048 Textilverarbeitung
- H049 Gebäude- und Versorgungstechnik
- H050 Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
- H051 Verkehr, Logistik, Lager
- H052 Schutz, Sicherheit, Überwachung
- H053 Einkauf, Vertrieb und Handel
- H054 Verkauf
- H055 Tourismus, Hotel und Gaststätten
- H056 Büro und Sekretariat, Personalwesen
- H057 Finanzdienstleistung, Rechnungswesen
- H058 Verwaltung
- H059 Gesundheitsberufe
- H060 Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft
- H061 Werbung, Marketing, kaufmännische redaktionelle Medienberufe
- H069 Sonstige Bereiche (u. a. Reinigung, Innenausbau)

K Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen

- K010 Seminar zu Grundlagen der Kommunikation
- K020 Kommunikationstraining
- K030 Seminar zu Teamarbeit

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

- K040 Seminar zu Konfliktbewältigung, Konfliktmanagement
- K050 Training sozialer Kompetenzen
- K060 Beratung zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz
- K070 Coaching zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz
- K080 Coaching zur Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen
- K090 Seminar zu Selbst- und Zeitmanagement
- K100 Seminar zu Grundarbeitsfähigkeiten
- K110 Sozialrechtliche Beratung
- K120 Psychosoziale Beratung
- K130 Lehr-, Lerneinheit zu Lern- und Arbeitstechniken
- K140 Lehr-, Lerneinheit zu Präsentationstechniken
- K150 Lehr-, Lerneinheit zu Moderationstechniken
- K160 Lehr-, Lerneinheit zur Rhetorik
- K170 Lern- und Gedächtnistraining
- K180 Coaching zu Umgangsformen im Berufsleben
- K190 Wochenbesprechung der Rehabilitanden

L Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen

- L010 Vortrag zur Gesundheitsinformation
- L020 Ärztliche Beratung
- L030 Psychologische Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen
- L040 Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen
- L050 Ernährungsberatung
- L060 Beratung zur medizinisch-psychologischen Untersuchung und Begutachtung der Fahreignung
- L070 Gesundheitscoaching
- L080 Seminar zu Stress und Stressbewältigung
- L090 Seminar zu gesunder Ernährung
- L100 Seminar zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz
- L110 Entspannungstraining
- L120 Stressbewältigungstraining
- L130 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit
- L140 Medizinische, pflegerische Intervention
- L150 Physiotherapeutische Behandlung
- L160 Sport- und Bewegungstherapie
- L170 Sportpädagogische Leistung
- L180 Physikalische Therapie
- L190 Aktive Rückenschule
- L200 Psychologische Intervention
- L210 Psychosoziale Krisenintervention
- L220 Ärztliche, psychologische Krisenintervention
- L230 Ärztliche Notfallbehandlung
- L240 Logopädie
- L250 Ergotherapie
- L260 Rekreation

M Leistungen zur Integrationskompetenz

- M010 Seminar zur Entwicklung von Bewerbungsstrategien
- M020 Seminar zu schriftlichen Bewerbungen
- M030 Bewerbungstraining
- M040 Beratung zur Bewerbung
- M050 Beratung zur beruflichen Integration
- M060 Beratung zur Praktikumssuche, -vorbereitung
- M070 Beratung zum Praktikum
- M080 Seminar zur Praktikumsvorbereitung
- M090 Praktikumsbegleitendes Seminar
- M100 Bilanzierungsgespräch zum Praktikum
- M110 Individuelle Unterstützung im Integrationsprozess
- M120 Einzelgespräch bei Gefährdung des Maßnahmeabschlusses
- M130 Beratung zur Arbeitsaufnahme
- M140 Reha-Abschlussgespräch
- M150 Informationsveranstaltung zum Abschluss der Rehabilitation

N Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen

- N010 Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen
- N020 Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung oder gehörlose Menschen
- N030 Orthopädische Hilfsmittelberatung und -erprobung
- N040 Sonstige Hilfsmittelberatung und -erprobung
- N050 Schulung zur Nutzung elektronischer Hilfsmittel für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen
- N060 Schreibtraining – Manuelles Schreiben (Einhandtraining)
- N070 Schreibtraining – Computerbedienung (Einhandtraining am PC)
- N080 Training Brailleschrift
- N090 Training Zehn-Finger-Tastschreiben – Braille-Zeile
- N100 Orientierungs- und Mobilitätstraining für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen
- N110 Training lebenspraktischer Fertigkeiten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen
- N120 Training des vorhandenen Sehvermögens (Low-Vision Training)
- N130 Hörtraining
- N140 Training der Gebärdensprache
- N150 Orthopädisches Hilfsmitteltraining
- N160 Sonstiges Hilfsmitteltraining
- N170 Kommunikationstraining für Menschen mit Aphasie
- N180 Alltagstraining
- N190 Hirnleistungstraining
- N200 Gebärdensprachdolmetschen
- N210 Pädagogische Assistenz
- N220 Sonstige Assistenz

4. Kurzfassung der Leistungsklassifikation

P Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation

- P010 Fallbezogene Abstimmung mit Reha-Fachberater
- P020 Fallbezogene Abstimmung mit externen Einrichtungen
- P030 Beratung von Angehörigen
- P040 Vermittlung in zusätzliche externe Maßnahmen
- P050 Persönliche Begleitung, Dienstgang
- P061 Beratung der Praktikumeinrichtung
- P062 Beratung des Arbeitgebers
- P063 Beratung des Qualifizierungsbetriebs

5. Häufige Fragen und Antworten zur LBR

Im Folgenden werden häufige Fragen zur Dokumentation der Leistungen und zu den Qualitätsmerkmalen separat erläutert.

I. Welche Leistungen werden dokumentiert?

Leistungen vor Beginn der Maßnahme

Können Leistungen vor Beginn einer Maßnahme (z. B. ein Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation) codiert werden?

Leistungen vor Beginn der Maßnahme können nachträglich codiert werden, wenn es sich um Informationsgespräche, eine Beratung zur beruflichen Orientierung, eine fallbezogene Abstimmung mit dem Reha-Fachberater oder eine Fallbesprechung im Team handelt.

Leistungen nach Ende der Maßnahme

Können Leistungen im Rahmen der Nachbetreuungsangebote für die Teilnehmer verschlüsselt werden?

Leistungen nach Maßnahmeende sind nicht zu dokumentieren, denn diese Leistungen können bis zu 6 Monate nach Maßnahmeende erbracht werden. Die Abschlussdokumentation wird jedoch frühzeitiger übermittelt.

Bereitgestellte, aber nicht in Anspruch genommene Leistungen

Wie sollen Leistungen dokumentiert werden, die zwar vereinbart und von der Einrichtung bereitgestellt wurden, an denen der Rehabilitand aber nicht teilgenommen hat?

Leistungen, die zwar von der Einrichtung bereitgestellt, aber nicht von dem Rehabilitanden genutzt wurden, werden nicht codiert. Es werden nur die Leistungen dokumentiert, die durchgeführt wurden.

Verwaltungsarbeit und Kommunikation mit dem Teilnehmer

Können Verwaltungsarbeiten und Kommunikation mit dem Teilnehmer dokumentiert werden, z. B. bei einem Wegeunfall des Teilnehmers?

Verwaltungsarbeiten sind nicht Bestandteil der LBR. Bei der Abstimmung mit anderen Einrichtungen und Institutionen kann der Code P020 gewählt werden. Für die Kommunikation mit dem Teilnehmer stehen Codes zur Verfügung, wenn es sich um konkrete Coachings oder Beratungen handelt.

Fahrtzeiten

Werden Fahrtzeiten der Mitarbeiter, z.B. zu einer Praktikumsseinrichtung, in die Dauer-Codierung der Leistung einbezogen?

Fahrtzeiten werden nicht dokumentiert.

Zeitdokumentation, Abbildung des zeitlichen Aufwands des Personals

Kann mit der LBR die Arbeitszeit der Mitarbeiter oder der Personalaufwand im Haus dokumentiert werden?

Die LBR ist kein Instrument zur Erfassung der Arbeitszeiten der Mitarbeiter und ist für die Abbildung des Personalaufwands nicht geeignet.

Dokumentation von Leistungen, die während der Qualifizierung durchgeführt werden

Wie kann eine psychologische Beratung, die während der Qualifizierung des Teilnehmers durchgeführt wird, codiert werden? Muss diese Zeit von den Zeiten der Leistungen zur Fachkompetenz abgezogen werden, da der Teilnehmer während dieses Zeitraums nicht anwesend war?

Leistungen, die während der Qualifizierung gesondert erbracht werden, sollten zusätzlich codiert und nicht von den Zeiten der Leistungen zur Fachkompetenz abgezogen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Leistung zur Fachkompetenz entsprechend nachgeholt wird. Ein gesonderter Abzug dieser Zeiten und anschließende zusätzliche Codierung der nachgeholt Zeit erfolgt nicht, um den Aufwand für die Dokumentation nicht zu erhöhen.

Krankheits- bzw. Fehlzeiten der Teilnehmer

Wie werden Krankheitszeiten der Teilnehmer bei der Dokumentation berücksichtigt? Wie kann eine Betreuung des Teilnehmers bei Krankheitszeiten dokumentiert werden?

Krankheitszeiten der Teilnehmer werden nicht erfasst. Das bedeutet, dass bspw. Leistungen zur Fachkompetenz, die ursprünglich geplant waren, in diesem Zeitraum nicht codiert werden. Sofern die Unterstützung des Teilnehmers während der Krankheitszeiten durch begleitetes Selbstlernen oder telefonische Beratungen des Teilnehmers erfolgt, kann dies entsprechend verschlüsselt werden.

Schwerpunktsetzungen bei Beratungen und Gesprächen mit mehreren Themen

In einer Beratung oder in Gesprächen werden häufig mehrere Themen besprochen. Sollen diese dann jeweils zeitlich erfasst werden?

Beratungen, Informationsveranstaltungen und Gespräche beinhalten häufig mehrere Themen. Sie werden nach ihrem Schwerpunkt oder ihrer hauptsächlichlichen Ausrichtung codiert. Eine Beratung, in der es in erster Linie um sozialrechtliche Fragestellungen geht, bei der aber auch Aspekte der Sozialkompetenz angesprochen werden, wird als sozialrechtliche Beratung dokumentiert. Es ist auch möglich, bspw. eine 30-minütige Beratung, die zwei Themen umfasst, entsprechend differenzierter zu codieren und zwei Codes mit jeweils 15-minütiger Dauer zu verwenden.

II. Codierung der Dauer der Leistungen und Bedeutung der Mindestdauer

Bedeutung der Mindestdauer

Was bedeutet Mindestdauer? Die tatsächliche Dauer mancher Leistungen entspricht nicht der angegebenen Mindestdauer. Können Leistungen, die die Mindestdauer unterschreiten, codiert werden?

Unter Mindestdauer wird die Zeit verstanden, die für eine bestimmte Leistung für den Rehabilitanden mindestens erbracht werden soll, damit eine LBR-Dokumentation erfolgen kann. Überschreitungen der Mindestdauer sind daher jederzeit möglich und werden entsprechend des individuellen Bedarfs notwendig sein. Eine Unterschreitung der Mindestdauer ist möglich, sie muss allerdings auf Nachfrage nachvollziehbar begründet werden.

Dokumentation der Leistungen mit Dauer und Anzahl

Wie werden Dauer und Anzahl der Leistungen in der LBR-Dokumentation erfasst? Ist es auch möglich, Leistungen, die mehrfach erbracht wurden, einmalig mit der Summe der jeweiligen Dauer zu codieren?

Leistungen werden grundsätzlich entsprechend der Dauer einer Einheit und der Art der Leistungserbringung codiert und anschließend in der entsprechenden Häufigkeit angegeben.

Beispiel:

Ein Teilnehmer erhält fünf psychosoziale Beratungen mit jeweils einer Dauer von 30 Minuten. Die richtige Codierung lautet: Psychosoziale Beratung K120 D 005 A

Das heißt, es werden *nicht* die Zeiten zu 350 Minuten zusammengefasst und mit einer Häufigkeit von 1 angegeben.

Eine Ausnahme bilden die Leistungen zur Fachkompetenz (Kapitel D bis H), bei denen aufgrund der hohen Anzahl der Leistungseinheiten möglichst tageweise codiert werden soll und dann eine Aufsummierung der Tage erfolgt.

Kurzkontakte

Wie können Kurzkontakte zu den Teilnehmern, die im Sinne der bedarfsgerechten Betreuung und Begleitung erfolgen und eine wichtige Rolle in der individuellen Leistungserbringung spielen, dokumentiert werden?

Um den Aufwand für die Leistungsdokumentation in Grenzen zu halten, werden Kurzkontakte zu Rehabilitanden (z. B. zwecks Stabilisierung der Lernsituation oder der privaten Situation, zur Erhaltung der Zufriedenheit und Steigerung des Frustrationsvermögens, zur Früherkennung von Krisen- und Konfliktsituationen), welche die genannten Mindestdauern der Gespräche, Beratungen oder Coachings unterschreiten, nicht dokumentiert.

Außerplanmäßige Pausen

Wie werden außerplanmäßige Pausen codiert? Müssen diese von der Dauer einer Leistung abgezogen werden?

Außerplanmäßige Pausen werden nicht codiert. Sie werden nicht von der Dauer der Leistung abgezogen.

III. Codierung der Art der Leistungserbringung

Art der Leistungserbringung: keine Angabe erforderlich

Wie ist der Hinweis bei der Art der Leistungserbringung bestimmter Leistungen „keine Angabe erforderlich“ zu verstehen?

Bei diesen Leistungen wird auf die Angabe der Art der Leistungserbringung verzichtet, da der Teilnehmer hier in der Regel nicht anwesend ist. Bei der Dokumentation der entsprechenden Leistungen bleiben die Felder zur Codierung der Art der Leistungserbringung daher leer.

Codierung bei geänderter Gruppengröße

Gruppengrößen können sich durch das Fehlen anderer Teilnehmer verändern, so dass bspw. aus einer erweiterten Kleingruppe mit 9 Personen (Codierung mit dem Buchstaben C) eine Kleingruppe mit 8 Personen (Codierung mit dem Buchstaben B) wird. Müssen wir in diesen Fällen die Leistung mit einer anderen Art der Leistungserbringung dokumentieren?

Veränderungen der Gruppengröße, die sich durch das Fehlen von Teilnehmern ergeben, werden bei der Leistungsdokumentation *nicht* berücksichtigt, da davon ausgegangen wird, dass die Leistung so erbracht wird, wie sie konzeptionell vorgesehen war. Bei der Angabe der Gruppengröße bei der Art der Leistungserbringung wird also von der geplanten Gruppengröße ausgegangen.

Unterscheidung von Einzel- und Gruppenarbeit

Wie wird eine Leistung codiert, wenn ein Teilnehmer eigene Aufgaben bearbeitet, aber dabei auch mit anderen Teilnehmern, z.B. in einer Übungsfirma zusammen arbeitet?

Erfolgt eine Qualifizierung in einer Übungsfirma, so findet die Leistung in der Gruppe statt, unabhängig davon, ob der Teilnehmer individuelle Arbeitsaufgaben hat. Der Ausbilder oder Fachlehrer ist für die gesamte Gruppe zuständig. Eine weitere Differenzierung der Leistungserbringung würde zu einem stark erhöhten Dokumentationsaufwand führen.

Unterscheidung besonderer didaktischer Methoden

Wie differenziert soll die Dokumentation des Einsatzes besonderer didaktischer Methoden bei der Erbringung von Leistungen zur Fachkompetenz erfolgen? Die Differenzierung in Methoden ist sehr aufwändig.

Die Codierung der Art der Leistungserbringung richtet sich danach, welche didaktischen Methoden *überwiegend* bei den codierten Leistungen eingesetzt wurden. Grundsätzlich erfolgen Leistungen zur Fachkompetenz, die im Rahmen einer Umschulung oder Fortbildung erfolgt, nach unterschiedlichen didaktischen Methoden. Es wird empfohlen, eine gesonderte Hervorhebung von Projektlernen *nicht stündlich, sondern tageweise* mit der jeweils *überwiegenden Art* der Leistungserbringung zu codieren.

Dokumentation von durch einen Lerncoach begleitetem Lernen

Wie wird selbstständiges, durch einen Lerncoach begleitetes Lernen codiert?

Dies kann codiert werden, indem bei der Art der Leistungserbringung „begleitetes Selbstlernen“ angegeben wird. Beratungsgespräche zum Thema fachliche Qualifizierung werden unter G270 dokumentiert.

Selbstständige Nutzung von Geräten der Physiotherapie oder Selbstlernprogramme

Können Zeiten codiert werden, in denen die Teilnehmer nach vorheriger Absprache, Motivation und Anleitung selbstständig die Geräte der Physiotherapie oder Selbstlernprogramme etc. nutzen?

Sportliche Aktivitäten der Teilnehmer werden dann codiert, wenn sie fachlich durch die entsprechenden Berufsgruppen begleitet werden.

Für die Nutzung von Selbstlernprogrammen gibt es die Möglichkeit, dies über die Art der Leistungserbringung „begleitetes Selbstlernen“ zu codieren. Wenn die im Glossar beschriebenen Merkmale zutreffen (z. B. wenn die Umsetzung durch Personen betreut wird, die über fachliche und didaktisch-methodische Kompetenz verfügen), können diese Leistungen dort codiert werden.

IV. Spezifische Leistungen

Codierung von Exkursionen

Welchen Code gibt es für Exkursionen?

Als Einzelbegriff ist Exkursion zu ungenau, um einen spezifischen Code anzugeben. Exkursionen werden nach ihrer Zielsetzung dokumentiert. *Exkursionen zur Berufserkundung* (zum Erwerb von Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen mit dem Ziel der beruflichen Orientierung) werden mit B070 verschlüsselt.

Exkursionen im Rahmen einer Umschulung/Fortbildung/Qualifizierung werden unter dem jeweiligen LBR-Code zur Vermittlung von Fachkompetenz verschlüsselt. Hierbei haben Exkursionen als solche keinen gesonderten LBR-Code. Beispiel: Eine Exkursion im Rahmen einer Umschulung zum Technischen Produktdesigner wird mit der entsprechenden Dauer unter D072 codiert.

Prüfungsvorbereitung

Wie kann die Prüfungsvorbereitung des Teilnehmers abgebildet werden?

Es kommt darauf an, wie die Prüfungsvorbereitung gestaltet ist.

Fachliche Prüfungsvorbereitung, die curricular vorgesehen ist, wird nicht gesondert verschlüsselt. Die Zeit geht in den jeweiligen Fachkompetenz-Code ein.

Zusätzliche fachliche Förderung (Förderunterricht), die im Rahmen einer Prüfungsvorbereitung erbracht wird, wird unter dem entsprechenden Berufsfeld in Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ verschlüsselt.

Eine *Beratung zur fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung* (mit fachlichem Schwerpunkt) wird unter G270 codiert.

Steht die Stabilisierung eines Teilnehmers im Vordergrund (z. B. bei ausgeprägter Prüfungsangst, zum Umgang mit Stress etc.), so kann dies unter Kapitel L „Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen“ verschlüsselt werden.

Prüfungen

Wie können Prüfungen verschlüsselt werden?

Sofern die *Prüfung innerhalb der Bildungseinrichtung* erfolgt, kann sie als Leistung der Bildungseinrichtung für den Teilnehmer mit dem Code G280 verschlüsselt werden. Es empfiehlt sich, nur Zwischen- bzw. Abschlussprüfungen unter diesem Code zu dokumentieren. Leistungsüberprüfungen, die im Laufe einer Umschulung/Fortbildung/Qualifizierung mit dem Ziel durchge-

führt werden, das Verständnis und den Leistungsstand der Teilnehmer zu eruieren, sollten nicht gesondert verschlüsselt werden. Die entsprechende Zeit wird dem jeweiligen Fachkompetenz-Code zugerechnet.

Externe Prüfungen, z. B. IHK-Prüfungen werden nicht codiert. Wird der Teilnehmer zu seiner Prüfung begleitet, so steht dafür der Code P050 zur Verfügung.

Praktika

Wie werden Praktika über die LBR verschlüsselt?

Praktika werden je nach ihrer Zielsetzung und damit Einbettung in die Reha-Maßnahme codiert. *Praktika zur Berufserkundung* im Rahmen einer beruflichen Orientierung werden unter B090 verschlüsselt.

Für die Codierung von Zeiten eines *betrieblichen Praktikums im Rahmen einer Umschulung oder Fortbildung oder einer Zusatz-/Anpassungsqualifizierung* stehen in den jeweiligen Berufsfeldern in Kapitel D und E oder F jeweils die Codierungen mit der Endung 0 (z. B. D010) zur Verfügung.

Praktika, die im Rahmen einer Integrationsmaßnahme stattfinden, werden im Kapitel F unter Praktika des jeweiligen Berufsbereichs codiert.

Praktikumsbesuch

Welcher LBR-Code steht für einen Praktikumsbesuch zur Verfügung?

Ein Praktikumsbesuch wird nach Inhalten und Zielsetzung und dem Schwerpunkt der Leistung codiert. Steht die *Unterstützung des Teilnehmers bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen* im Vordergrund, steht der LBR-Code M070 (Beratung zum Praktikum) zur Verfügung.

Ein Praktikumsbesuch mit dem Schwerpunkt der *Planung und Unterstützung der fachlichen Qualifizierung* des Teilnehmers hat den Code G270. Steht die Beratung des Qualifizierungsbetriebs im Vordergrund, wird der P063 gewählt.

Für *Beratungen der Praktikumeinrichtung*, z. B. im Hinblick auf die weitere Integration, steht der LBR-Code P061 (Beratung der Praktikumeinrichtung) zur Verfügung. Für die Auswahl des geeigneten Codes ist es hilfreich, die Ziele und beispielhaften Inhalte der Leistungen mit den Zielsetzungen des Praktikumsbesuchs abzugleichen.

Ist es nicht möglich, einen Schwerpunkt von Zielsetzung und Inhalt festzulegen, können auch die jeweiligen inhaltlichen Anteile getrennt codiert werden. Dies erhöht jedoch den Codieraufwand.

Betriebsbesuch

Wie kann ein Betriebsbesuch verschlüsselt werden?

5. Häufige Fragen und Antworten

Ein Betriebsbesuch wird nach Inhalten und Zielsetzung und dem Schwerpunkt der Leistung codiert. Steht die *Unterstützung des Teilnehmers bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen* im Vordergrund, steht der LBR-Code M070 (Beratung zum Praktikum) zur Verfügung.

Ein Betriebsbesuch mit dem Schwerpunkt der *Planung und Unterstützung der fachlichen Qualifizierung* hat den Code G270 (Beratung zur fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung).

Für Beratungen der Einrichtung, z. B. im Hinblick auf die weitere Integration, stehen die LBR-Codes P061 (Beratung der Praktikumeinrichtung), P062 (Beratung des Arbeitgebers) und P063 (Beratung des Qualifizierungsbetriebs) zur Verfügung. Für die Auswahl des geeigneten Codes ist es hilfreich, die Ziele und beispielhaften Inhalte der Leistungen mit den Zielsetzungen des Betriebsbesuchs abzugleichen.

Ist es nicht möglich, einen Schwerpunkt von Zielsetzung und Inhalt festzulegen, können auch die jeweiligen inhaltlichen Anteile getrennt codiert werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass dies den Dokumentationsaufwand erhöht.

V. Leistungen zur Fachkompetenz

Förderunterricht

Wie kann der Förderunterricht dokumentiert werden?

Zusätzliche fachliche Förderung (Förderunterricht) wird unter dem entsprechenden inhaltlichen Bereich in Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ mit der jeweiligen Art der Leistungserbringung und Anzahl verschlüsselt.

Berufsfeldübergreifende Lehr-, Lerninhalte können mit den LBR-Codes G261 bis G269 verschlüsselt werden.

Abbildung von Fachpraxis und Theorie

Wie können fachpraktische und fachtheoretische Inhalte bei der Dokumentation abgebildet werden?

Die Vermittlung von fachpraktischen und fachtheoretischen Inhalten wird bei der Verschlüsselung nicht differenziert. Beide werden gemeinsam unter dem jeweiligen Berufsfeld mit dem jeweils zutreffenden Code verschlüsselt.

Zeiten betrieblicher Qualifizierung bzw. externer Praktika im Rahmen von Umschulungen/Fortbildungen/Qualifizierungen mit Zertifikat werden über einen gesonderten LBR-Code mit der Endung 0 ausgewiesen.

Inhalte der Leistungen unter Kapitel D und E

Umfassen die Inhalte der Leistungen unter den Kapitel D und E alle Inhalte der Rahmenlehrpläne oder müssen bestimmte Inhalte gesondert verschlüsselt werden?

Die LBR-Codes der Kapitel D und E umfassen alle Inhalte der Rahmenlehrpläne. Es sollen daher keine Inhalte, die Bestandteil von Rahmenlehrplänen, Ausbildungs- oder Fortbildungsverordnungen sind, gesondert codiert werden.

Gemeinsame Qualifizierung von Ausbildungsberufen vor einer Spezialisierung

Wie können erbrachte Leistungen zur Fachkompetenz codiert werden, wenn noch keine abschließende Festlegung der beruflichen Spezialisierung stattgefunden hat?

Je nach Abschlussart, also je nachdem, ob es sich um eine Umschulung, Fortbildung oder Zusatz-/Anpassungsqualifizierung handelt, ist das entsprechende Kapitel auszuwählen. Dann wird unter dem entsprechenden übergeordneten Berufsbereich der LBR-Code mit der letzten Ziffer 9 ausgewählt. Erfolgt im weiteren Verlauf eine Festlegung auf einen bestimmten Beruf oder Tätigkeit werden LBR-Codes aus dem entsprechenden Kapitel verwendet.

Begleitete betriebliche Umschulung

Sollen auch die Anteile der Umschulung codiert werden, die in der Berufsschule bzw. im Betrieb erbracht werden?

Ja. Diese werden in dem jeweiligen „8-er Code“ im Kapitel D „Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss“ zusammengefasst codiert. Weitere Leistungen im Rahmen der besonderen Hilfen oder zusätzliche individuelle Förderung werden in den entsprechenden Kapiteln codiert.

6. Ausführliches systematisches Verzeichnis

A Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung

Das Kapitel Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung umfasst diagnostische Leistungen und Verfahren, die in der beruflichen Rehabilitation durchgeführt werden sowie Leistungen zur Förder- und Integrationsplanung und zur Steuerung des Reha-Prozesses.

Mittels diagnostischer Leistungen bzw. Assessments werden Informationen zur Funktionsfähigkeit, zu Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten (Leistung, Leistungsfähigkeit) und Teilhabe sowie personen- und umweltbezogene Faktoren erhoben.

Diese Informationen dienen der Ermittlung der individuellen Förderbedarfe und -potenziale, positiv wirkender Faktoren (Ressourcen) und Barrieren im Hinblick auf die Teilhabe am Arbeitsleben. Damit stellen sie eine wichtige Grundlage für die Planung und Steuerung geeigneter Qualifizierungs- bzw. Fördermaßnahmen dar.

Das Kapitel umfasst die Anamneseerhebung zu beruflichen, sozialen und gesundheitlichen Aspekten, außerdem ärztliche Untersuchungen, arbeitspädagogische und psychologische Testverfahren, Testungen zu allgemeinen Kulturtechniken, den Einsatz von Functional Capacity Evaluation (FCE)-Systemen bis hin zu strukturierten Verhaltensbeobachtungen und Arbeitserprobungen.

Die systematische Erhebung von Anamnesen umfasst sowohl die Beschaffung von Informationen aus Akten, Telefonaten mit Ärzten, Reha-Fachberatern etc. als auch die Gespräche mit den Rehabilitanden zur Erfassung von Informationen zu ihrer Lebenssituation, ihrer Ausbildung und beruflichen Biographie sowie ihrer gesundheitlichen Situation.

Bei diagnostischen Verfahren wird zwischen standardisierten und nicht standardisierten Verfahren unterschieden. Als Qualitätsmerkmal standardisierter Verfahren gilt generell, dass sie die Gütekriterien psychologischer Testverfahren erfüllen und manualisiert sind. Eine Besprechung der Ergebnisse wird der jeweiligen Leistung zugeordnet, wenn sie eine Dauer von 10 Min. nicht überschreitet. Längere Besprechungen der Ergebnisse mit dem Teilnehmer werden als Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment (A200) codiert.

Werden ärztliche Leistungen von Konsiliarärzten oder auch Ärzten im Rahmen von vertraglichen Kooperationen erbracht, können diese im jeweiligen Kapitel verschlüsselt werden.

Leistungen zur Reha-Planung und -Steuerung zielen auf die Strukturierung und Steuerung des individuellen Förder- und Integrationsprozesses ab. Sie beinhalten eine systematische Exploration der aktuellen Situation der Rehabilitanden, die Ableitung von Förderbedarf und Ressourcen, die Formulierung von Zielen gemeinsam mit dem Rehabilitanden und deren Dokumentation.

Der Einbezug der Rehabilitanden in die Rehabilitationsplanung (Förder- und Integrationsplanung) im Rahmen der Fördergespräche trägt zu einer Stärkung der Selbstverantwortung und Erhöhung wechselseitiger Verbindlichkeit bei. Die systematische und regelmäßige Dokumentation der Ziele stellt eine Grundlage für die Verlaufskontrolle und Ergebnisdokumentation dar.

Förder- und Integrationsplanung sowie Prozessprofilung und -monitoring unterstützen die frühzeitige Identifikation kritischer, den Wiedereingliederungserfolg gefährdender Ereignisse und die Planung und Einleitung bedarfsgerechter Leistungen.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Es werden die arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster eines Rehabilitanden standardisiert erhoben. Die Bearbeitungs- und Auswertungsdauer des Tests beträgt insgesamt 20 Minuten. Die Leistung wird einzeln erbracht.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	A	0	9	0		C	0	0	
Psychologische Testung – standardisiert									

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A 10 Min.	F 60 Min.	L 150 Min.	R 300 Min.	Z* kontinuierlich
B 15 Min.	G 75 Min.	M 180 Min.	S 315 Min.	
C 20 Min.	H 90 Min.	N 210 Min.	T 360 Min.	
D 30 Min.	I 120 Min.	P 225 Min.	U 420 Min.	
E 45 Min.	K 135 Min.	Q 270 Min.	V 480 Min.	

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzel	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzel)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzel)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Bei Einzelgesprächen zur Anamnese durch unterschiedliche Berufsgruppen erfolgt die Codierung nach inhaltlichem Fokus des Anamnesegesprächs.
- Erfolgt die Anamnese zu gesundheitlichen, berufsbezogenen, sozialen und psychischen Aspekten in einer Gesprächseinheit, so wird „Sonstige Anamneseerhebung“ (A060) codiert.
- Leistungen zur Überprüfung erreichter Lernziele im Bereich der Fachkompetenz werden im Kapitel G – „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ codiert (G280).

- Einige Leistungen des Kapitels enthalten Vor- und Nachbereitung in höherem Ausmaß. Das betrifft Anamneseerstellungen (A020, A030, A040, A050, A060), das Erstellen eines individuellen Reha-Plans (A210), die Fortschreibung des individuellen Reha-Plans (A220), das Erstellen eines Integrationskonzepts (A230) und das Erstellen einer fachlichen Einschätzung zu Reha-Bedarf, -Verlauf und -Ergebnis (A290).

A010 Aufnahmegespräch

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung aller relevanten Faktoren zur Erfüllung der Aufnahmekriterien, Information, Abbau von Ängsten in Bezug auf eine Teilnahme in der Einrichtung
Berufsgruppe:	Psychologe, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur gesundheitlichen und psychosozialen Situation, zum beruflichen Werdegang, Qualifikationen, Vermittlungshemmnissen, Kompetenzen und Ressourcen, Klärung der Motivation, der beruflichen Situation sowie der Belastbarkeit
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A020 Erhebung der Berufsanamnese

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personbezogener und Umweltfaktoren, die für die Planung des rehabilitativen Prozesses von Bedeutung sind
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Reha- und Integrationsmanager, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zum beruflichen Werdegang, Qualifikationen, beruflichen Belastungen, Vermittlungshemmnissen, Kompetenzen und Ressourcen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

A030 Erhebung der Sozialanamnese

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personbezogener und Umweltfaktoren, die für die Planung des rehabilitativen Prozesses von Bedeutung sind
Berufsgruppe:	Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur aktuellen sozialen Lebenssituation, familiären Situation, sozialen Barrieren und Ressourcen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

A040 Erhebung der medizinischen Anamnese

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personbezogener und Umweltfaktoren, die für die Planung des rehabilitativen Prozesses von Bedeutung sind
Berufsgruppe:	Arzt
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. mit Weiterbildung (Zusatzbezeichnung) Rehabilitation oder Sozialmedizin, Arbeitsmedizin
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur aktuellen gesundheitlichen Situation, zu Erkrankungen, Medikamenten, Krankheitsverlauf, -verarbeitung, -bewältigung, Arbeits- bzw. Leistungsanforderungen
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A050 Erhebung der psychologischen Anamnese

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personbezogener und Umweltfaktoren, die für die Planung des rehabilitativen Prozesses von Bedeutung sind
Berufsgruppe:	Psychologe, Facharzt für Psychiatrie
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur aktuellen psychosozialen Situation, psychologische Exploration
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A060 Sonstige Anamneseerhebung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personbezogener und Umweltfaktoren, die für die Planung des rehabilitativen Prozesses von Bedeutung sind
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Informationen zur gesundheitlichen und psychosozialen Situation, zum beruflichen Werdegang, Qualifikationen, Vermittlungshemmnissen, Berufserfahrungen, -kenntnissen, Kompetenzen und Ressourcen
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A070 Ärztliche Untersuchung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	systematische Erhebung von Informationen zur gesundheitlichen Situation und der Funktionsfähigkeit mit Blick auf Arbeits- bzw. Leistungsanforderungen, Abklärung medizinischer Erfordernisse während der beruflichen Reha
Berufsgruppe:	Arzt (z. B. Arbeitsmediziner, Psychiater, Neurologe)
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	reha- und arbeitsmedizinische Untersuchung
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A080 Spezielle Funktionsdiagnostik, medizinische Diagnostik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von für den Verlauf des rehabilitativen Prozesses wichtigen medizinischen Informationen
Berufsgruppe:	Arzt, Logopäde, Gesundheits- und Krankenpfleger, Optikermeister, Fachingenieur für Augenoptik, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Untersuchung von Körperfunktionen des Hörens, Sehens, Sprechens, apparative Diagnostik, Alkoholtest, Drogenscreening, etc.
Mindestdauer:	10 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A090 Psychologische Testung – standardisiert

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von für die Planung und Steuerung des rehabilitativen Prozess wichtigen Informationen im psychischen Bereich
Berufsgruppe:	Psychologe, Arzt, Psychologisch-Technischer-Assistent, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Schulung zu jeweiligem Testverfahren
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Testung in Bezug auf Funktionen der Aufmerksamkeit, des Gedächtnisses, der kognitiven Leistungsfähigkeit, der Konzentrationsfähigkeit, emotionale Funktionen, Leistungsmotivation, Persönlichkeit, mit oder ohne Berufsbezug
Minstdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A100 Psychologische Testung – nicht standardisiert

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von für die Planung und Steuerung des rehabilitativen Prozess wichtigen Informationen im psychischen Bereich
Berufsgruppe:	Psychologe, Psychologisch-Technischer-Assistent, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung von Motivation und Interessen, Feststellung der psychischen Belastbarkeit, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit, Leistungsmessung für verschiedene berufliche Tätigkeiten
Mindestdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

- A111 Testung allgemeiner Kulturtechniken – standardisiert**
A112 Testung allgemeiner Kulturtechniken – nicht standardisiert
A113 Testung Deutsch als Zweitsprache

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Feststellen von Stärken und Förderbedarf in Bezug auf schulisches Basiswissen und Fähigkeiten zur Nutzung allgemeiner Medien
Berufsgruppe:	Psychologe, Pädagoge, Fachlehrer, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	bei standardisierten Verfahren: Schulung zu jeweiligem Testverfahren
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Testung der Lese-Rechtschreibkompetenzen, der Sprachkompetenzen, der Deutschkenntnisse, Rechen-, Mathematiktests, Übungen am PC
Minstdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A120 Testung der Lernkompetenzen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung der Lernkompetenzen und der Lernbereitschaft sowie des hierzu bestehenden Förderbedarfs
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Berufspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Schulungssequenzen, nicht standardisierte Testung des Lernerfolgs anhand von Vor- und Nachtests, Einschätzung des Lernverhaltens
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A130 Testung berufsfachlicher Kompetenzen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung der vorhandenen berufsfachlichen Kompetenzen
Berufsgruppe:	Ausbilder, Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Leistungsmessung für verschiedene berufliche Tätigkeiten
Mindestdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A140 Sonstige Testung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von wichtigen Informationen für das Planen und Steuern des rehabilitativen Prozesses
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Sportlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Testung von Funktionen der Mobilität und Orientierung, der Brailleschrift, Testung 10-Finger-Tastschreiben, sportmedizinische Testungen
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A150 Praktische Arbeitserprobung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Feststellung der Eignung (Vorkenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten) und Neigungen für ein bestimmtes Berufsfeld bzw. eine berufliche Tätigkeit
Berufsgruppe:	Ausbilder, Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Berufspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Durchführung kleinerer und komplexer Aufgaben aus den Berufsfeldern, praktische Erprobung, Erfassung des Arbeitsverhaltens, der Interaktion und berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen
Mindestdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe
Leistungsform:	praktische Arbeitserprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern (z. B. Übungsfirma, Lernbüro, Lernbetrieb, praktisches Erprobungszentrum) oder extern
Weitere Hinweise:	umfasst Verhaltensbeobachtung, Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A160 Belastungserprobung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Einschätzung der Fähigkeit zur Bewältigung vorhandener oder zu erwartender Arbeitsplatzanforderungen, Ermittlung von Kompetenzen, Ressourcen und Förderbedarf, Eignung und Neigung für ein bestimmtes Berufsfeld
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Ergotherapeut, Berufspädagoge, Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Durchführung von Aufgaben aus den Berufsfeldern unter üblichen Arbeitsbedingungen, stufenweise Steigerung der Belastung nach den individuellen Voraussetzungen
Mindestdauer:	180 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe
Leistungsform:	Belastungserprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern (z. B. Übungsfirma, Lernbüro, Lernbetrieb, praktisches Erprobungszentrum) oder extern
Weitere Hinweise:	umfasst Verhaltensbeobachtung, Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A170 Diagnostik mit Arbeitssimulationssystemen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung funktioneller arbeitsbezogener Leistungsfähigkeit
Berufsgruppe:	Psychologe, Sportlehrer, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Pädagoge, Arzt, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Zertifikat zur Anwendung des eingesetzten Arbeitssimulationssystems
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Messung der Leistung und Leistungsfähigkeit bei Aktivitäten wie Heben, Tragen, Arbeitsbelastung beim Gehen und Stehen, Arbeiten über Kopf, Handkoordination etc., z. B. mittels ERGOS, EFL nach Isernhagen
Minstdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A180 Erstellung und Vergleich von Fähigkeits- und Anforderungsprofilen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von wichtigen Informationen für das Planen und Steuern des rehabilitativen Prozesses, Eignungsfeststellung, gezielte arbeitspädagogische Ermittlung von Potenzialen und Förderbedarf
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Ausbilder, Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	sofern erforderlich Zertifikat zur Anwendung, z. B. von MELBA, IMBA
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erhebung und Beurteilung von tätigkeitsbezogenen (z. B. handwerklich-motorischen) Fähigkeiten und Vergleich mit dem Anforderungsprofil beruflicher Tätigkeiten, berufspädagogische Testung
Mindestdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A190 Strukturierte Verhaltensbeobachtung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhebung von für die Planung und Steuerung des rehabilitativen Prozesses wichtigen Informationen, gezielte Ermittlung von Potenzialen und Förderbedarf
Berufsgruppe:	Psychologe, Pädagoge, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Berufspädagoge, Ausbilder, Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	strukturierte Beobachtung von Lern- und Arbeitsverhalten und des Verhaltens im Bereich der Schlüsselkompetenzen (während praktischer Übungen, Rollenspiel, Arbeitsaufgaben, im Gespräch)
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Diagnostik
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Leistungserbringer beurteilen nach vorab festgelegten Kriterien, Rückmeldegespräche mit einer Dauer von mehr als 10 Minuten werden unter A200 (Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik) codiert.

A200 Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Herstellung von Transparenz für den Rehabilitanden, Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Unterstützung der individuellen Entscheidungsfindung
Berufsgruppe:	Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Psychologe, Arzt, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Information des Rehabilitanden über die Ergebnisse des Assessments, Einschätzung zum Leistungsbild und zu beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten, Selbst-Fremdeinschätzung, Stärken-Schwächen-Analyse
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. unter Beteiligung des Leistungsträgers

A210 Erstellen eines individuellen Reha-Plans

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Strukturierung, Planung und Steuerung des Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Exploration der Ist-Situation der Rehabilitanden, Ableitung von Förderbedarf und -maßnahmen, Formulierung und Dokumentation von Förderzielen, z. B. im Individuellen Förder- und Integrationsplan, Erstellen eines Qualifizierungsplans
Minstdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch mit Berichterstellung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	verbindlicher Einbezug des Rehabilitanden, i. d. R. einmalig, zu Beginn der Qualifizierung

A220 Fortschreibung des individuellen Reha-Plans

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Abstimmung und Fortschreibung des Reha- bzw. Qualifizierungsplans
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Exploration der Ist-Situation, Abgleich erreichter Ergebnisse mit Förderzielen, Festlegung neuer Ziele und ggf. Förderbedarfe, ggf. Planung und Einleitung neuer Fördermaßnahmen, z. B. mit Individuellem Förder- und Integrationsplan
Minstdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch mit Berichterstellung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	verbindlicher Einbezug des Rehabilitanden, Häufigkeit: mindestens alle 6 Monate

A230 Erstellung eines Integrationskonzeptes

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Strukturierung und Steuerung des Integrationsprozesses mit Blick auf konkrete Schritte der Wiedereingliederung
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Festlegung von Zielen in Bezug auf Integration auf der Grundlage der Ist-Situation, ggf. Planung und Einleitung weiterer Fördermaßnahmen mit Fokus auf Integration
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch mit Berichterstellung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	verbindlicher Einbezug des Rehabilitanden

A240 Profiling zur Erstellung eines Kompetenzprofils

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Strukturierung und Steuerung des Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	strukturierte Erhebung und Beurteilung definierter integrationsrelevanter Merkmale, standardisierte Erfassung von Gesundheits-, Fach- und Schlüsselkompetenzen, individuelle Profilerstellung anhand von Fremd- und Selbsteinschätzung
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Profiling
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Merkmale der Erfassung: einheitliche Merkmalsdefinition, Ankerbeispiele zur Beurteilung, einheitliches Antwortformat, verbindlicher Einbezug des Rehabilitanden, Häufigkeit: i. d. R. einmalig

A250 Monitoring des Qualifizierungsprozesses

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Strukturierung und Steuerung des Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	strukturierte Erhebung und Beurteilung definierter integrationsrelevanter Merkmale, standardisierte Erfassung von Gesundheits-, Fach- und Schlüsselkompetenzen, individuelle Profilerstellung anhand von Fremd- und Selbsteinschätzung
Mindestdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Profiling
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Merkmale der Erfassung: einheitliche Merkmalsdefinition, Ankerbeispiele zur Beurteilung, einheitliches Antwortformat, verbindlicher Einbezug des Rehabilitanden, Häufigkeit: mindestens alle 6 Monate

A260 Fallbesprechung im Team

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Strukturierung und Steuerung des individuellen Förder- und Integrationsprozesses eines Reha-bilitanden
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	interdisziplinärer Austausch von Informationen zur aktuellen Situation und zum Verlauf des Förder- und Integrationsprozesses, Planung und Koordination individueller Assessments, Fördermaßnahmen und individueller Hilfen
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungs-erbringung:	keine Angabe erforderlich
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungs-erbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. unter Einbezug des Rehabilitanden

A270 Supervidierte Fallbesprechung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Reflexion konkreter Probleme in der Teilnehmerarbeit und teilnehmerbezogenen Teamarbeit
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen unter Leitung eines Supervisors
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Supervisionsausbildung (Supervisor)
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion der unterschiedlichen Rollenbilder der beteiligten Professionellen, Erarbeitung alternativer Interventionsstrategien für die Teilnehmerarbeit
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	keine Angabe erforderlich
Leistungsform:	Supervision
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

A280 Individuelles Reha-Verlaufsgespräch

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Reflexion des individuellen Förder- und Integrationsprozesses, Motivation, Stabilisierung
Berufsgruppe:	die am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	anlassbezogene Reflexion der Ist-Situation, Klärung individueller Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Förder- und Integrationsprozess, Erhebung möglicher Barrieren, Unterstützungs- und Förderbedarf, Ressourcen
Minstdauer:	10 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

A290 Erstellen einer fachlichen Einschätzung zu Reha-Bedarf, -Verlauf und -Ergebnis

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Planung und Steuerung des individuellen Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Ausbilder, Arbeitspädagoge, Egotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse von Kompetenzdiagnostik und Assessment, des Verlaufs der rehabilitativen Leistung, Empfehlungen für den weiteren rehabilitativen Prozess zur Weiterleitung an den Leistungsträger, Erstellen von Gutachten
Minstdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Keine Angabe erforderlich
Leistungsform:	Berichterstellung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

B Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung

Leistungen zur beruflichen Orientierung und Berufserkundung haben das Ziel, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung individueller beruflicher Perspektiven zu vermitteln. Dazu gehört das Wissen über das Angebotsspektrum der Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben, die Unterstützungsmöglichkeiten, über Berufsfelder und -bilder und deren Anforderungen. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Nutzung von Zugangswegen zu berufsbezogenen Informationen vermittelt. Die Leistungen umfassen organisierte Hilfestellungen für die Rehabilitanden zur Erkundung beruflicher Interessen und Neigungen, zur Identifikation individueller Ressourcen und zur Zielformulierung für eine tragfähige Entscheidung zur weiteren beruflichen Entwicklung.

Kapitel B umfasst neben Beratungen und Seminaren auch Exkursionen, Hospitationen und Praktika, um Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen im betrieblichen Kontext zu erwerben. Hospitationen und Orientierungspraktika dienen dazu, Organisationsformen, Arbeitsabläufe und berufliche Anforderungen kennen zu lernen. Bei Hospitationen bzw. Praktika halten sich die Rehabilitanden in der Regel in einem Betrieb auf und nehmen teilweise oder ganz am betrieblichen Alltag teil. Der Rehabilitand ist bei berufskundlichen Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und Hospitationen überwiegend aktiver Beobachter. Ihm steht bzw. stehen für den Zeitraum der Hospitation oder eines Praktikums ein oder mehrere Ansprechpartner zur Verfügung. Diese erteilen Auskünfte, geben Hintergrundinformationen, erläutern Arbeitsweisen und -abläufe und unterstützen die Integration des Rehabilitanden in das Lernumfeld.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu codieren. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand macht ein einwöchiges Praktikum mit jeweils 8 Stunden pro Tag zum Erwerb von Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen in einem bestimmten Berufs- bzw. Tätigkeitsfeld.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Praktikum zur Berufserkundung	B	0	9	0	V	0	0	5	A

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzel	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzel)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzel)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Exkursionen im Rahmen der beruflichen Orientierung (B070) beinhalten i. d. R. die Begleitung von Mitarbeitern der Bildungseinrichtung. Die Begleitung wird daher nicht unter dem Kapitel P „Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation“ codiert.
- Kapitel B beinhaltet die Praktika zur Berufserkundung (B090), Praktika im Rahmen von Qualifizierungen werden in den Kapiteln zur Fachkompetenz (D – H) dokumentiert.

B010 Informationsveranstaltung zur beruflichen Rehabilitation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen zum Ablauf und zu Angeboten innerhalb der Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Arbeitspädagoge, Sozialarbeiter, Reha-Pädagoge, Psychologe, Ausbilder, Berufstrainer, Ergotherapeut, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vorstellen der Abläufe, Inhalte und Ziele der Leistung, der Räumlichkeiten, der technischen Hilfsmittel, der Mitarbeiter und der Fachdienste, Besprechung von organisatorischen Aspekten, Informationen zum Wohn- und Freizeitbereich
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe, Großgruppe
Leistungsform:	Vortrag
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

B020 Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen zum Ablauf und Angeboten der Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagogin, Arbeitspädagogin, Sozialarbeiter, Reha-Pädagoge, Psychologin, Ausbilder, Berufstrainer, Ergotherapeut, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vorstellen der Abläufe, Inhalte und Ziele der Leistung für den einzelnen Rehabilitanden, der Räumlichkeiten, der technischen Hilfsmittel, der individuellen Ansprechpartner, Besprechung von organisatorischen Aspekten, Informationen zum Wohn- und Freizeitbereich
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Angehörigen

B030 Informationsveranstaltung zur beruflichen Orientierung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen über Berufe, berufliche Tätigkeiten und deren Anforderungen als Grundlage für die individuelle berufliche Orientierung und Perspektivenentwicklung
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Ausbilder, Arbeitspädagoge, Berufstrainer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen über Berufe, berufliche Tätigkeiten und deren Anforderungen, Praxisabläufe, Arbeitsmarktsituation, Entwicklungsmöglichkeiten, Fachvorträge
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Vortrag
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

B040 Seminar zur berufskundlichen Information

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur eigenständigen Beschaffung von Informationen zur individuellen beruflichen Orientierung
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Arbeitspädagoge, Ausbilder, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen über geeignete Medien zur berufskundlichen Information, Arbeitsmarktentwicklung, Berufe, berufskundliche Fachvorträge, berufliche Anforderungen und Praxisabläufe
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

**B050 Seminar zur beruflichen Orientierung und
Perspektivenentwicklung**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung und Stärkung der Kompetenzen zur Entwicklung beruflicher Perspektiven, Zielfindung, Wahrnehmung von Ressourcen, Förderung von Motivation und Eigeninitiative
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Arbeitspädagoge, Ausbilder, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erkundung der individuellen beruflichen Interessen und Neigungen mit geeigneten Methoden, Information zu Qualifizierungswegen und -möglichkeiten; Abgleich beruflicher Interessen, Ziele und Anforderungen, Erarbeitung einer realistischen Einschätzung im Hinblick auf Zielberufe
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

**B060 Beratung zur beruflichen Orientierung und
Perspektivenentwicklung**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Zielfindung, Identifikation von Ressourcen, Entwicklung beruflicher Perspektiven, Förderung von Motivation und Eigeninitiative
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Berufspädagoge, Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Ausbilder, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Abgleich beruflicher Interessen, Ziele und Anforderungen, Erarbeitung einer realistischen Einschätzung im Hinblick auf Zielberufe, Zielformulierung und Planung, Informationen zur Qualifizierung, Hilfen zur Selbsteinschätzung
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

B070 Exkursion zur Berufserkundung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen als Grundlage für die individuelle berufliche Orientierung
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Arbeitspädagoge, Ausbilder, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	je nach betrieblichem oder anderem institutionellem Kontext
Minstdauer:	180 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Exkursion
Ort der Leistungserbringung:	extern
Weitere Hinweise:	

B080 Hospitation zur Berufserkundung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen als Grundlage für die individuelle berufliche Orientierung
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagogin, Arbeitspädagogin, Ausbilder, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	je nach betrieblichem oder anderem institutionellem Kontext, je nach Kontext der Rehabilitationsmaßnahme einschließlich Passgenauigkeit zum individuellen Rehabilitationsbedarf
Mindestdauer:	180 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Hospitation
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	feste Ansprechpartner vor Ort, die Auskünfte und Hintergrundinformationen geben

B090 Praktikum zur Berufserkundung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen über Praxisabläufe und berufliche Anforderungen im betrieblichen Kontext als Grundlage für die individuelle berufliche Orientierung
Berufsgruppe:	Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Arbeitspädagoge, Ausbilder, Berufstrainer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	je nach betrieblichem Kontext
Mindestdauer:	360 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Praktikum
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	feste Ansprechpartner vor Ort, die Auskünfte und Hintergrundinformationen geben und die Integration der Rehabilitanden unterstützen, Häufigkeit: i. d. R. 5 mal pro Woche

B100 Bilanzierungsgespräch zur beruflichen Orientierung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Herstellung von Transparenz für den Rehabilitanden, Verbesserung der Selbstwahrnehmung, Unterstützung der individuellen Entscheidungsfindung, Motivation
Berufsgruppe:	Arbeitspädagoge, Berufspädagoge, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Psychologe, Arbeitspädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse der beruflichen Orientierung
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen

Das Kapitel C „Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen“ beinhaltet Leistungen, die erbracht werden, um vorhandene Wissenslücken oder Defizite in Vorkenntnissen aufzuarbeiten bzw. vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen und zu festigen. Sie bieten auch die Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung beruflicher Qualifizierungsmaßnahmen. Dies betrifft in erster Linie die Vermittlung, Auffrischung und Festigung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der allgemeinen Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) sowie in allgemeinbildenden Fächern wie Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde und Politik. Einbezogen in dieses Kapitel sind des Weiteren Lehr-, Lerneinheiten, die einen Zugang zur Arbeit mit dem Computer eröffnen und Grundkenntnisse in der Computerbedienung und im Umgang mit dem Internet vermitteln. Das Kapitel C umfasst darüber hinaus Leistungen zur Verbesserung der Sprachkompetenz in der deutschen und zur Erlangung, Auffrischung und Festigung von Grundlagenwissen in der englischen Sprache. Leistungen aus dem Kapitel C „Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen“ umfassen alle Leistungsstufen im Vorfeld einer Qualifizierung. Neben der Vermittlung von Allgemein- und Grundlagenwissen sowie fachlichem Grundlagenwissen in Vorbereitung auf eine Qualifizierung können sie auch Trainingscharakter haben, wenn dem Umgang mit Anforderungen eine besondere Rolle zukommt. Sie sind jedoch von Leistungen des Kapitels H „Berufspraktisches Training“ zu unterscheiden, bei dem die psychosoziale Stabilisierung und der Trainingsaspekt im Vordergrund stehen.

Dokumentationshinweise:

Die Leistungen in diesem Kapitel werden in Lehr-, Lerneinheiten codiert. Diese sind mit mindestens 45 Minuten in den Qualitätsmerkmalen festgelegt. Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu codieren. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand erhält über 24 Wochen jeweils zwei Lehr-, Lerneinheiten pro Woche mit jeweils 45 Minuten Sprachförderung „Deutsch als Zweitsprache“ in einer Gruppe mit 5 weiteren Teilnehmern.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	C	0	2	0		E	0	4	
Lehr-, Lerneinheit – Deutsch als Zweitsprache	C	0	2	0	E	0	4	8	B

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Lehr-, Lerneinheiten zur Förderung von Schlüsselkompetenzen (Methodenkompetenz, soziale und personale Kompetenz) sowie zur Gesundheitskompetenz werden unter den entsprechenden Kapiteln K und L codiert.
- Leistungen, die zur Qualifizierungsvorbereitung erbracht werden, aber auf die Kompensation spezifischer Funktionseinschränkungen ausgerichtet sind, wie z. B. „Schreibtraining mit der gebrauchsfähigen Hand“ werden unter dem Kapitel N „Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen“ codiert.
- Fernunterricht wird als „Begleitetes Selbstlernen“ unter der Art der Leistung verschlüsselt.

C010 Lehr-, Lerneinheit – Deutsch (Grundlagen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Fach Deutsch, Rechtschreibung und Grammatik, Förderung und Ausbau des Wortschatzes und Leseverständnisses
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Schreibaufträge, Übungen zum Text- und Leseverständnis, neue deutsche Rechtschreibung, Zeitformen, Satzbau, Deklination, Verben, Adjektive, Nomen, Pronomen etc.
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C020 Lehr-, Lerneinheit – Deutsch als Zweitsprache

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen der deutschen Sprache für Rehabilitanden mit nichtdeutscher Erstsprache, Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der deutschen Sprache
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Hörverstehen, Sprechen, Leseverständnis, Schreiben, Grundlagen der Grammatik und Rechtschreibung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C030 Lehr-, Lerneinheit – Englisch (Grundlagen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Fach Englisch
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Englisch für Anfänger, Alphabet, Zahlen, Vorstellung und Begrüßung, nach dem Weg fragen, Zimmer in einem Hotel buchen, telefonieren
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C040 Lehr-, Lerneinheit – Englisch (für Teilnehmer mit Grundkenntnissen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Fach Englisch, Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Wortschatz, Konversation im Alltag, Textverständnis, praktische Übungen zur Vertiefung der Grammatik
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C050 Lehr-, Lerneinheit – Mathematik (Grundlagen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Fach Mathematik
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Grundrechenarten, Einführung Währungsrechnen, Zinsrechnung, Dreisatz, Prozentrechnung, Umgang mit dem Taschenrechner
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

**C060 Lehr-, Lerneinheit – Sozial-, Gemeinschafts-,
Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen)**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen in den Fächern Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde und Politik
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Gesellschaft, politisches System, Rechtsordnungen, Wirtschaftssystem, Wirtschaftsfaktoren, Währung, Geld, Zahlungsverkehr
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C070 Lehr-, Lerneinheit – Arbeits- und Sozialrecht (Grundlagen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Arbeits- und Sozialrecht
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Arbeitsrecht, Zeugnisinterpretation, Lohn, Gehalt, Sozialabgaben, Sozialversicherung, private Vorsorge
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C080 Lehr-, Lerneinheit – EDV (Grundlagen)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Nutzung allgemein verbreiteter Computerprogramme und des Internets
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Einführung in die EDV, Kennenlernen von Hardware, Software, Betriebssystem, Grundlagen der Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationssoftware, Einführung in das Internet, Bedienung Browser, Navigieren, Datensicherheit, E-Mail
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C090 Lehr-, Lerneinheit – Zehn-Finger-Tastschreiben

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhöhung der Schreibgeschwindigkeit, Fehlerreduzierung beim Schreiben
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erlernen des Schreibens am Computer mittels Zehn-Finger-Tastensystem
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C100 Training – Rechenschwäche, Lese-Rechtschreibschwäche
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung des Zahlenverständnisses, Maße, Grundrechenarten, Verbesserung der Schreib- und Lesefähigkeit
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Weiterbildung zum Dyskalkulietrainer, LRS-Trainer
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lernen von Merkstrategien, Vermittlung von geeigneten Lern- und Arbeitstechniken Abbau von Selbstzweifeln, Trainieren der Grundrechenarten, Förderung der Schreib- und Lesefähigkeit
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

C110 Lehr-, Lerneinheit – Integrierte Kompetenzvermittlung zur Qualifizierungsvorbereitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Stärkung von Grundlagenwissen, -fähigkeiten und -fertigkeiten im Bereich allgemeiner Kulturtechniken, Allgemeinbildung, beruflichen Grundwissens, Stärkung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Fächerübergreifende Vermittlung von Grundlagenwissen Deutsch, Rechnen, mündliche und schriftliche Kommunikation, berufliches Grundwissen (Wirtschaft und Technik), grundlegende EDV-Kenntnisse
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Vermittlung erfolgt u. a. über Lern- und Trainingsaufgaben bzw. Projektaufträge

C120 Lehr-, Lerneinheit – Sonstige qualifizierungsvorbereitende, -unterstützende Bildungsleistung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Auffrischung und Festigung von Grundlagen im Bereich allgemeiner Kulturtechniken und Allgemeinbildung, Erwerb berufsfeldspezifischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf eine Qualifizierung
Berufsgruppe:	Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	je nach Thema
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

D – H Leistungen zur Fachkompetenz

Die Kapitel D bis H enthalten die konkreten beruflichen Bildungsleistungen für die Rehabilitanden (Leistungen zur Fachkompetenz). Sie sind auf den Erwerb von Qualifikationen, aber auch auf die Entwicklung und Förderung von (beruflicher) Handlungskompetenz ausgerichtet. Berufliche Handlungskompetenz umfasst über Fachkompetenz hinaus auch Selbst- und Sozialkompetenz. Durch handlungsorientierte Lehr-, Lernarrangements und Methoden wird über die Vermittlung fachlicher Kompetenzen hinaus die Entwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz, methodischen und Lernkompetenzen gefördert. Die Bezeichnung der Kapitel D bis H „Leistungen zur Fachkompetenz I – V“ hebt die Gemeinsamkeit der beruflichen Bildungsleistungen im Hinblick auf die Vermittlung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten hervor. Die Kapitel orientieren sich an verschiedenen Arten von Bildungsleistungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen sowie formalen und curricularen Vorgaben und Abschlüssen.

Kap. D	Leistungen zur Fachkompetenz I	Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss Leistungen der beruflichen Ausbildung bzw. Umschulung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, schulische Berufsausbildung
Kap. E	Leistungen zur Fachkompetenz II	Fortbildung mit geregelterm Abschluss Bildungsleistungen zur beruflichen Fortbildung mit geregelten Fortbildungsabschlüssen (Abschlüsse mit öffentlich-rechtlich geregelten Prüfungsvorschriften)
Kap. F	Leistungen zur Fachkompetenz III	Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat Leistungen zur beruflichen Anpassung und Zusatzqualifizierungen ohne öffentlich-rechtlich geregelte Prüfungsvorschriften, mit einrichtungsspezifischen Prüfungen und Zertifikaten, intern oder extern
Kap. G	Leistungen zur Fachkompetenz IV	Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat) Leistungen zur zusätzlichen Förderung und Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, z. B. zusätzliche Prüfungsvorbereitung, Qualifizierungen im betrieblichen Kontext ohne Prüfung oder Zertifikat, ggf. mit Teilnahmebescheinigung
Kap. H	Leistungen zur Fachkompetenz V	Berufspraktisches Training Leistungen zur schrittweisen Bewältigung realer Arbeitsanforderungen

Die Verschlüsselung der Leistungen zur Fachkompetenz erfolgt nach inhaltlichem Schwerpunkt bzw. Zielsetzung der Qualifizierung. Die Kapitel sind in Berufsbereiche untergliedert, in denen die Leistungen schwerpunktmäßig zugeordnet werden. Die Systematik der Berufsbereiche innerhalb der Kapitel D bis H orientiert sich an der Klassifikation der Berufe 2010 (Bundesagentur für Arbeit 2011a, 2011b). Hinsichtlich der Reihenfolge der Auflistung wie auch der Schwerpunktsetzung wurde eine Anpassung an den Bereich der beruflichen Rehabilitation vorgenommen. Zuordnungsprinzip für die beruflichen Bildungsleistungen ist deren Hauptinhalt. Um Ähnlichkeiten der Inhalte der Fachkompetenzförderung abzubilden, wird Bezug auf spezifische Ausbildungs- oder Qualifizierungsziele von Berufen oder beruflichen Tätigkeitsbereichen genommen, auf die die Teilnehmer fachlich vorbereitet, geschult und ausgebildet werden. Eine Umschulung beispielsweise zum IT-System-Elektroniker wird mit allen erbrachten fachtheoretischen und fachpraktischen Anteilen und externen Praktika komplett im Kapitel D „Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss“ unter dem jeweiligen Code erfasst. Zusätzliche Bildungsleistungen, die über die gängigen Lehr- und Lerninhalte hinaus vermittelt werden und mit einem Zertifikat abschließen, werden im Kapitel F „Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat“ verschlüsselt. Erhält der Rehabilitand in diesen Bereichen zusätzlichen Förderunterricht, so steht dafür Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ zur Verfügung.

Die Bandbreite von Leistungen zur Fachkompetenz reicht dabei von eher kurzen und fachsystematisch erbrachten Kursen zum Erwerb eines Zertifikats bis hin zu Qualifizierungen nach handlungsorientiertem, kompetenzübergreifendem Konzept mit entsprechender didaktischer Umsetzung und Methodeneinsatz, z. B. Anleitungen, praktische Unterweisungen, Übungen, Projekte, Simulationen, Lernaufträge, Rollenspiele, Planspiele, Leittexte oder Fallstudien. Die didaktischen Konzepte, Methoden und Techniken, Medien und Materialien sowie der Ort der Leistungserbringung richten sich nach den curricularen Anforderungen z. B. der jeweiligen Rahmenlehrpläne, Ausbildungsverordnungen, Fortbildungsordnungen, Lernzielen und -inhalten. Es wird selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen gefördert.

Mit der LBR kann die Qualität der Leistungserbringung hinsichtlich des Methodeneinsatzes sowie der eingesetzten Techniken rehabilitandenbezogen nicht vollständig erhoben werden, ohne dass eine unzumutbare Ausweitung der Dokumentation entstehen würde. Es gibt aber die Möglichkeit, durch die Art der Leistungserbringung mit den Großbuchstaben G bis L den Einsatz besonderer didaktischer Methoden zu codieren. So kann die Leistungserbringung mittels Projektarbeit, Simulation, Planspiel und Lernaufträgen in unterschiedlichen Gruppengrößen bei der Codierung der Art der Leistung verschlüsselt werden.

Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass methodisch-didaktische Prinzipien in den Konzepten oder auch in Qualitäts- und Leistungshandbüchern

der Bildungseinrichtungen dokumentiert sind. Für speziell auf die Förderung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtete Leistungen hält die LBR ein spezifisches Kapitel (Kapitel K – Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen) vor, in denen entsprechende Seminare, Beratungen oder Trainings codiert werden.

In den Kapiteln D, E und F zur Fachkompetenz werden die im Zusammenhang mit den entsprechenden Bildungsleistungen durchgeführten betrieblichen Qualifizierungen bzw. Praktika in Betrieben etc., gesondert verschlüsselt.

D Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss

In diesem Kapitel werden Leistungen der beruflichen Umschulung oder der Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf bzw. in Fachschulberufen codiert. Mittels beruflicher Umschulung erlernen die Rehabilitanden einen neuen Beruf und werden somit für eine neue berufliche Tätigkeit befähigt.

Die Umschulung findet in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach der jeweiligen Umschulungsordnung statt, dabei werden der Rahmenlehrplan und die Ausbildungsordnung bzw. die (staatliche) Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des jeweiligen Berufes zugrunde gelegt.

Die Prüfungen werden von anerkannten Stellen wie z. B. der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer oder staatlichen Prüfungsausschüssen abgenommen. Bei der Umschulung werden die besonderen Erfordernisse der Erwachsenenbildung berücksichtigt.

Die Umschulung erfolgt mittels unterschiedlicher didaktischer Konzepte und Methoden. Es wird selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen gefördert. Während der Umschulung finden begleitende und unterstützende Fachgespräche statt. Medien, Materialien und Ort der Leistungserbringung richten sich z. B. nach den Anforderungen der jeweiligen Rahmenlehrpläne und Ausbildungsverordnungen.

Die Codierung der Leistungen erfolgt nach Berufsbereichen und dort speziell nach dem Ausbildungs- bzw. Umschulungsberuf. Fachtheoretische und -praktische Anteile der Ausbildung bzw. Umschulung werden nicht gesondert ausgewiesen.

Wird die Umschulung als „Begleitete betriebliche Umschulung“ durchgeführt, d. h. die Ausbildung findet in der Berufsschule und in einem Betrieb statt, werden die Zeiten, die in Berufsschule bzw. Betrieb absolviert werden, immer als achtstelliger Code dokumentiert.

Wird während der Umschulung ein betriebliche Qualifizierung/Praktikum in einem Betrieb o. Ä. durchgeführt, wird dies separat im LBR-Code „Betriebliche Qualifizierung/Praktikum“ angegeben.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben verschlüsselt. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2, 3 und 4).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel 1

Ein Rehabilitand absolviert eine Umschulung zum Mediengestalter Digital und Print und erhält im Rahmen einer handlungsorientierten Ausbildung fachtheoretische und -praktische Lehr-, Lerneinheiten an 420 Tagen in der erweiterten Kleingruppe. Es wird überwiegend Projektlernen eingesetzt, z.B. durch die Leittextmethode, Projektarbeit, Lernaufträge.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Mediengestalter Digital und Print	D	0	3	1	V	4	2	0	K

Tabelle 2: LBR-Dokumentationsbeispiel 2

Ein Rehabilitand absolviert im Rahmen seiner Umschulung zum Kaufmann für Büromanagement ein zweimonatiges Praktikum in einem Betrieb.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Betriebliche Qualifizierung/ Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmens- führung, -organisation	D	1	8	0	V	0	4	0	A

Tabelle 3: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A 10 Min.	F 60 Min.	L 150 Min.	R 300 Min.	Z* kontinuierlich
B 15 Min.	G 75 Min.	M 180 Min.	S 315 Min.	
C 20 Min.	H 90 Min.	N 210 Min.	T 360 Min.	
D 30 Min.	I 120 Min.	P 225 Min.	U 420 Min.	
E 45 Min.	K 135 Min.	Q 270 Min.	V 480 Min.	

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 4: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Die Dokumentation der Dauer einer Ausbildung bzw. Umschulung wird tageweise mit $V = 480$ Minuten und der jeweiligen Anzahl codiert. Die kleinste Zählereinheit in diesem Kapitel beträgt 45 Minuten.
- Leistungen bei beruflicher Fortbildung mit geregelter Fortbildungsabschluss werden in Kapitel E „Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss“ codiert.
- Leistungen bei beruflichen Anpassungs- bzw. Zusatzqualifizierungen werden im Kapitel F „Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat“ codiert.
- Leistungen zur zusätzlichen individuellen Förderung (z. B. Förderunterricht, Stützunterricht) werden im Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss“ codiert.

petenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ codiert.

- Das berufspraktische Training wird im Kapitel H „Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training“ codiert.
- E-Learning-Angebote werden nur dann codiert, wenn sie mit einem Tele-Tutoring verbunden sind.
- Begleitende und unterstützende Fachgespräche als Bestandteil der Aus- bzw. Weiterbildung werden nicht gesondert codiert.

Berufliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik

D011	Gärtner – Garten- und Landschaftsbau
D012	Gärtner – Zierpflanzenbau
D013	Gartenbauwerker
D018	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik
D019	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Gartenbau, Floristik
D010	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau, Floristik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Gartenbau und Floristik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

D021	Tischler
D028	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung
D029	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung
D020	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Kunststoff, Kautschukherstellung, -verarbeitung, Farb- und Lacktechnik, Holz- und Lacktechnik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

D031	Mediengestalter Digital und Print
D032	Mediendesigner
D033	Fachpraktiker für Drucktechnik
D038	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
D039	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
D030	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Papier- und Verpackungstechnik, Technische Mediengestaltung, Fototechnik und Fotografie, Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

D041	Fachkraft für Metalltechnik
D042	Zerspanungsmechaniker
D043	Feinwerkmechaniker
D044	Werkzeugmechaniker
D045	Metallwerker
D048	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
D049	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
D040	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Metallbearbeitung, Feinwerk- und Werkzeugtechnik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

D051	Industriemechaniker
D052	Maschinen- und Anlagenführer
D053	Kraftfahrzeugservicemechaniker
D054	Fahrradmonteur
D055	Zweiradmechaniker
D058	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
D059	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
D050	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Maschinenbau- und Betriebstechnik, Fahrzeugtechnik, z. B. Zweiradtechnik, Land- und Baumaschinen und Schiffbau – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Mechatronik-, Energie und Elektro

D061 Mechatroniker
D062 Industrieelektriker
D063 Elektroniker für Automatisierungstechnik
D064 Elektroniker für Geräte und Systeme
D065 Fachpraktiker für elektronische Geräte und Systeme
D066 IT-System-Elektroniker
D067 Fachpraktiker für Informationstechnik
D068 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Mechatronik-, Energie und Elektro
D069 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Mechatronik-, Energie und Elektro
D060 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik-, Energie und Elektro

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Mechatronik und Automatisierungstechnik, Energietechnik, Elektrotechnik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

D071	Bauzeichner
D072	Technischer Produktdesigner
D073	Technischer Systemplaner
D074	Qualitätsfachmann/Güte-, Materialprüfer
D075	Fachwerker – Qualitätssicherung
D078	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
D079	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
D070	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau, Technische Produktionsplanung, -steuerung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

D081	Schuhmacher
D082	Orthopädieschuhmacher
D088	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
D089	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
D080	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Textiltechnik und -produktion, Textilverarbeitung, Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

D091	Koch
D092	Beikoch
D098	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
D099	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
D090	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Getränkeherstellung, Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, Speisenzubereitung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

D108	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
D109	Berufliche Umschulung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
D100	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Bauplanung u.- überwachung, Architektur – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

D111	Anlagenmechaniker
D118	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
D119	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
D110	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Gebäudetechnik, Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik, Ver- und Entsorgung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

D121 Informatikkaufmann
D122 Fachinformatiker
D123 Systeminformatiker
D128 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
D129 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
D120 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Informatik, IT-Systemanalyse, IT-Vertrieb, IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation, Softwareentwicklung und Programmierung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

D131	Fachkraft - Lagerlogistik
D132	Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
D133	Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
D138	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
D139	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
D130	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Technischer Betrieb im Bereich Verkehr, Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur, Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag, Personenverkehr, Logistik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

D141	Fachkraft für Schutz und Sicherheit
D142	Servicekraft für Schutz und Sicherheit
D148	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
D149	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
D140	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit, Polizei, Gerichtsdienst, Justizvollzug, Gewerbe, Gesundheitsaufsicht, Desinfektion – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

D151	Automatenfachmann
D152	Fachkraft für Automaten-service
D153	Kaufmann Groß- und Außenhandel
D154	Immobilienkaufmann
D158	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
D159	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
D150	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Einkauf und Vertrieb, Handel, Immobilienwirtschaft, Facility-Management – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Verkauf

D161 Verkäufer
D162 Automobilkaufmann
D163 Kaufmann im Einzelhandel
D168 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Verkauf
D169 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Verkauf
D160 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Verkauf Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen, Lebensmittel, drogerie- und apothekenübliche Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf, Buch-, Musikfachhandel – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

D171 Kaufmann für Tourismus und Freizeit
D172 Reiseverkehrskaufmann
D173 Sport- und Fitnesskaufmann
D174 Hotelfachmann
D175 Hotelkaufmann
D176 Veranstaltungskaufmann
D178 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
D179 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
D170 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Tourismus und Sport, Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsservice, -management – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

D181	Industriekaufmann
D182	Fachpraktiker für Bürokommunikation
D183	Personaldienstleistungskaufmann
D184	Kaufmann für Büromanagement
D188	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
D189	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
D180	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Büro- und Sekretariat, Personalwesen und -dienstleistung, Unternehmensorganisation und -strategie, kaufmännischer oder technischer Betriebswirtschaft (ohne Spezialisierung) – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

D191	Steuerfachangestellter
D198	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung
D199	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung
D190	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Controlling und Revision, Steuerberatung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung

D201	Verwaltungsfachangestellter
D202	Sozialversicherungsfachangestellter
D203	Kaufmann im Gesundheitswesen
D204	Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
D208	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung
D209	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Recht und Verwaltung
D200	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Verwaltung, Medien-Dokumentations- Informationsdienst – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

D211	Medizinischer Fachangestellter
D212	Masseur und medizinischer Bademeister
D218	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe
D219	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe
D210	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Medizinische Gesundheitsberufe

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Arzt- und Praxishilfe, nicht ärztliche Therapie und Heilkunde – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

- D221 Altenpfleger**
- D222 Kosmetiker**
- D223 Bestattungsfachkraft**
- D224 Orthopädie-Mechaniker, Bandagist**
- D228 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik**
- D229 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik**
- D220 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik**

Qualitätsmerkmale siehe nächste Seite

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Altenpflege, Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness, Körperpflege, Bestattungswesen, Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

D231	Erzieher
D238	Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
D239	Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
D230	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspfleger, Hauswirtschaft und Verbraucherberatung – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Berufe

D241 Kaufmann für Dialogmarketing
D242 Servicefachkraft für Dialogmarketing
D248 Begleitete betriebliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Berufe
D249 Sonstige Berufliche Umschulung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Berufe
D240 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Berufe

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Werbung und Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Medienwirtschaft, Redaktion und Journalismus – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

Berufliche Umschulung – Sonstige Bereiche

D251	Berufliche Umschulung im Bereich Hoch- und Tiefbau
D252	Berufliche Umschulung im Bereich (Innen-)Ausbau
D253	Berufliche Umschulung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
D254	Berufliche Umschulung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
D258	Sonstige begleitete betriebliche Umschulung, nicht weiter differenziert
D259	Sonstige Berufliche Umschulung, nicht weiter differenziert
D250	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum – Sonstige Bereiche

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erwerb und Förderung beruflicher Handlungskompetenz, Abschluss in dem anerkannten Ausbildungsberuf, Fachschulberuf*
Berufsgruppe:	Ausbilder, Fachlehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit den Bereichen: Bauplanung und -überwachung, Hoch- und Tiefbau, Innenausbau, technischer Umweltschutz, lehrende und auszubildende Berufe – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach entsprechenden Lehr-, Rahmenplänen und Verordnungen. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert ausgewiesen.</p>

E Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss

In diesem Kapitel werden Leistungen der beruflichen Fortbildung mit geregelten Fortbildungsabschlüssen codiert. Diese unterliegen der Fortbildungsordnung, z. B. nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung.

Die Prüfungen nach abgeschlossener Fortbildung werden bspw. von den Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer abgenommen.

Mit der beruflichen Fortbildung wird das Ziel verfolgt, bereits erworbene berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten so zu erweitern, dass Menschen, die ihre bisherige Berufstätigkeit aufgrund ihrer Behinderung nicht mehr ausüben können, sich damit weiterqualifizieren und hierdurch beruflich eingegliedert bleiben oder wieder in das Erwerbsleben zurückgeführt werden können.

Die hier erfasste Art der Weiterbildung setzt i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie Praxiserfahrung voraus und dient dazu, ein höheres Qualifikationsniveau zu erreichen.

Die Codierung der Leistungen erfolgt nach Berufsbereichen und dort, wenn möglich, speziell nach dem Fortbildungsziel. Fachtheoretische und -praktische Anteile der Fortbildung werden nicht gesondert ausgewiesen.

Wird während der Fortbildung ein externes Praktikum in einem Betrieb o. Ä. durchgeführt, wird dies separat im Code „Externes Praktikum“ angegeben.

Die Fortbildung kann anhand unterschiedlicher Unterrichtskonzepte und unter Einsatz verschiedener Methoden erfolgen. Sie richtet sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss.

Es wird selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen gefördert. Während der Fortbildung finden begleitende und unterstützende Fachgespräche statt.

Medien, Materialien und Ort der Leistungserbringung richten sich z. B. nach den Anforderungen der jeweiligen Fortbildungen.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu codieren. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand nimmt im Rahmen seiner Fortbildung zur CNC Fachkraft insgesamt 105 Tagen an der fachtheoretischen und -praktischen Qualifizierung teil. Die Fortbildungszeit beträgt 40 Wochenstunden.										
Leistungsbezeichnung		LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
CNC Fachkraft		E	0	4	1	V	1	0	5	B

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A 10 Min.	F 60 Min.	L 150 Min.	R 300 Min.	Z* kontinuierlich
B 15 Min.	G 75 Min.	M 180 Min.	S 315 Min.	
C 20 Min.	H 90 Min.	N 210 Min.	T 360 Min.	
D 30 Min.	I 120 Min.	P 225 Min.	U 420 Min.	
E 45 Min.	K 135 Min.	Q 270 Min.	V 480 Min.	

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzel	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzel)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzel)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Die Dokumentation der Dauer einer Fortbildung wird tageweise mit V = 480 Minuten und der jeweiligen Anzahl codiert. Die kleinste Zählinheit in diesem Kapitel beträgt 45 Minuten.
- Leistungen zur beruflichen Umschulung in einen anerkannten Ausbildungsberuf werden in Kapitel D „Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss“ codiert.
- Leistungen zur beruflichen Zusatz-, Anpassungsqualifizierung werden im Kapitel F „Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat“ codiert.
- Leistungen zur individuellen Förderung (z. B. Förderunterricht, Stützunterricht) werden im Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ codiert.
- Das berufspraktische Training wird im Kapitel H „Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training“ codiert.
- E-Learning-Angebote werden nur dann codiert, wenn sie mit einem Tele-Tutoring verbunden sind.
- Begleitende und unterstützende Fachgespräche als Bestandteil der Fortbildung werden nicht gesondert codiert.

Berufliche Fortbildung im Bereich Gartenbau und Floristik

E011	Gärtnermeister – Friedhofsgärtnerei
E012	Kundenberater – Gartenbau
E019	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Gartenbau und Floristik
E010	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau und Floristik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gartenbautechnik, Zierpflanzen, Gewächshaustechniken, Bepflanzungen, Baumpflege, -sanierung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

E021	Industriemeister – Holz
E029	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung
E020	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung, Ver- und Bearbeitung von Holz, Farben und Lacken, Kunststoff und Kautschuk, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

E031	Web-Designer
E032	Techniker – Foto- und Medientechnik
E039	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
E030	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit: technischer Mediengestaltung (Digital-, Printmediengestaltung, Grafik-, Kommunikations-, Fotodesign), Fototechnik, Drucktechnik, Buchbinderei, Papier- und Verpackungstechnik, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

E041	CNC-Fachkraft
E042	NC-Anwendungsfachmann
E049	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau
E040	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung- bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung und Bearbeitung von Metallerzeugnissen, Feinwerktechnik, Maschinenführung und Anlagenführung, -bedienung, Schweißtechniken, Computerized Numerical Control (CNC), Numerical Control (NC), überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

E051	Techniker – Maschinentechnik
E052	Techniker – Maschinenbautechnik
E059	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
E050	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Maschinenbau und Betriebstechnik, Maschinen- und Anlagenführung, technischem Service in Wartung und Instandhaltung, Fahrzeugtechnik (z. B. Zweiradtechnik, Land- und Baumaschinen, Schiffbau), überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

E061	Industriemeister – Mechatronik
E062	Techniker – Elektrotechnik
E069	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro
E060	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Mechatronik, Automatisierungstechnik, Bauelektrik, Elektromaschinentechnik, regenerativer Energietechnik, Leitungsinstallation und -wartung, Elektrotechnik. Informations- und Telekommunikationstechnik, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

E071 Konstrukteur
E072 CAM-Organisator
E079 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
E070 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Technischem Zeichnen, Konstruktion, Modellbau, Computer Aided Design (CAD), technischer Produktionsplanung und -steuerung, technischer Qualitätssicherung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

E081	Orthopädieschuhmachermeister
E089	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
E080	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Textiltechnik und -produktion, Textilgestaltung, Modedesign, Bekleidungs-, Hut- und Mützenherstellung, Schuhherstellung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

E091	Diätkoch
E099	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
E090	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, -technik, -verarbeitung, Speisenzubereitung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

E101	Techniker – Bautechnik
E109	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
E100	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauplanung und -überwachung, Bauwerkserhaltung und -erneuerung, Baukontrolle, -leitung, -abrechnung, -kalkulation, Vermessungstechnik, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

E111	Techniker – Gebäudesystemtechnik
E112	Techniker – Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik
E113	Techniker – Sanitärtechnik
E119	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
E110	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gebäudetechnik, Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kältetechnik, Wasserversorgungs- und Abwassertechnik, Rohrleitung, Abfallwirtschaft, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

E121	Wirtschaftsinformatiker – IT-Systeme (geprüft)
E122	Sicherheitstechniker (IT)
E123	Informatiker (geprüft)
E124	IT-Administrator
E129	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
E120	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Hard- und Softwareinstallation, Betriebssystemen, Wirtschaftsinformatik, technischer Informatik, Netzwerktechnik, -administration, Programmierung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

E131 Fachwirt – Verkehr
E132 Techniker – Verkehrstechnik
E133 Fachkraft – Logistik, Materialwirtschaft
E139 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
E130 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkehr und Logistik, Verkehrstechnik, -überwachung und -wartung, Verkehrsinfrastruktur, Lagerwirtschaft, Post, Güter- und Warenumschlag, Personenverkehr, kaufmännische Tätigkeiten im Bereich Verkehr und Logistik, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

E141 Brandschutzfachkraft
E142 Lebensmittelkontrolleur
E149 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
E140 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Objekt-, Werte- und Personenschutz, Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik, Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion, Lebensmittelkontrolle, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

E151	Fachwirt – Handel
E152	Fachkaufmann – Verwaltung von Wohnungseigentum
E159	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Einkauf, Vertrieb, Handel
E150	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb, Handel

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Einkauf, Vertrieb, Betriebswirtschaft, kaufmännischen Tätigkeiten im Groß- und Außenhandel, Exportwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Facility-Management, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Verkauf

E161 Fachberater – Vertrieb
E169 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Verkauf
E160 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkauf, Einkauf und Beschaffung, Kundenberatung, Warenannahme, -kontrolle, produktbezogene Kenntnisse, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

E171	Fachwirt – Gastgewerbe
E172	Fachwirt – Fitness
E179	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
E170	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Tourismus, Sport, Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsservice, -management, Reiseführung, Reiseleitung, kaufmännische Tätigkeiten in diesen Bereichen, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

E181	Fachkaufmann – Personal
E182	Fachwirt – Büro
E189	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
E180	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, organisation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Büroorganisation, Sekretariat, Personalentwicklung und -sachbearbeitung, kaufmännischer oder technischer Betriebswirtschaft (ohne Spezialisierung), Unternehmensorganisation und -planung, Management, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

E191	Fachwirt – Steuer
E199	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung
E190	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Anlageberatung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Revision, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Recht und Verwaltung

E201	Fachwirt – Verwaltung
E202	Fachwirt – Informationsdienst
E203	Betriebswirt – Management im Gesundheitswesen
E209	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Recht und Verwaltung
E200	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verwaltung, Bestandsaufnahme, Systematisierung und Bestandspflege von Dokumentationssystemen Archivwesen, Bibliothekswesen, medizinischer Dokumentation, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe

- E219 Berufliche Fortbildung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe**
- E210 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich medizinische Gesundheitsberufe**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Tätigkeiten, Sprechstunden- und Praxishilfe, Gesundheits- und Krankenpflege, nichtärztlicher Therapie und Heilkunde, z. B. Physiotherapie, Sprachtherapie, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

E221 Orthopädietechnikermeister
E222 Fachwirt – Bestattung
E229 Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik
E220 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Altenpflege, Gesundheitsberatung, Körperpflege, Kosmetik, Medizintechnik, Orthopädie- und Reha-technik, Hörgeräteakustik, Bestattungswesen, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

E231	Arbeitserzieher
E239	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft
E230	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Kinderbetreuung und -erziehung, Sozialarbeit, -pädagogik, Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik, Haus- und Familienpflege, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

E241	Fachwirt – Marketing und Werbung
E242	Fachwirt – Medien
E249	Sonstige Berufliche Fortbildung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
E240	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit kaufmännischen Tätigkeiten in Werbung und Marketing, Dialogmarketing, Kundenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Verlag und Medien, Lektorat, überfachliche Lehr-, Lerninhalte
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

Berufliche Fortbildung, nicht weiter differenziert

E251	Berufliche Fortbildung im Bereich Hoch- und Tiefbau
E252	Berufliche Fortbildung im Bereich (Innen-)Ausbau
E253	Berufliche Fortbildung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
E254	Berufliche Fortbildung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
E259	Sonstige berufliche Fortbildung, nicht weiter differenziert
E250	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum, nicht weiter differenziert

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erweiterung von fachtheoretischem und -praktischem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbindung mit der Förderung von Schlüsselkompetenzen, erfolgreicher Fortbildungsabschluss*
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauplanung und -überwachung, Hoch- und Tiefbau, Innenausbau, technischem Umweltschutz, lehrenden und auszubildenden Berufen – entsprechend den jeweiligen Verordnungen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	<p>*Inhalte und Dauer richten sich nach der Verordnung über die Prüfung zum jeweiligen anerkannten Abschluss. Individuelle Leistungen außerhalb des Lehrplans werden gesondert im entsprechenden Kapitel codiert.</p> <p>Dokumentationshinweis: Die fachtheoretischen und -praktischen Anteile (z. B. in Übungsfirma oder Lernunternehmen) werden unter dem jeweiligen Beruf codiert. Die externen Praktika werden gesondert verschlüsselt.</p>

F Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat

Kapitel F – Leistungen zur Fachkompetenz III umfasst Bausteine beruflicher Bildungsleistungen, die zur beruflichen Anpassung und Integration erbracht werden. Sie sind in erster Linie darauf ausgerichtet, berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, um eingetretene Lücken zu schließen, berufliches Wissen wiederzuerlangen, zu ergänzen, zu erweitern bzw. den technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfordernissen und deren Entwicklung anzupassen oder eine andere Tätigkeit im erlernten Beruf auszuüben.

Leistungen zur beruflichen Zusatz-, Anpassungsqualifizierung können auch der Fortbildung dienen, unterliegen jedoch nicht den Fortbildungsregelungen des Bundes oder den sog. zuständigen Stellen gemäß Berufsbildungsgesetz. Sie sind über Lehr- oder Qualifizierungspläne bzw. festgelegte Curricula strukturiert und schließen in der Regel mit einer Prüfung und einem Zertifikat des Bildungsträgers oder einem Firmenzertifikat ab.

Die Bildungsgänge und Kurse werden nach ihrem inhaltlichen Schwerpunkt den Berufsbereichen zugeordnet. Darüber hinaus umfasst das Kapitel berufsfeldübergreifende Bereiche, z. B. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder Fremdsprachen.

Enthält eine Anpassungsqualifizierung mehrere gleichwertige inhaltliche Schwerpunkte, so werden diese mit der entsprechenden Stundenzahl in den jeweiligen Bereichen codiert. Hier können entsprechend der Qualifizierungsinhalte auch unterschiedliche Qualifizierungsbereiche codiert werden. Praktikumszeiten im Zusammenhang mit den jeweiligen Qualifizierungen werden zeitlich gesondert ausgewiesen.

Die Qualifizierung kann anhand unterschiedlicher didaktischer Konzepte und Methoden erfolgen. Es wird selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen gefördert. Während der Qualifizierung finden begleitende und unterstützende Fachgespräche statt.

Medien, Materialien und Ort der Leistungserbringung richten sich nach den Inhalten der jeweiligen Qualifizierung bzw. des angestrebten Zertifikats.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Im Rahmen einer Anpassungsqualifizierung im Bereich Lagerverwaltung nimmt ein Rehabilitand 8 Wochen an den entsprechenden Lehr-, Lerneinheiten teil. Die Qualifizierung erfolgte in einer Kleingruppe.										
Leistungsbezeichnung		LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Qualifizierung im Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag		F	1	3	1	V	0	4	0	B

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A 10 Min.	F 60 Min.	L 150 Min.	R 300 Min.	Z* kontinuierlich
B 15 Min.	G 75 Min.	M 180 Min.	S 315 Min.	
C 20 Min.	H 90 Min.	N 210 Min.	T 360 Min.	
D 30 Min.	I 120 Min.	P 225 Min.	U 420 Min.	
E 45 Min.	K 135 Min.	Q 270 Min.	V 480 Min.	

*nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Die Codierung der Dauer kann tageweise erfolgen.
- Leistungen zur Zusatzqualifizierung in diesem Kapitel werden auch codiert, wenn sie zusätzlich zu einer Umschulung erbracht werden.
- Bildungsleistungen, die nicht mit einem Zertifikat abschließen und im Sinne eines Förderunterrichtes erbracht werden, werden unter Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ codiert.
- Qualifizierung im Betrieb, sofern sie nicht zur Erlangung einer Zusatzqualifikation im oben dargestellten Sinn dient, wird ebenfalls in Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ codiert.
- Begleitende und unterstützende Fachgespräche als Bestandteil der Anpassungsqualifizierung bzw. Zusatzqualifizierung werden nicht gesondert codiert.

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Gartenbau und Floristik

F011	Qualifizierung im Bereich Gartenbau
F012	Qualifizierung im Bereich Floristik
F019	Sonstige Qualifizierung im Bereich Gartenbau und Floristik
F010	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gartenbau und Floristik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gartenbautechnik, Zierpflanzen, Gewächshaustechniken, Bepflanzungen, Baumpflege, Baumsanierung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

F021	Qualifizierung im Bereich Holzbe- und -verarbeitung
F029	Sonstige Qualifizierung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung
F020	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung, Ver- und Bearbeitung von Holz, Farben und Lacken, Kunststoff und Kautschuk, Möbelherstellung, Möbeltischlerei, Lackiertechniken
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

F031	Qualifizierung im Bereich Technische Mediengestaltung
F032	Qualifizierung im Bereich Fototechnik und Fotografie
F033	Qualifizierung im Bereich Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei
F039	Sonstige Qualifizierung im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung
F030	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Papier, Druck, technische Mediengestaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit technischer Mediengestaltung (Digital-, Printmediengestaltung, Grafik-, Kommunikations-, Fotodesign), Fototechnik, Drucktechnik, Buchbinderei, Papier- und Verpackungstechnik
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

- F041 Qualifizierung im Bereich Metallbearbeitung**
- F042 Qualifizierung im Bereich Metallbau und Schweißtechnik**
- F043 Qualifizierung im Bereich Feinwerk- und Werkzeugtechnik**
- F049 Sonstige Qualifizierung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau**
- F040 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung und Bearbeitung von Metallerzeugnissen, Feinwerktechnik, Maschinenführung und Anlagenführung, -bedienung, Schweißtechniken, Computerized Numerical Control (CNC), Numerical Control (NC)
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

F051	Qualifizierung im Bereich Maschinenbau und Betriebstechnik
F059	Sonstige Qualifizierung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik
F050	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Maschinenbau und Betriebstechnik, Maschinen- und Anlagenführung, technischem Service in Wartung und Instandhaltung, Fahrzeugtechnik (z. B. Zweiradtechnik, Land- und Baumaschinen, Schiffbau)
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

F061	Qualifizierung im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik
F062	Qualifizierung im Bereich Energietechnik
F063	Qualifizierung im Bereich Elektrotechnik
F069	Sonstige Qualifizierung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro
F060	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Mechatronik, Automatisierungstechnik, Bauelektrik, Elektromaschinentechnik, regenerativer Energietechnik, Leitungsinstallation und -wartung, Elektrotechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

F071	Qualifizierung im Bereich Technische Forschung und Entwicklung
F072	Qualifizierung im Bereich Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau
F073	Qualifizierung im Bereich Technische Produktionsplanung, -steuerung
F079	Sonstige Qualifizierung im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung
F070	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Technischem Zeichnen, Konstruktion, Modellbau, Computer Aided Design (CAD), technischer Produktionsplanung und -steuerung, technischer Qualitätssicherung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

F089	Qualifizierung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung
F080	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Textiltechnik und -produktion, Textilgestaltung, Modedesign, Bekleidungs-, Hut- und Mützenherstellung, Schuhherstellung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

F099 Qualifizierung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung
F090 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, -technik, -verarbeitung, Speisenzubereitung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

F109 Qualifizierung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung
F100 Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauplanung und -überwachung, Bauwerkserhaltung und -erneuerung, Baukontrolle, -leitung, -abrechnung, -kalkulation, Vermessungstechnik
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

F111	Qualifizierung im Bereich Gebäudetechnik
F112	Qualifizierung im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik
F113	Qualifizierung im Bereich Ver- und Entsorgung
F119	Sonstige Qualifizierung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik
F110	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gebäudetechnik, Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kältetechnik, Wasserversorgungs- und Abwassertechnik, Rohrleitung, Abfallwirtschaft
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

F121	Qualifizierung im Bereich Informatik
F122	Qualifizierung im Bereich IT-Systemanalyse, Anwender, IT-Vertrieb
F123	Qualifizierung im Bereich IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation
F124	Qualifizierung im Bereich Softwareentwicklung und Programmierung
F129	Sonstige Qualifizierung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie
F120	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Hard- und Softwareinstallation, Betriebssystemen, Wirtschaftsinformatik, technischer Informatik, Netzwerktechnik, -administration, Programmierung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

F131	Qualifizierung im Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag
F132	Qualifizierung im Bereich kaufmännische Tätigkeiten – Verkehr, Logistik
F139	Sonstige Qualifizierung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)
F130	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkehr und Logistik, Verkehrstechnik, -überwachung und -wartung, Verkehrsinfrastruktur, Lagerwirtschaft, Post, Güter- und Warenumsschlag, Personenverkehr, kaufmännischen Tätigkeiten im Bereich Verkehr und Logistik
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

F141	Qualifizierung im Bereich Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
F149	Sonstige Qualifizierung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung
F140	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Objekt-, Werte- und Personenschutz, Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik, Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion, Lebensmittelkontrolle
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

F151	Qualifizierung im Bereich Einkauf und Vertrieb
F152	Qualifizierung im Bereich Handel
F153	Qualifizierung im Bereich Immobilienwirtschaft, Facility-Management
F159	Sonstige Qualifizierung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel
F150	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Einkauf, Vertrieb, Betriebswirtschaft, kaufmännischen Tätigkeiten im Groß- und Außenhandel, Exportwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Facility-Management
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Verkauf

F161	Qualifizierung im Bereich Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
F162	Qualifizierung im Bereich Verkauf von Lebensmitteln
F163	Qualifizierung im Bereich Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
F169	Sonstige Qualifizierung im Bereich Verkauf
F160	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Verkauf

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkauf, Einkauf und Beschaffung, Kundenberatung, Warenannahme, -kontrolle, produktbezogenen Kenntnissen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

F171	Qualifizierung im Bereich Tourismus und Sport
F172	Qualifizierung im Bereich Hotellerie
F179	Sonstige Qualifizierung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten
F170	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Tourismus, Sport, Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsservice, -management, Reise-führung, Reiseleitung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungs-erbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungs-erbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

F181	Qualifizierung im Bereich Büro und Sekretariat
F182	Qualifizierung im Bereich Personalwesen und -dienstleistung
F189	Sonstige Qualifizierung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation
F180	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Büroorganisation, Sekretariat, Personalentwicklung und Personalsachbearbeitung, kaufmännischer oder technischer Betriebswirtschaft
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

F191	Qualifizierung im Bereich Versicherungs- und Finanzdienstleistungen
F192	Qualifizierung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Revision
F193	Qualifizierung im Bereich Steuerberatung
F199	Sonstige Qualifizierung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung
F190	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Anlageberatung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Revision, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Recht und Verwaltung

F201	Qualifizierung im Bereich Verwaltung
F202	Qualifizierung im Bereich Medien-Dokumentations- Informationsdienst
F209	Sonstige Qualifizierung im Bereich Recht und Verwaltung
F200	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Recht und Verwaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verwaltung, Bestandsaufnahme, Systematisierung und Bestandspflege von Dokumentationssystemen Archivwesen, Bibliothekswesen, medizinischer Dokumentation
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe

F211	Qualifizierung im Bereich nichtärztliche Therapie und Heilkunde
F219	Sonstige Qualifizierung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe
F210	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich medizinische Gesundheitsberufe

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Tätigkeiten, Sprechstunden- und Praxishilfe, Gesundheits- und Krankenpflege, nicht-ärztlicher Therapie und Heilkunde, z. B. Physiotherapie, Sprachtherapie
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

F221	Qualifizierung im Bereich Altenpflege
F222	Qualifizierung im Bereich Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness
F223	Qualifizierung im Bereich Körperpflege
F224	Qualifizierung im Bereich Bestattungswesen
F229	Sonstige Qualifizierung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik
F220	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Altenpflege, Gesundheitsberatung, Körperpflege, Kosmetik, Medizintechnik, Orthopädie- und Reha-Technik, Hörgeräteakustik, Bestattungswesen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

F231	Qualifizierung im Bereich Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
F232	Qualifizierung im Bereich Hauswirtschaft und Verbraucherberatung
F239	Sonstige Qualifizierung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft
F230	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Kinderbetreuung und -erziehung, Sozialarbeit, -pädagogik, Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik, Haus- und Familienpflege
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

F241	Qualifizierung im Bereich Werbung und Marketing
F242	Qualifizierung im Bereich Verlags- und Medienwirtschaft
F249	Sonstige Qualifizierung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe
F240	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit kaufmännischen Tätigkeiten in Werbung und Marketing, Dialogmarketing, Kundenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Verlag und Medien, Lektorat
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung – Sonstige Bereiche

F251	Qualifizierung im Bereich Hoch- und Tiefbau
F252	Qualifizierung im Bereich (Innen-)Ausbau
F253	Qualifizierung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
F254	Qualifizierung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
F255	Qualifizierung im Bereich Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten
F259	Sonstige Zusatz-, Anpassungsqualifizierung, nicht weiter differenziert
F250	Betriebliche Qualifizierung/Praktikum – Sonstige Bereiche

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauberufen, Hoch- und Tiefbau, Innenausbau, (z. B. Bodenverlegung, Isolierung, Zimmerei, Glaserei), technischem Umweltschutz, Ausbildung von Ausbildern, Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Zusatz-, Anpassungsqualifizierung – Übergreifende Bereiche

F261	Qualifizierung im Bereich Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
F262	Qualifizierung im Bereich Betrieblicher Aufbau und Organisation
F263	Qualifizierung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
F264	Qualifizierung im Bereich Umweltschutz
F265	Qualifizierung im Bereich Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken
F266	Qualifizierung im Bereich Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
F267	Qualifizierung im Bereich Fremdsprachen, fachbezogen
F268	Qualifizierung im Bereich Mathematik, fachbezogen
F269	Qualifizierung im Bereich Rechnergestützte Informationsverarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb, Wiedererlangung, Anpassung und Erweiterung von beruflichem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Förderung von Schlüsselkompetenzen
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Berufsübergreifende Lehr-, Lerninhalte, z. B. im Zusammenhang mit Computerbedienung und der Anwendung von Software, z. B. Europäischer Computerführerschein (ECDL), Englisch als Geschäftssprache (LCCI), andere Fremdsprachen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

G Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)

Das Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ umfasst Leistungen, die in erster Linie auf die individuelle Förderung und Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, das Schließen eingetretener Lücken, die Wiedererlangung oder die Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtet sind. Dies wird durch begleitenden oder unterstützenden Unterricht während einer Umschulung, Fortbildung oder Zusatzqualifizierung und zusätzliche Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung erreicht.

Codiert werden hier auch Qualifizierungen im betrieblichen Kontext, sofern diese nicht auf den Erwerb eines zusätzlichen Zertifikats ausgerichtet sind.

Die Bildungsleistungen sind hinsichtlich der Inhalte und Methoden auf den individuellen Bedarf der einzelnen Rehabilitanden zugeschnitten. Über die Vermittlung von Fachkompetenzen hinaus werden insbesondere Methodenkompetenzen (Arbeitstechniken, Lernstrategien) und persönliche Kompetenzen gestärkt. Es wird selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen gefördert.

Die Leistungen zur individuellen Förderung werden nach ihrem inhaltlichen Schwerpunkt zugeordnet. Entsprechend den Inhalten der individuellen Förderung können auch unterschiedliche Bereiche codiert werden. Das Kapitel umfasst auch individuelle Förderung in fachübergreifenden Bereichen, z. B. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder Fremdsprachen.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand erhält 20 Lehr-, Lerneinheiten im Rahmen der individuellen Einzelförderung im Bereich Fachrechnen von jeweils 45 Minuten Dauer.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	G	2	6	8		E	0	2	
Individuelle Förderung im Bereich Mathematik, fachbezogen	G	2	6	8	E	0	2	0	A

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Die kleinste Zählereinheit für die Codierung der Dauer beträgt i. d. R. 45 Minuten.
- Leistungen zur beruflichen Umschulung oder Fortbildung mit anerkanntem Abschluss werden in den Kapiteln D und E codiert.
- Leistungen beruflicher Zusatz- oder Anpassungsqualifizierung mit Zertifikat werden im Kapitel F codiert.
- Das berufspraktische Training wird im Kapitel H codiert.
- E-Learning-Angebote werden nur dann codiert, wenn sie mit einem Tele-Tutoring verbunden sind.
- Begleitende und unterstützende Fachgespräche als Bestandteil der individuellen Förderung in der Qualifizierung werden nicht gesondert codiert.
- Lehr-, Lerneinheiten im Bereich der Kulturtechniken sowie Grundlagen der EDV werden in Kapitel C „Qualifizierungsvorbereitende und -unterstützende Bildungsleistungen“ verschlüsselt.

Individuelle Förderung im Bereich Gartenbau und Floristik

- G011 Individuelle Förderung im Bereich Gartenbau**
- G012 Individuelle Förderung im Bereich Floristik**
- G019 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Gartenbau und Floristik**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gartenbautechnik, Zierpflanzen, Gewächshaustechniken, Bepflanzungen, Baumpflege, Baumsanierung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

G021 Individuelle Förderung im Bereich Holzbe- und -verarbeitung
G029 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung, Ver- und Bearbeitung von Holz, Farben und Lacken, Kunststoff und Kautschuk, bspw. Möbelherstellung; Möbeltischlerei, Lackiertechniken
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Papier-, Druck, technische Mediengestaltung

G031	Individuelle Förderung im Bereich technische Mediengestaltung
G032	Individuelle Förderung im Bereich Fototechnik und Fotografie
G033	Individuelle Förderung im Bereich Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei
G039	Sonstige individuelle Förderung im Bereich Papier-, Druck, technische Mediengestaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit technischer Mediengestaltung (Digital-, Printmediengestaltung, Grafik-, Kommunikations-, Fotodesign), Fototechnik, Drucktechnik, Buchbinderei, Papier- und Verpackungstechnik
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

G041	Individuelle Förderung im Bereich Metallbearbeitung
G042	Individuelle Förderung im Bereich Metallbau und Schweißtechnik
G043	Individuelle Förderung im Bereich Feinwerk- und Werkzeugtechnik
G049	Sonstige individuelle Förderung im Bereich Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit der Herstellung und Bearbeitung von Metallerzeugnissen, Feinwerktechnik, Maschinenführung und Anlagenführung, -bedienung, Schweißtechniken, Computerized Numerical Control (CNC), Numerical Control (NC)
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

- G051 Individuelle Förderung im Bereich Maschinenbau und Betriebstechnik**
G059 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Maschinenbau und Betriebstechnik, Maschinen- und Anlagenführung, technischem Service in Wartung und Instandhaltung, Fahrzeugtechnik (z. B. Zweiradtechnik, Land- und Baumaschinen, Schiffbau)
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

- G061 Individuelle Förderung im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik**
G062 Individuelle Förderung im Bereich Energietechnik
G063 Individuelle Förderung im Bereich Elektrotechnik
G069 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Mechatronik, Energie und Elektro

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Mechatronik, Automatisierungstechnik, Bauelektrik, Elektromaschinentechnik, regenerativer Energietechnik, Leitungsinstallation und -wartung, Elektrotechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

G071	Individuelle Förderung im Bereich technische Forschung und Entwicklung
G072	Individuelle Förderung im Bereich Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau
G073	Individuelle Förderung im Bereich technische Produktionsplanung, -steuerung
G079	Sonstige individuelle Förderung im Bereich technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Technischem Zeichnen, Konstruktion, Modellbau, Computer Aided Design (CAD), technischer Produktionsplanung und -steuerung, technischer Qualitätssicherung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

G089 Individuelle Förderung im Bereich Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Textiltechnik und -produktion, Textilgestaltung, Modedesign, Bekleidungs-, Hut- und Mützenherstellung, Schuhherstellung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

G099 Individuelle Förderung im Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Lebensmittel- und Genussmittelherstellung, -technik, -verarbeitung, Speisenzubereitung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Bauplanung, Architektur, Vermessung

G109 Individuelle Förderung im Bereich Bauplanung, Bauüberwachung, Architektur

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauplanung und -überwachung, Bauwerkserhaltung und -erneuerung, Baukontrolle, -leitung, -abrechnung, -kalkulation, Vermessungstechnik
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik

- G111 Individuelle Förderung im Bereich Gebäudetechnik**
- G112 Individuelle Förderung im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik**
- G113 Individuelle Förderung im Bereich Ver- und Entsorgung**
- G119 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Gebäude- und Versorgungstechnik**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Gebäudetechnik, Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kältetechnik, Wasserversorgungs- und Abwassertechnik, Rohrleitung, Abfallwirtschaft
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

- G121 Individuelle Förderung im Bereich Informatik**
G122 Individuelle Förderung im Bereich IT-Systemanalyse, Anwender, IT-Vertrieb
G123 Individuelle Förderung im Bereich IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation
G124 Individuelle Förderung im Bereich Softwareentwicklung und Programmierung
G129 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Hard- und Softwareinstallation, Betriebssystemen, Wirtschaftsinformatik, technische Informatik, Netzwerktechnik, -administration, Programmierung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

G131	Individuelle Förderung im Bereich Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag
G132	Individuelle Förderung im Bereich kaufmännische Tätigkeiten Verkehr und Logistik
G139	Sonstige individuelle Förderung im Bereich Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkehr und Logistik, Verkehrstechnik, -überwachung und -wartung, Verkehrsinfrastruktur, Lagerwirtschaft, Post, Güter- und Warenumschlag, Personenverkehr, kaufmännischen Tätigkeiten im Bereich Verkehr und Logistik
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

- G141 Individuelle Förderung im Bereich Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit**
G149 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Schutz, Sicherheit, Überwachung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Objekt-, Werte- und Personenschutz, Arbeitssicherheit und Sicherheitstechnik, Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion, Lebensmittelkontrolle
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

G151 Individuelle Förderung im Bereich Einkauf und Vertrieb
G152 Individuelle Förderung im Bereich Handel
G153 Individuelle Förderung im Bereich Immobilienwirtschaft, Facility-Management
G159 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Einkauf, Vertrieb und Handel

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Einkauf, Vertrieb, Betriebswirtschaft, kaufmännischen Tätigkeiten im Groß- und Außenhandel, Exportwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Facility-Management
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Verkauf

- G161 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren**
- G162 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von Lebensmitteln**
- G163 Individuelle Förderung im Bereich Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf**
- G169 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Verkauf**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verkauf, Einkauf und Beschaffung, Kundenberatung, Warenannahme, -kontrolle, produktbezogenen Kenntnissen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

- G171 Individuelle Förderung im Bereich Tourismus und Sport**
G172 Individuelle Förderung im Bereich Hotellerie
G179 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Tourismus, Hotel und Gaststätten

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Tourismus, Sport, Hotellerie, Gastronomie, Veranstaltungsservice, -management, Reise-führung, Reiseleitung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

- G181 Individuelle Förderung im Bereich Büro- und Sekretariat**
G182 Individuelle Förderung im Bereich Personalwesen und -dienstleistung
G189 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Büro, Sekretariat, Unternehmensführung, -organisation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Büroorganisation, Sekretariat, Personalentwicklung und -sachbearbeitung, kaufmännischer oder technischer Betriebswirtschaft
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

G191 Individuelle Förderung im Bereich Versicherungs- und Finanzdienstleistungen
G192 Individuelle Förderung im Bereich Rechnungswesen, Controlling und Revision
G193 Individuelle Förderung im Bereich Steuerberatung
G199 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Finanzdienstleistung, Rechnungswesen, Steuerberatung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Anlageberatung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Revision, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Recht und Verwaltung

G201 Individuelle Förderung im Bereich Verwaltung
G202 Individuelle Förderung im Bereich Medien-Dokumentations- Informationsdienst
G209 Sonstige individuelle Förderung im Bereich Recht und Verwaltung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Verwaltung, Bestandsaufnahme, Systematisierung und Bestandspflege von Dokumentationssystemen Archivwesen, Bibliothekswesen, medizinischer Dokumentation
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe

- G211 Individuelle Förderung im Bereich nichtärztliche Therapie und Heilkunde**
- G219 Sonstige individuelle Förderung im Bereich medizinische Gesundheitsberufe**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Tätigkeiten, Sprechstunden- und Praxishilfe, Gesundheits- und Krankenpflege, nicht-ärztlicher Therapie und Heilkunde, z. B. Physiotherapie, Sprachtherapie
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik

- G221 Individuelle Förderung im Bereich Altenpflege**
- G222 Individuelle Förderung im Bereich Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness**
- G223 Individuelle Förderung im Bereich Körperpflege**
- G224 Individuelle Förderung im Bereich Bestattungswesen**
- G229 Sonstige individuelle Förderung im Bereich nichtmedizinische Gesundheitsberufe, Körperpflege, Medizintechnik**

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Altenpflege, Gesundheitsberatung, Körperpflege, Kosmetik, Medizintechnik, Orthopädie- und Reha-technik, Hörgeräteakustik, Bestattungswesen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft

G231	Individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
G232	Individuelle Förderung im Bereich Hauswirtschaft und Verbraucherberatung
G239	Sonstige individuelle Förderung im Bereich Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Kinderbetreuung und -erziehung, Sozialarbeit, -pädagogik, Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik, Haus- und Familienpflege
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe

- | | |
|-------------|--|
| G241 | Individuelle Förderung im Bereich Werbung und Marketing |
| G242 | Individuelle Förderung im Bereich Verlags- und Medienwirtschaft |
| G249 | Sonstige individuelle Förderung im Bereich Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe |

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit kaufmännischen Tätigkeiten in Werbung und Marketing, Dialogmarketing, Kundenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Verlag und Medien, Lektorat
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung – Sonstige Bereiche

G251	Individuelle Förderung im Bereich Hoch- und Tiefbau
G252	Individuelle Förderung im Bereich (Innen-)Ausbau
G253	Individuelle Förderung im Bereich Geologie, Geografie, Umweltschutz
G254	Individuelle Förderung im Bereich Lehrende und auszubildende Berufe
G255	Individuelle Förderung im Bereich Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten
G259	Sonstige Individuelle Förderung, nicht weiter differenziert

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lehr-, Lerninhalte im Zusammenhang mit Bauberufen, Hoch- und Tiefbau, Innenausbau (z. B. Bodenverlegung, Isolierung, Zimmererei, Glaserei), technischem Umweltschutz, Ausbildung von Ausbildern, Führen von Fahrzeug- und Transportgeräten
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

Individuelle Förderung – Übergreifende Bereiche

G261	Individuelle Förderung im Bereich Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
G262	Individuelle Förderung im Bereich Betrieblicher Aufbau und Organisation
G263	Individuelle Förderung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
G264	Individuelle Förderung im Bereich Umweltschutz
G265	Individuelle Förderung im Bereich Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken
G266	Individuelle Förderung im Bereich Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
G267	Individuelle Förderung im Bereich Fremdsprachen, fachbezogen
G268	Individuelle Förderung im Bereich Mathematik, fachbezogen
G269	Individuelle Förderung im Bereich rechnergestützte Informationsverarbeitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung laufender Qualifizierungsprozesse, Schließen eingetretener Lücken, Wiedererlangung oder Anpassung beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Berufsübergreifende Lehr-, Lerninhalte, z. B. im Zusammenhang mit Computerbedienung und der Anwendung von Software, Fachenglisch, Fachrechnen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Qualifizierung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

G270 Beratung zur fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung der fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung, Förderung von Motivation und Eigeninitiative
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion des Prozesses fachlicher Qualifizierung, Problemidentifikation, Entwicklung von Lösungsstrategien, Identifikation von Ressourcen, Zielformulierung, Aufzeigen zusätzlicher Qualifizierungsmöglichkeiten im Rahmen individueller Leistungsfähigkeit, Prüfungsvorbereitung
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

G280 Prüfung und Erfolgsmessung zu fachlichen Kompetenzen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Überprüfung des erreichten Wissens, Fähigkeiten und Fertigkeiten im fachlichen Bereich
Berufsgruppe: Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Fachlehrer, Ausbilder, qualifizierte Berufsgruppe
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Schriftliche oder mündliche Überprüfung der gesetzten Lernziele mit Bewertung der Leistung
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Prüfung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	exkl. IHK-Prüfungen, Kammerprüfungen, staatlicher Abschlüsse

H Leistungen zur Fachkompetenz V: Berufspraktisches Training

Das Kapitel H „Berufspraktisches Training“ umfasst besondere Bildungsleistungen, mittels derer Rehabilitanden mit psychischen Behinderungen an berufliche Tätigkeiten herangeführt werden. Neben dem Auffrischen und dem Erwerb berufsspezifischen Wissens, Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen die psychosoziale Stabilisierung und das Training grundlegender Arbeitsfähigkeiten im Fokus. Leistungen dieses Kapitels führen die Rehabilitanden schrittweise an die Bewältigung realer Arbeitsanforderungen heran, z. B. durch die Einübung der Arbeitnehmerrolle mit dem Ziel, sich in dieser Rolle zu stabilisieren. Trainiert wird u. a. der Aufbau eines regelmäßigen Arbeitsalltages sowie der Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten. Das berufspraktische Training findet unter möglichst realitätsnahen Gegebenheiten in den unterschiedlichen Berufsbereichen statt. Es werden Prinzipien der Arbeitswelt und reale Arbeitsanforderungen abgebildet, erprobt und trainiert, z. B. durch simulierte oder reale Arbeitsaufträge. Das Training beinhaltet z. B. fachpraktische und fachtheoretische Unterweisung, begleitende Gespräche beim Umgang mit auftretenden Schwierigkeiten sowie die Begleitung des Selbstlernens. Externe Praktika innerhalb des berufspraktischen Trainings werden gesondert ausgewiesen. Berufspraktisches Training kann auch zur Vorbereitung einer weitergehenden fachlichen Qualifizierung dienen. Bei den Leistungen spielt das integrierte Training der Schlüsselkompetenzen im Sinne personaler und sozialer Kompetenzen und der Umgang mit Anforderungen und Stress eine wichtige Rolle. In diesem Kapitel werden die Berufspraktischen Trainings sowie die Praktika für den jeweiligen Berufsbereich verschlüsselt.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand absolviert ein berufspraktisches Training im Bereich Metallbearbeitung, Metallbau und erhält dort 60 Trainingseinheiten von jeweils 60 Minuten Dauer als Leistung in der Kleingruppe.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
	H	0	1	4		F	0	6	
Berufspraktisches Training im Bereich Metallbearbeitung, Metallbau	H	0	1	4	F	0	6	0	H

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Leistungen der beruflichen Umschulung oder Fortbildung mit geregelten Fortbildungsabschlüssen werden in den Kapiteln D „Leistungen zur Fachkompetenz I: Umschulung mit anerkanntem Berufsabschluss“ und E „Leistungen zur Fachkompetenz II: Fortbildung mit geregelter Abschluss“ codiert.
- Erbrachte Leistungen der beruflichen Anpassungsqualifizierung und Zusatzqualifizierung, die mit einem Zertifikat abschließen, werden im Kapitel F „Leistungen zur Fachkompetenz III: Zusatz-, Anpassungsqualifizierung (mit Zertifikat)“ codiert.
- Leistungen zur individuellen Förderung (z. B. Förderunterricht, Stützunterricht) werden im Kapitel G „Leistungen zur Fachkompetenz IV: Individuelle Förderung in der Qualifizierung (ohne Zertifikat)“ verschlüsselt.

Berufspraktisches Training im Bereich

- H011 Gartenbau, Floristik**
- H012 Holzverarbeitung**
- H013 Papier, Druck, technische Mediengestaltung**
- H014 Metallbearbeitung, Metallbau**
- H015 Maschinentechnik**
- H016 Mechatronik, Energie und Elektrotechnik**
- H017 Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung**
- H018 Textilverarbeitung**
- H019 Gebäude- und Versorgungstechnik**
- H020 Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie**
- H021 Verkehr, Logistik, Lager**
- H022 Schutz, Sicherheit, Überwachung**
- H023 Einkauf, Vertrieb und Handel**
- H024 Verkauf**
- H025 Tourismus, Hotel und Gaststätten**
- H026 Büro und Sekretariat, Personalwesen**
- H027 Finanzdienstleistung, Rechnungswesen**
- H028 Verwaltung**
- H029 Gesundheitsberufe**
- H030 Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft**
- H031 Werbung, Marketing, kaufmännische redaktionelle
Medienberufe**
- H039 Sonstige Bereiche (u. a. Reinigung, Innenausbau)**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Aufbau und Stärkung beruflicher und psychosozialer Kompetenzen, Aufbau und Training beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Training der Belastbarkeit
Berufsgruppe:	Berufstrainer, Ausbilder, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Fachliche Anleitung und Förderung in den jeweiligen Berufsfeldern, Training bzw. Vermittlung fachtheoretischer und -praktischer Kenntnisse, Bearbeitung berufsbezogener Aufgaben, z. B. anhand realer Arbeitsabläufe
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Berufspraktisches Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Trainingsbetrieb, Werkstatt; umfasst regelmäßige Rückmeldungen zu Arbeitsnehmerverhalten, Schlüsselkompetenzen, Selbstmanagement

Berufspraktisches Training – Praktikum extern im Bereich

- H041 Gartenbau, Floristik**
- H042 Holzverarbeitung**
- H043 Papier, Druck, technische Mediengestaltung**
- H044 Metallbearbeitung, Metallbau**
- H045 Maschinentechnik**
- H046 Mechatronik, Energie und Elektrotechnik**
- H047 Technische Entwicklung, Konstruktion, Produktionssteuerung**
- H048 Textilverarbeitung**
- H049 Gebäude- und Versorgungstechnik**
- H050 Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie**
- H051 Verkehr, Logistik, Lager**
- H052 Schutz, Sicherheit, Überwachung**
- H053 Einkauf, Vertrieb und Handel**
- H054 Verkauf**
- H055 Tourismus, Hotel und Gaststätten**
- H056 Büro und Sekretariat, Personalwesen**
- H057 Finanzdienstleistung, Rechnungswesen**
- H058 Verwaltung**
- H059 Gesundheitsberufe**
- H060 Erziehung, Soziales, Hauswirtschaft**
- H061 Werbung, Marketing, kaufmännische redaktionelle
Medienberufe**
- H069 Sonstige Bereiche (u. a. Reinigung, Innenausbau)**

Qualitätsmerkmale auf der nächsten Seite

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kennenlernen realer beruflicher Anforderungen, Anwendung beruflicher und psychosozialer Kompetenzen, Vertiefung erworbener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
Berufsgruppe:	trifft nicht zu
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Anleitung bei der Umsetzung von erlerntem Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der beruflichen Praxis
Minstdauer:	180 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Praktikum
Ort der Leistungserbringung:	extern
Weitere Hinweise:	umfasst regelmäßige Rückmeldungen zu Arbeitsnehmerverhalten, Schlüsselkompetenzen, Selbstmanagement

K Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen

Das Kapitel K „Leistungen zu den Schlüsselkompetenzen“ umfasst Leistungen, die darauf abzielen, personale und soziale Kompetenzen sowie Methodenkompetenzen aufzubauen, zu stärken und zu festigen. Die Förderung der Schlüsselkompetenzen trägt dazu bei, die Handlungs- und Integrationskompetenz der Rehabilitanden zu verbessern. Rehabilitanden sollen dadurch gestärkt werden, auf sich verändernde Arbeitsanforderungen adäquat reagieren zu können.

Dem Bereich Sozialkompetenz werden Kompetenzen zur sozial angemessenen Ausführung von Handlungen und Aufgaben in unterschiedlichen sozialen Zusammenhängen zugeordnet. Dazu gehören die Fähigkeit, gute und tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen zu unterhalten, Kooperationsfähigkeit und die Fähigkeit zur Bewältigung und Lösung von Konflikten. Unter dem Begriff personale Kompetenz werden Fähigkeiten zum Handeln im größeren Kontext, zur Gestaltung und Realisierung von Lebensplänen, persönlichen Projekten und Fähigkeiten zur Wahrnehmung von Rechten und Interessen zusammengefasst. Dazu gehören Fähigkeiten, die der Selbstorganisation der Rehabilitanden dienen, z. B. Zeitmanagement. Leistungen zur Methodenkompetenz beinhalten die Vermittlung spezifischer Lern- und Arbeitstechniken, Gesprächstechniken und den Umgang mit verschiedenen Medien und Hilfsmitteln.

Eine Vielzahl an Leistungen aus anderen Kapiteln beinhaltet im Rahmen einer handlungsorientierten Qualifizierung Methoden, die Sozial- und Persönlichkeits- und Methodenkompetenz trainieren und stärken. In diesem Kapitel werden Seminare, Trainings, Lehr- und Lerneinheiten sowie Beratungen codiert, deren primäres Ziel die Stärkung sozialer, personaler und methodischer Kompetenzen ist. Beratungen können im direkten Gesprächskontakt oder per Telefon erfolgen.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code sind zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung und die Art der Leistungserbringung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand erhält ein Kommunikationstraining in einer Gruppe mit 12 Teilnehmern über 12 Wochen, mit jeweils 2,5 Stunden pro Woche.										
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl				Art
Kommunikationstraining	K	0	2	0	L	0	1	2	C	

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Berufsbezogene Seminare und Trainings zu Kommunikation, z.B. Verkaufstraining oder Kommunikation mit spezifischen Kundengruppen werden den Codes der Kapitel zur Fachkompetenz (D-H) zugeordnet.
- Kommunikationstraining im Zusammenhang mit Bewerbungen, z.B. Training von Bewerbungsgesprächen, wird dem Kapitel M „Leistungen zur Integrationskompetenz“ zugeordnet.

K010 Seminar zu Grundlagen der Kommunikation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten, verbale und nonverbale Kommunikationsformen verstehen und anwenden können
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationsverarbeitung und Verstehen, Regeln der Kommunikation und der Gesprächsführung, verbale und nonverbale Kommunikation, Kommunikation und Kooperation am Arbeitsplatz, Anwendung im Alltag
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K020 Kommunikationstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten, Erlernen und Einüben effektiver Kommunikationsstrategien, Transfer in den Alltag
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Einüben von Techniken zum Gesprächsverhalten und zur Kooperation, Kommunikation bei Konflikten, Kommunikation und Kooperation am Arbeitsplatz, Anwendung im Alltag, Telefontraining
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K030 Seminar zu Teamarbeit

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten und der Fähigkeiten zur Teamarbeit
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Begriffsklärung von Sozialkompetenz, Prozesse der Teambildung, Kooperationsformen, Kommunikation und Kooperation am Arbeitsplatz, Störungen in der Kommunikation im beruflichen Alltag
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K040 Seminar zu Konfliktbewältigung, Konfliktmanagement
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stärkung der Konflikt- und Kritikfähigkeit, Erwerb von Kompetenzen zum Erkennen von Problemen und zu problemorientierten Problemlösetechniken
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagogin, Sozialarbeiter, Pädagoge, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Konfliktanalyse, Konflikte und ihre Eskalation, problemorientierte Konfliktlösung, kreative Problemlösung, Möglichkeiten des Alltagstransfers
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	
Dokumentationshinweis:	Beratungen mit Schwerpunkt Konfliktbewältigung und -management werden unter K120 verschlüsselt.

K050 Training sozialer Kompetenzen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stärkung von Selbstsicherheit und sozialer Kompetenz
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Berufstrainer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Trainerausbildung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Unterscheidung zwischen selbstsicherem, aggressivem und unsicherem Verhalten, Erlernen sozialkompetenten Verhaltens, z. B. Durchsetzung eigener Rechte, Gefühle erkennen und benennen, Training typischer berufsrelevanter Gesprächssituationen
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	eingesetzte Methoden: Instruktion und Modellierung, Rollenspiele, Verstärkung, Transfertech- niken, Techniken der kognitiven Verhaltensmodifikation, Einzel-, Gruppenarbeit, ggf. Videofeedback

K060 Beratung zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Aufbau und Förderung von Selbstmanagementfähigkeiten und Sozial- und Methodenkompetenz, Motivationsförderung
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion konkreter Probleme des eigenen Sozialverhaltens, Zielfindung, effektives Planen und Handeln, Zeitmanagement, alternative Interpretationen sozialer oder individueller Situationen, Unterstützung der Planung und Erprobung neuer Verhaltensweisen und Strategien im Alltag, Lern- und Arbeitstechniken
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K070 Coaching zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Motivationsförderung, Aufbau und Förderung von Selbstmanagementfähigkeiten und Sozial- und Methodenkompetenz
Berufsgruppe:	Psychologe, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, Pädagoge, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Begleitung und Unterstützung bei der Reflexion konkreter Probleme des Sozialverhaltens, Begleitung und Unterstützung bei der Planung und der Umsetzung neuer Verhaltensweisen im Alltag, Training Tages-, Wochenstrukturierung, Förderung von Stressbewältigungskompetenzen, Zeitmanagement, Lern- und Arbeitstechniken
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Coaching
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K080 Coaching zur Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Besprechung von Trainingsaufgaben, deren Erledigung, die dazu erforderliche Arbeitsplanung sowie der Umgang mit dem Anforderungsniveau, Verbesserung des Umgangs mit psychischen und sozialen Herausforderungen am Ausbildungs-, Schulungs-, Trainingsplatz
Berufsgruppe:	Berufstrainer, Ergotherapeuten, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Begleitung und Unterstützung bei der Reflexion konkreter Probleme des Arbeitsverhaltens, bei Kritik, Überlastungen, unklaren Aufgaben, bei der Planung und der Umsetzung neuer Arbeitsaufträge sowie Verhaltensweisen im beruflichen Kontext
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Coaching
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K090 Seminar zu Selbst- und Zeitmanagement

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Zielfindung, Planung, effektives Handeln sowie das Zeitmanagement einer Person betreffen
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. spezielle Trainerausbildung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Instrumente und Methoden des Zeit- und Selbstmanagements: Zeitfallen, Zielplanungsprozess, Schwerpunktsetzung, Zeitplanungsinstrumente, Terminplanung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K100 Seminar zu Grundarbeitsfähigkeiten
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung bzw. Aufbau von Grundarbeitsfähigkeiten wie z. B. Pünktlichkeit, Ausdauer, Arbeitsorganisation, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz, Steigerung des Selbstvertrauens
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion konkreter Probleme des eigenen Arbeitsverhaltens, Erarbeitung konkreter Handlungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K110 Sozialrechtliche Beratung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Information, Selbstbefähigung, Entscheidungshilfe bei Fragestellungen zur Sicherung der sozialen und wirtschaftlichen Situation und sozialen Fragestellungen zu Krankheit und Behinderung
Berufsgruppe:	Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erarbeiten der Problemstellung, Klärung des Handlungsbedarfs, Entscheidungshilfen, Lösungsstrategien, Mobilisierung psychosozialer Ressourcen bei Fragen zur wirtschaftlichen und sozialen Sicherung, Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K120 Psychosoziale Beratung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung von gesundheitsbezogenem Verhalten und Erleben, psychische, emotionale Entlastung und Stabilisierung, Konfliktbewältigung, Entwicklung von Lösungs- bzw. Veränderungsmöglichkeiten, Sicherung und Unterstützung des rehabilitativen Prozesses
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von individuellen psychosozialen Belastungen und Problemen, z. B. belastenden familiären Situationen, Problemen oder Konflikten im sozialem Umfeld, Konfliktmoderation
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Angehörigen

K130 Lehr-, Lerneinheit zu Lern- und Arbeitstechniken

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Entwicklung und Festigung von Kompetenzen zur Strukturierung und Steuerung von Lern- und Arbeitsprozessen, zur Reflexion von Arbeitsergebnissen, Fähigkeiten zum Wissenserwerb und -transfer, „Lernen lernen“
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Fortbildung zum Thema Methodenkompetenz oder Lerntainer
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lernen, Lerntypen und -techniken, Arbeitsplatzgestaltung, Selbstmotivation, Umgang mit Lernplattformen und E-Learning-Angeboten, Techniken der Informationsbeschaffung und der Prüfungsvorbereitung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K140 Lehr-, Lerneinheit zu Präsentationstechniken
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Entwicklung von Kompetenzen zur ziel- und gruppenorientierten, mediengestützten Präsentation von Inhalten
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Fortbildung zum Thema Methodenkompetenz
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Planung, Gliederung und Umsetzung der Präsentation, Visualisierungstechniken, Körpersprache (Gestik, Mimik)
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K150 Lehr-, Lerneinheit zu Moderationstechniken

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Vermittlung von Kompetenzen zur ergebnisorientierten Steuerung von Gruppen oder Teams
Berufsgruppe:	Fachlehrer, Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Fortbildung zum Thema Moderationstechniken
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Aufgaben eines Moderators, Erarbeiten eines Ablaufplans, Methoden und Materialien, Förderung der Kreativität, konsensuale Entscheidungsfindung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K160 Lehr-, Lerneinheiten zur Rhetorik

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten, Stärkung des Selbstbewusstseins beim Reden vor Zuhörern (z. B. Vorstellungsgespräch)
Berufsgruppe:	Psychologin, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Fachlehrer, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Körpersprache, Gesprächsführung, Sprache und rhetorische Stilmittel
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelne, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Rollenspiel, Gruppenarbeit

K170 Lern- und Gedächtnistraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, Verbesserung der Funktionen des Gedächtnisses
Berufsgruppe:	Psychologe, Ergotherapeut, Sozialpädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Fortbildung zum Gedächtnistrainer
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Übungen zur Konzentration, Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Wortfindung, Fantasie und Kreativität etc.
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K180 Coaching zu Umgangsformen im Berufsleben
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung der berufsbezogenen sozialen Kompetenz, Stärkung der Selbstsicherheit
Berufsgruppe:	Psychologin, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Pädagogin, Berufstrainerin, Ausbilderin, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Höflichkeit, Umgangsformen, situationsangemessenes Verhalten, situationsadäquate Kleidungswahl, Farb- und Stilberatung
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelne, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Coaching
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

K190 Wochenbesprechung der Rehabilitanden

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stärkung der Reflexions-, Sozial- und Planungskompetenz, Stärkung sozialer Kompetenz
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Pädagoge, Ergotherapeut, Berufstrainer, Reha- und Integrationsmanager, Fachlehrer, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion und Planung der Lernprozesse, Reflexion von Gruppenprozessen, Besprechung der wöchentlichen Trainingsaufgaben, Austausch von Informationen und Erfahrungen unter den Rehabilitanden, Klärung organisatorischer Fragen
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Moderation durch Fachkräfte, Häufigkeit: wöchentlich

L Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen

Das Kapitel L „Leistungen zur Gesundheitskompetenz und fachtherapeutische Leistungen“ umfasst Leistungen, die kognitive und soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln bzw. stärken, welche Menschen zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise motivieren und befähigen. Darüber hinaus werden in diesem Kapitel fachtherapeutische Leistungen in Bezug auf den Umgang mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen sowie die Wiederherstellung, Erhaltung und den Ausbau physischer und psychischer Leistungsfähigkeit im Rahmen individueller Möglichkeiten verschlüsselt.

Durch informierende, beratende und therapeutische Leistungen zur Förderung der Gesundheitskompetenz werden Rehabilitanden dabei unterstützt, gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen und aktiv zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Gesundheit und zur Kompensierung von Beeinträchtigungen beizutragen. Das Leistungsspektrum des Kapitels L reicht von Vorträgen zu gesundheitsbezogenen Themen über ärztliche Beratungsangebote, Physiotherapie, sport- und bewegungstherapeutische Angebote, Ergotherapie, Entspannungstraining bis hin zu Einzel- und Gruppenangeboten zum Umgang mit Behinderung sowie Angeboten zur Vermeidung bzw. zum Umgang mit Suchtverhalten. Im Rahmen eines Gesundheitscoachings können Rehabilitanden bei der Festlegung, Planung, Durchführung und Überprüfung von selbstgesetzten Gesundheitszielen im Alltag unterstützt werden. Fachtherapeutische Leistungen, wie z. B. Ergotherapie oder Physiotherapie, wirken gezielt auf die Wiederherstellung, Erhaltung und den Ausbau physischer und psychischer Leistungsfähigkeit ein. Ärztliche Leistungen, die von Konsiliarärzten oder von Ärzten im Rahmen vertraglicher Kooperationen erbracht werden, können ebenfalls in diesem Kapitel codiert werden.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code ist zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand erhält über 10 Wochen ein Stressbewältigungstraining mit Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, jeweils 90 Minuten pro Woche in einer Gruppe mit 6 Teilnehmern.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Stressbewältigungstraining	L	1	2	0	H	0	1	0	B

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Medizinische Diagnostik wird im Kapitel A „Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung“ verschlüsselt.
- Leistungen zur Hilfsmittelabklärung, -anpassung, -erprobung und -training werden im Kapitel N „Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen“ codiert.

L010 Vortrag zur Gesundheitsinformation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Information, Motivation zu einer gesunden Lebensführung
Berufsgruppe:	Arzt, Sportlehrer, Physiotherapeut, Ernährungsberater, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. spezielle Weiterbildung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen zu gesunder Ernährung, aktiver Lebensweise, Sport, Bewegung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe, Großgruppe
Leistungsform:	Vortrag
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L020 Ärztliche Beratung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Information zur Krankheit und zur aktuellen und weiteren Behandlung, Motivation zur Verhaltensänderung, Krankheitsakzeptanz und -bewältigung, Verlaufskontrolle, Einleitung weiterer medizinischer Maßnahmen
Berufsgruppe:	Arzt
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	individuelle ärztliche Beratung zu gesundheits- und behinderungsspezifischen Fragen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. Kooperationen mit niedergelassenen Spezialisten, ggf. Anschauungsmaterial

L030 Psychologische Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung gesundheitsbezogenen Verhaltens und Erlebens, Hilfestellungen im Umgang mit der Erkrankung bzw. Behinderung, psychische und (psycho)soziale Stabilisierung, Motivation
Berufsgruppe:	Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Konfliktklärung, Identifizierung von Ressourcen, Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, Bearbeitung von Problemlagen im Zusammenhang mit Suchtmitteln
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L040 Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung gesundheitsförderlichen Verhaltens, Prävention und Motivation, Hilfestellungen im Umgang mit der Erkrankung bzw. Behinderung
Berufsgruppe:	Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Reha-Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, Nutzungsmöglichkeiten präventiver Gesundheitsangebote, Identifizierung von Ressourcen, Erarbeitung von Bewältigungsstrategien, bei Themen wie Stress, Reduzierung von Risikofaktoren, Umgang mit Suchtmitteln
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Dokumentationshinweis: psychologische Beratungsgespräche zu gesundheitsbezogenen Themen werden unter L030 verschlüsselt

L050 Ernährungsberatung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Information und Beratung zu gesunder Ernährung, Motivation zur Verhaltensänderung in Bezug auf Ernährung
Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen zu Ernährungsstörungen, Nahrungsmittelallergien, Adipositas, Analyse von Essgewohnheiten und Essverhalten, Bearbeitung individueller Problemlagen, Möglichkeiten des Alltagstransfers
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L060 Beratung zur medizinisch-psychologischen Untersuchung und Begutachtung der Fahreignung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Einstellungs- und Verhaltensänderung für dauerhaften Führerscheinbesitz
Berufsgruppe:	Psychologe, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Qualifikation in Verkehrspsychologie
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Deliktanalyse, straßenverkehrsrelevante Verhaltens- und Einstellungsmuster, ggf. Analyse des Suchtmittelkonsums
Mindestdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L070 Gesundheitscoaching

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung von gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen, Stärkung der gesundheitsbezogenen Selbstkompetenz
Berufsgruppe:	Arzt, Sportlehrer, Physiotherapeut, Ernährungsberater, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	strukturierte Unterstützung bei der Planung, Durchführung, Überprüfung und Reflexion von gesundheitsbezogenen Aktivitäten und Verhaltensweisen, z. B. mittels Gesundheitspass oder Bewegungstagebuch
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Coaching
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L080 Seminar zu Stress und Stressbewältigung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung der Stressbewältigungskompetenzen
Berufsgruppe:	Psychologe, Arzt, Pädagoge, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Stress, Stressentstehung, physiologische Vorgänge bei Stress und Gesundheit, typische Stress-situationen, Bewältigungsstrategien
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L090 Seminar zu gesunder Ernährung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb und Festigung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten über gesunde bzw. krankheitsangepasste Ernährung und deren praktische Umsetzung, Motivation zur Verhaltensänderung
Berufsgruppe:	Diätassistent, Ökotrophologe, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen zu gesunder Ernährung, Tagesbedarf an Nährstoffen, Informationen zu Ernährungsstörungen, Nahrungsmittelallergien, Adipositas, Zubereitung gesunder Nahrung, Transfer des Gelernten in den Alltag
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar, ggf. mit Trainingsanteilen
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. Küche, Küchenausstattung

L100 Seminar zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Sensibilisierung für ein gesundheitsförderliches Arbeitsverhalten, Kennenlernen von unterschiedlichen Strategien zur Umsetzung
Berufsgruppe:	Psychologe, Arzt, Pädagoge, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Arbeitsschutz, Konzept der Gesundheitsförderung, Ermittlung individueller Gesundheitsbelastungen, Gestaltung von Arbeitsplätzen, Ergonomie am Arbeitsplatz, Nutzungsmöglichkeiten präventiver Gesundheitsangebote
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar, ggf. mit Schulungsanteilen
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

L110 Entspannungstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Abbau von körperlichen Spannungen, verbesserte Bewältigungsfähigkeit in Belastungssituationen, Linderung funktioneller Beschwerden, Stärkung der Selbstsicherheit
Berufsgruppe:	Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung, Sportlehrer, -therapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	spezielle Fortbildung für jeweilige Technik
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, Autogenes Training, sonstige Entspannungsverfahren, Erarbeiten individueller Nutzungsmöglichkeiten im Alltag
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	lärmgeschützter Raum, ggf. Liegemöglichkeit

L120 Stressbewältigungstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Förderung der Stressbewältigungskompetenzen, Transfer in den Alltag
Berufsgruppe:	Psychologe, Arzt, Pädagoge, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Zusatzqualifikation im Bereich Stressmanagement
Beispielhafte Leistungsinhalte:	systematisches Problemlösen, Zeitmanagement, persönliche Arbeitsorganisation, positive Selbstinstruktion, psychophysische Entspannungsverfahren, selbstbehauptendes Verhalten, Training zur Prüfungsangstbewältigung
Mindestdauer:	90 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Orientierung an individuellen Stressproblemen, multimodale Angebote; Häufigkeit: 8-10 mal

L130 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der Belastungs- und/oder Krankheitsbewältigung, des Problembewusstseins, Erarbeitung von Problemlösungsstrategien, Aufbau von Selbstkontrolle, Reduzierung von Risikofaktoren
Berufsgruppe:	Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Arzt mit entsprechender Weiterbildung, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Weiterbildung in Verhaltenstherapie
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationsvermittlung (Symptome, Ursachen, Behandlung), Hilfe zur Selbsthilfe, emotionale Entlastung, Motivation; problemorientierte Gruppenarbeit zu Themen wie Adipositas, Bewegungsmangel, Angst und Depression, Umgang mit Suchtmitteln, Schmerzbewältigung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Schulung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ausgearbeitetes Konzept, Curriculum muss vorliegen, ggf. Einbeziehung eines Arztes oder anderer Berufsgruppen (z. B. Ernährungsberater, andere Therapeuten)

L140 Medizinische, pflegerische Intervention

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stabilisierung und Erhaltung der individuellen Funktions- und Leistungsfähigkeit, rehabilitationsmedizinische Unterstützung der individuellen beruflichen Rehabilitation
Berufsgruppe:	Arzt, Gesundheits- und Krankenpfleger, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Ärztliche oder pflegerische Behandlung z. B. Injektionen oder Verbände
Mindestdauer:	10 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Behandlung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L150 Physiotherapeutische Behandlung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	allgemeine Funktionsverbesserung, Abbau krankheitsbedingter Funktionsdefizite, Kompensierung der Funktionseinschränkungen, Koordinationsverbesserung und Schmerzlinderung
Berufsgruppe:	Physiotherapeut
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. spezielle Weiterbildung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Durchführen von physiotherapeutischer Behandlung und manueller Therapie
Mindestdauer:	20 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L160 Sport- und Bewegungstherapie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Reduzierung bzw. Kompensierung physischer, psychischer und psychosozialer Beeinträchtigungen, Sekundärprävention, Initiieren einer Verhaltensstabilisation
Berufsgruppe:	Physiotherapeut, Sporttherapeut, Sport- und Gymnastiklehrer
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. spezielle Weiterbildung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Indikationsspezifische Elemente aus Sport, Bewegung und Physiotherapie unter Beachtung medizinischer, trainings- und bewegungswissenschaftlicher und pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse, Atemgymnastik, Herz-Kreislauftraining, Gefäßtraining, Medizinische Trainingstherapie, Yoga
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

L170 Sportpädagogische Leistung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Prävention, Kompensation und Sekundärprävention, Steigerung der Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens, langfristige bewegungsbezogene Verhaltensänderung
Berufsgruppe:	Sportlehrer, Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training von Ausdauer und Muskelaufbau: z. B. Schwimmen, Badminton, Bogenschießen, Nordic Walking, Fitnesstraining, Tischtennis, Volleyball, Wassergymnastik
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

L180 Physikalische Therapie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Schmerzreduktion, Funktionsverbesserung
Berufsgruppe:	Physiotherapeut, Masseur, medizinischer Bade- meister, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Durchführen von Inhalation, Massagen, Infrarot, Fangopackungen, Stangerbad, Lymphdrainagen, Reizstrom, Wannebädern
Minstdauer:	10 Minuten
Art der Leistungs- erbringung:	einzel
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungs- erbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L190 Aktive Rückenschule

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Motivation zu gesundheitsförderlichem Verhalten und zur Krankheitsbewältigung, Förderung physischer und psychosozialer Gesundheitsressourcen, Förderung der gesundheitsorientierten körperlichen Aktivität, Vermeidung von Chronifizierung
Berufsgruppe:	alle relevanten therapeutischen Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Fortbildung in Moderation und Gruppenarbeit, ggf. Fortbildung Neue Rückenschule
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vermittlung von Wissen zu gesundheitsgerechtem Verhalten, Sensibilisierung für haltungs- und bewegungsförderliche Verhältnisse, gezielte Bewegungs- und Verhaltensübungen, Einüben von Fertigkeiten zur aktiven Teilhabe an Beruf und Alltag
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Schulung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Manual, curricularer Aufbau, unterschiedliche Vermittlungsmethoden

L200 Psychologische Intervention

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Entwicklung von Lösungs- oder Veränderungsmöglichkeiten für individuelles Problem bzw. Störungsbild, Aufbau allgemeiner und spezifischer Problemlösungsfertigkeiten
Berufsgruppe:	Arzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Psychologischer Psychotherapeut, Arzt, Diplom Psychologe in fortgeschrittener psychotherapeutischer Aus-, Weiterbildung unter Supervision
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Weiterbildung in entsprechender Psychotherapie-richtung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	je nach individuellem Problem bzw. Störungsbild
Mindestdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	therapeutische Intervention
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

L210 Psychosoziale Krisenintervention

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Psychosoziale Stabilisierung, Krisenbewältigung
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Weiterbildung im Krisenintervention
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Klärung des Krisenanlasses, Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Problemsituation, Identifikation von Ressourcen zur Bewältigung, Erarbeitung alternativer Lösungsstrategien, Zielsetzung zur schrittweisen Umsetzung
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	therapeutische Intervention
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. Einbezug von unterstützenden Personen, Häufigkeit: anlassbezogen

L220 Ärztliche, psychologische Krisenintervention

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Krisenbewältigung, Wiederherstellung psychischer Stabilität durch konstruktive Bewältigung der krisen-auslösenden Situation
Berufsgruppe:	Arzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt mit Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Psychologischer Psychotherapeut, Arzt, Diplom-Psychologe in fortgeschrittener psychotherapeutischer Aus-, Weiterbildung unter Supervision
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Weiterbildung in Psychotherapie
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Anamnese und Diagnostik, Klärung des Krisen-anlasses, Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Krise, Identifikation von Ressourcen zur Bewältigung, Erarbeitung alternativer Lösungs-strategien und Zielsetzung zur schrittweisen Umsetzung, ggf. Überwachung
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungs-erbringung:	einzel
Leistungsform:	Diagnostik und therapeutische Intervention
Ort der Leistungs-erbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. Einbezug von unterstützenden Personen, Häufigkeit: anlassbezogen

L230 Ärztliche Notfallbehandlung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Vermeiden schwerwiegender und/oder lebensbedrohlicher gesundheitlichen Folgesituationen; Stabilisierung
Berufsgruppe:	Arzt
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Medizinische Erstversorgung bei Notfällen (z. B. Epilepsie, Arbeitsunfall, Atemnot), kurzzeitige Überwachung, evtl. auch Krankenhauseinweisung
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Diagnostik und therapeutische Intervention
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Häufigkeit: anlassbezogen

L240 Logopädie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit bei Funktionseinschränkungen des Sprechens, der Sprache, der Stimme und/oder des Schluckens
Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist, Sprachheilpädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

L250 Ergotherapie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der Funktionsfähigkeit bei motorischen, sensorischen, kognitiven, psychischen, psychosozialen Einschränkungen
Berufsgruppe:	Ergotherapeut
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training der Grob- und Feinmotorik, Wahrnehmung, Körperbewusstsein, Selbstständigkeit im sozialen und beruflichen Bereich
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Einsatz von Hilfsmitteln, Schienenmaterial etc.

L260 Rekreation

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Anleitung zu und Förderung von gesundheitsorientierter Freizeitgestaltung, Stärkung von Selbstwertgefühl und sozialer Kompetenz
Berufsgruppe:	fachgebietsübergreifend
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Bewegung und Freizeitsport, Angebote zum kreativen Gestalten, Töpfern, Seidenmalerei, Korbflechten, Backen und Kochen, Theater
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

M Leistungen zur Integrationskompetenz

Die Integration in das Arbeitsleben ist das primäre Ziel von Leistungen zur beruflichen Rehabilitation. Integrationskompetenz stellt dabei einen Kompetenzbereich dar, der neben den fachlichen Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen wichtig für eine gelungene Wiedereingliederung ist.

Mit dem Begriff der Integrationskompetenz kann die Fähigkeit und Bereitschaft eines Menschen beschrieben werden, sich mit seinen individuellen Fach-, Schlüssel- und Gesundheitskompetenzen aktiv den Arbeitsmarktanforderungen zu stellen. Das Kapitel M umfasst Leistungen, die insbesondere die Integration in das Arbeitsleben unterstützen, trainieren und begleiten. Dabei werden vier große Schwerpunkte gesetzt: Bewerbung, Praktika sowie Arbeitssuche und -aufnahme. Dazu gehören Beratungen, Coachings, Seminare und Trainings zur Bewerbung, Beratungen zur Praktikumssuche, Reflexionsgespräche im Verlauf von Praktika, Beratungen zur Arbeitsplatzsuche oder -aufnahme sowie Reflexionsgespräche.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code ist zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung mit einem Großbuchstaben zu verschlüsseln. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand nahm im Rahmen einer Integrationsmaßnahme an einem Bewerbungstraining teil. Dieses fand an fünf Tagen, jeweils 90 Minuten statt. Die Gruppengröße betrug 12 Teilnehmer.										
Leistungsbezeichnung		LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Bewerbungstraining		M	0	3	0	H	0	0	5	C

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tab. 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

Besondere Dokumentationshinweise

- Die Aufnahme von Unternehmenskontakten wird nur dann erfasst, wenn der Kontakt konkret für einen Rehabilitanden aufgenommen wird, z. B. zur Akquise eines Praktikumsplatzes oder eines Arbeitsplatzes. Die Codierung erfolgt in diesem Fall unter dem Kapitel P „Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation“.
- Reha-Verlaufsgespräche werden in Kapitel A „Kompetenzdiagnostik, Assessment, Förderplanung“ verschlüsselt.

M010 Seminar zur Entwicklung von Bewerbungsstrategien
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Kenntnissen zur Stellensuche und Bewerbung, Fähigkeiten zur selbstständigen Nutzung von Techniken der Arbeitsplatzsuche, Fähigkeiten zur realistischen Bewertung von Stellenanforderungen und Eigenprofil
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Fachlehrer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Techniken der Arbeitsplatzsuche, Nutzung von Bewerber- und Stellenportalen, Stellenangebotsanalyse und Profilabgleich, Organisation und Dokumentation von Bewerbungen
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M020 Seminar zu schriftlichen Bewerbungen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erarbeitung einer eigenen, vollständigen, formal und inhaltlich korrekten und auf den Zielberuf zugeschnittenen Bewerbungsmappe und/oder von Bewerbungsunterlagen
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Fachlehrer, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	formale Bestandteile einer Bewerbung, Erstellung von Lebenslauf, Kompetenzprofil, Gestaltung von Bewerbungsunterlagen, Initiativbewerbung, Onlinebewerbung
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M030 Bewerbungstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Fachliche und persönliche Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, Motivation, Abbau von Ängsten und Barrieren, Stärkung der Selbstsicherheit
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, Übungen zur Kommunikation in Bewerbungssituationen, zu authentischer und situationsangemessener Selbstpräsentation, Telefontraining zur Bewerbung
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	videogestützte Übungen

M040 Beratung zur Bewerbung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Hilfen zur Entscheidungsfindung, Motivation, Abbau von Ängsten und Barrieren, Stärkung der Selbstsicherheit
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Stellenangebot und individuelles Profil, individuelle Bewerbungsstrategie, Bewerbungsunterlagen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Umgang mit Angst und Nervosität, Selbstpräsentation
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M050 Beratung zur beruflichen Integration
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Finden eines geeigneten Arbeitsplatzes, Motivationsförderung
Berufsgruppe:	Pädagoge, Sozialpädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	individuelle Unterstützung bei der Auswahl von Such- und Bewerbungsstrategien, bei Kontaktaufnahme, Reflexion von Bewerbungsergebnissen, Unterstützung bei der Stellensuche, Reflexion bisheriger Arbeitserfahrungen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

M060 Beratung zur Praktikumssuche, -vorbereitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes, Hilfen zur Entscheidungsfindung, Motivation, Abbau von Ängsten und Barrieren, Stärkung der Selbstsicherheit
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, Ausbilder, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	individuelle Unterstützung bei der Auswahl von Suchstrategien, Anforderungen des Praktikums, Informationen zum Praktikum, Festlegen individueller Praktikumsziele, Rechte und Pflichten während des Praktikums
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M070 Beratung zum Praktikum

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen, Förderung von Motivation und Eigeninitiative
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Information zum Praktikum, Bearbeitung von Fragestellungen und Problemen im Zusammenhang mit dem Praktikum, Unterstützungsmöglichkeiten bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen, Reflexion, Initiieren weitergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Praktikumsgeber

M080 Seminar zur Praktikumsvorbereitung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	gezielte Vorbereitung auf ein bevorstehendes Praktikum
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen zu Ablauf und Inhalten des Praktikums, Anforderungen des Praktikums, Festlegen von Zielen, die während des Praktikums erreicht werden sollen, Rechte und Pflichten während des Praktikums
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M090 Praktikumsbegleitendes Seminar
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Unterstützung bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen, Förderung von Motivation und Eigeninitiative
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Bearbeitung von Fragestellungen und Problemen im Zusammenhang mit dem Praktikum, Unterstützungsmöglichkeiten bei der Bewältigung der Praktikumsanforderungen, Reflexion, Initiieren weitergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	i. d. R. Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Seminar
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

M100 Bilanzierungsgespräch zum Praktikum

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Auswertung des Praktikums im Hinblick auf die Wiedereingliederung
Berufsgruppe:	Pädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Abgleich des Erreichten mit den individuellen Praktikumszielen, Abklärung von Ressourcen und ggf. Feststellung von Förderbedarf nach dem Praktikum, Zielformulierung für die Wiedereingliederung
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. mit betrieblichem Anleiter bzw. Praktikumsgeber

M110 Individuelle Unterstützung im Integrationsprozess

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erlangung eines Praktikums- bzw. Arbeitsplatzes
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Individuelle Anleitung und Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsplatz, Arbeitsplatz- bzw. Praktikumsplatzakquise durch direkten Kontakt mit möglichen Praktikums- oder Arbeitgebern
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Coaching
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Nachbesprechung/Reflexion der Akquisebemühungen unmittelbar nach deren Ende

M120 Einzelgespräch bei Gefährdung des Maßnahmeabschlusses

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Steuerung des Rehabilitationsverlaufs, Verbesserung der Selbstwahrnehmung
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion des bisherigen Rehabilitationsverlaufs und bisher erreichter Ergebnisse, Exploration der Ist-Situation und der den Reha-Erfolg gefährdenden Problemlagen, Unterstützungsmöglichkeiten und Ressourcen, Zielvereinbarungen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Leistungsträger

M130 Beratung zur Arbeitsaufnahme
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Gezielte Vorbereitung auf die bevorstehende Arbeitsaufnahme bei bestehender Arbeitsplatz-zusage
Berufsgruppe:	Pädagoge, Psychologe, Fachlehrer, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Beratung bei Problemen bzgl. der Strukturierung des Arbeitsalltags, der Einarbeitung, Informationen zur Gesundheit am Arbeitsplatz: Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitshaltung und Hilfsmittel, Arbeitsvertrag und Tarifrecht
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Arbeitgeber

M140 Reha-Abschlussgespräch

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stabilisierung des Rehabilitationserfolgs, Motivation
Berufsgruppe:	Pädagoge, Sozialpädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Reflexion des Rehabilitationsverlaufs und der erreichten Ergebnisse, Informationen über weitere begleitende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten, Planung weiterer Schritte im Zusammenhang mit der beruflichen Integration
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Leistungsträger

M150 Informationsveranstaltung zum Abschluss der Rehabilitation
--

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stabilisierung des Rehabilitationserfolgs, Motivation
Berufsgruppe:	Pädagoge, Sozialpädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Informationen über weitere begleitende Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten, Planung weiterer Schritte im Zusammenhang mit der beruflichen Integration
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe, Großgruppe
Leistungsform:	Vortrag
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	ggf. mit Leistungsträger

N Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen

Das Kapitel „Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen“ umfasst Leistungen, die zur Kompensation spezifischer Funktionseinschränkungen erbracht werden.

Dokumentiert werden hier u. a. spezifische Leistungen für Menschen mit Verlust ihrer Schreibhand, für sehbehinderte oder blinde Menschen, für Menschen mit Hörbehinderung sowie für Menschen mit Verlust der Funktion ihrer Schreibhand.

Das Leistungsspektrum reicht dabei von Einhandtraining für ein Schreiben mit der funktionstüchtigen Hand über Hilfsmittelberatung, -erprobung und -training bis hin zu spezifischer (pädagogischer) Assistenz.

Außerdem umfasst das Kapitel „Leistungen bei besonderen Funktionseinschränkungen“ auch Hilfsmittelberatung und -erprobung sowie Hilfsmitteltraining bei sonstigen Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit, z. B. bei neurologischen oder orthopädischen Erkrankungen.

Die Leistungserbringung setzt häufig die Ausstattung mit spezifischen Hilfsmitteln voraus, so z. B. die Bereitstellung von Computerbrailles, Großbildlösungen für den Computer oder eine spezielle Ausstattung für die Leistungserbringung in anderen Bereichen der Kompetenzförderung.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code ist zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung mit einem Großbuchstaben zu codieren. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand mit Verlust der Funktion seiner Schreibhand erhält ein 14tägiges Einhandtraining mit jeweils 30 Minuten täglich in einer Kleingruppe mit 5 Teilnehmern.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Schreibtraining – Manuelles Schreiben (Einhandtraining)	N	0	6	0	D	0	1	0	B

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

N010 Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Klärung des Hilfsmittelbedarfs, Hilfsmittelpfehlung
Berufsgruppe:	Augenarzt, Orthoptist, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Analyse der Arbeitsplatzanforderungen, Information über mögliche Hilfsmittel, Sehhilfenberatung, Auswahl geeigneter Hilfsmittel (u. a. Bildschirmlesegeräte, Lupen, Screenreader mit Sprachausgabe, Braillezeile), Erprobung unter alltäglichen Bedingungen
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Beratung mit Erprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N020 Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung oder gehörlose Menschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Hörens, Klärung des Hilfsmittelbedarfs, Hilfsmittelempfehlung
Berufsgruppe:	Facharzt, Reha-, Sonder-, Heilpädagoge*, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	*mit entsprechender Qualifizierung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Analyse der Arbeitsplatzanforderungen, Hilfsmittelberatung, Auswahl geeigneter Hilfsmittel, Erprobung unter alltäglichen Bedingungen
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Beratung mit Erprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N030 Orthopädische Hilfsmittelberatung und -erprobung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen im Bereich der Gelenke, der Knochen, der Muskeln und der Bewegung, Klärung des Hilfsmittelbedarfs, Hilfsmittlempfehlung
Berufsgruppe:	Facharzt, Ergotherapeut, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Analyse der Arbeitsplatzanforderungen, Auswahl geeigneter Hilfsmittel (z. B. Prothesen, Orthesen), Erprobung unter alltäglichen Bedingungen
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Beratung mit Erprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N040 Sonstige Hilfsmittelberatung und -erprobung

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von motorischen Funktionseinschränkungen, Förderung von Aktivitäten und Teilhabe
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Analyse der Arbeitsplatzanforderungen, Klärung des Hilfsmittelbedarfs, Auswahl geeigneter Hilfsmittel, Erprobung unter alltäglichen Bedingungen
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Beratung mit Erprobung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N050 Schulung zur Nutzung elektronischer Hilfsmittel für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Erlernen des Umgangs mit elektronischen Hilfsmitteln
Berufsgruppe:	Reha-, Sonder-, Heilpädagoge*, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	*mit entsprechender Qualifizierung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Braille- und Großbildlösungen aller Hilfsmittelanbieter, effektiver Umgang mit Hilfsmitteltechnik und belastungsarmes Arbeiten am Monitor
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Schulung
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N060 Schreibtraining – Manuelles Schreiben (Einhandtraining)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erlernen und Training des manuellen Schreibens für Menschen mit Verlust der Funktion ihrer Schreibhand
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Schreibtechnik und Körperhaltung, gleichmäßiger Schreibfluss und Ausdauer, Schreiben mit der gebrauchsfähigen Hand, Zeichenübungen mit Winkeldreieck, Zirkel und Zeichenschablonen
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N070 Schreibtraining – Computerbedienung (Einhandtraining am PC)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erlernen und Training des Schreibens mit dem PC für Menschen mit Verlust der Funktion ihrer Schreibhand
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erlernen eines besonderen Griffplans für einhändiges Schreiben am PC, Erarbeitung eines individuellen Trainingsplans
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzelnd, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N080 Training Brailleschrift

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Erlernen und Trainieren der Blindenschrift
Berufsgruppe:	Blindenschriftlehrer (Braille-Lehrer), andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Lesen und Schreiben der Blindenschrift-, Voll- und Kurzschrift
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N090 Training Zehn-Finger-Tast schreiben – Braille-Zeile

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Erlernen des Umgangs mit der Braille-Zeile, Erlernen und Trainieren des Zehn-Finger-Tast Schreibens
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Verwenden der Computerbraille, Vermittlung der korrekten Handhaltung, Kennenlernen der Position von Buchstaben, Ziffern und Satzzeichen im Zehnfingersystem, Trainieren der Schreibgeschwindigkeit
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Spezielle Hard- und Software (z. B. Braille-Display, Screenreader)

N100 Orientierungs- und Mobilitätstraining für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Verbesserung der Orientierungsfähigkeit, Selbstständigkeit und Mobilität für blinde oder hochgradig sehbehinderte Menschen
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Reha-, Sonder-, Heilpädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Orientierungs- und Mobilitätslehrer
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Orientierungsübungen, Schutz des eigenen Körpers, Führen und Geführtwerden, sicheres Überqueren von Straßen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Gebrauch des weißen Langstockes
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Schulung
Ort der Leistungserbringung:	extern
Weitere Hinweise:	

N110 Training lebenspraktischer Fertigkeiten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Erlernen und Festigen von Fähigkeiten und Fertigkeiten zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung und Alltagsbewältigung
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Trainer für Lebenspraktische Fähigkeiten
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Bewältigung von Alltagssituationen z. B. bei der Körperpflege, Zusammenstellung und Pflege der Kleidung, Zubereitung einer Mahlzeit, Ordnungs- und Markierungsmöglichkeiten
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N120 Training des vorhandenen Sehvermögens (Low-Vision Training)

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sehens, Verbesserung der Ausnutzung des vorhandenen Sehpotenzials
Berufsgruppe:	Reha-, Sonder-, Heilpädagog*in, Physiotherapeut*in, Ergotherapeut*in, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	Low-Vision-Trainer
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Bedarfsermittlung, Sehrestabklärung, Hilfsmittelgebrauchstraining, Lesetraining
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N130 Hörtraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Hörens, professioneller Umgang mit Hörgeräten
Berufsgruppe:	Audiotherapeut, Akustiker, Logopäde, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Erlernen neuer Höreindrücke, Einschätzen der Möglichkeiten mit neuem Hörsystem, Verbesserung des Sprachverstehens
Mindestdauer:	60 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N140 Training der Gebärdensprache

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erlernen der Gebärdensprache
Berufsgruppe:	Reha-, Sonder-, Heilpädagoge*, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	*mit entsprechender Qualifizierung
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Mimik und Gestik, Körpersprache, spezielle Grammatik und Lexik zu Alltagsthemen, Kommunikation
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Unterricht
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N150 Orthopädisches Hilfsmitteltraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen im Bereich der Gelenke, der Knochen, der Muskeln und der Bewegung; Erlernen des Umgangs mit Hilfsmitteln
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training im Umgang mit orthopädischen Hilfsmitteln, wie z. B. Rollstuhlfahrtraining, Anziehen von Stützstrümpfen, Bandagen, Prothesen, Orthesen, Schreibhilfen
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N160 Sonstiges Hilfsmitteltraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen, Förderung von Aktivitäten und Teilhabe
Berufsgruppe:	Ergotherapeut, Physiotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training zur Handhabung und Verwendung geeigneter Hilfsmittel, z. B. Umgang mit Sprachsteuerungssoftware
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N170 Kommunikationstraining für Menschen mit Aphasie

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in Alltag und Beruf
Berufsgruppe:	Logopäde, Linguist, Sprachtherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training des Sprachverständnisses, der Wortfindung, des Lesens und Schreibens, Vermittlung von Bewältigungsstrategien zur aktiven Teilhabe am sozialen Leben
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N180 Alltagstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Erhöhung der Selbstständigkeit im Alltag
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Pädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Training zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Begleitung bei der Orientierung im Raum, Erarbeiten von festen Abläufen im Haushalt oder beim Einkaufen
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Training
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

N190 Hirnleistungstraining

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Verbesserung der kognitiven Funktionen, Verbesserung von Selbstständigkeit und Alltagsbewältigung, Wiederherstellung und Verbesserung mentaler Funktionen, z. B. Aufmerksamkeit, Konzentrations- und Merkfähigkeit, Orientierung und Handlungsplanung
Berufsgruppe:	Psychologe, Arzt, psychologisch-technischer Assistent (PTA), Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	ggf. Weiterbildung in Neuropsychologie
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Hirnleistungstraining mit starkem realitäts- und Biographiebezug, mit computergestützten Trainingsverfahren, neuropsychologisch orientiertes Hirnleistungstraining
Mindestdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Therapie
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

N200 Gebärdensprachdolmetschen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Hörens, Teilhabe an Unterrichtsinhalten
Berufsgruppe:	Gebärdensprachdolmetscher, Reha-, Sonder-, Heilpädagoge*, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	*mit entsprechender Qualifizierung (Deutsche Gebärdensprache und Lautsprachbegleitende Gebärden)
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Unterrichtsinhalte dolmetschen und erklären
Mindestdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, Gruppe
Leistungsform:	Assistenz
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Einmalige Verwendung des Codes Z unter Dauer der Leistung, wenn es sich um eine kontinuierliche Erbringung von Gebärdensprachdolmetschen handelt

N210 Pädagogische Assistenz

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Funktionseinschränkungen des Sprechens, Hörens oder des Sehens, bei Lese-Rechtschreibschwäche, Förderung von Aktivitäten und Teilhabe
Berufsgruppe:	Gebärdensprachdolmetscher, Reha-, Sonder-, Heilpädagoge*, andere qualifizierte Berufsgruppe*
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	*mit entsprechender Qualifizierung (Deutscher Gebärdensprache und Lautsprachbegleitende Gebärden, Brailleschrift, Braillezeile)
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vorlesen von Aufgaben bei Klausuren und Prüfungen, Organisation besonderer Prüfungsbedingungen, Erstellung individuell geeigneter Lehr- und Lernmaterialien
Minstdauer:	45 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel, Kleingruppe
Leistungsform:	Assistenz
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	Einmalige Verwendung des Codes Z unter Dauer der Leistung, wenn es sich um eine kontinuierliche pädagogische Assistenz handelt

N220 Sonstige Assistenz

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Kompensation von Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit, Förderung von Aktivitäten und Teilhabe
Berufsgruppe:	Reha-, Sonder-, Heilpädagoge, Pflegepersonal, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Unterstützung bei motorischen Assistenzbedarfen, Unterstützung bei Anwendung von Hilfsmitteln, Begleitdienste auf dem Gelände
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Assistenz
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	Einmalige Verwendung des Codes Z unter Dauer der Leistung, wenn es sich um eine kontinuierliche sonstige Assistenz handelt

P Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation

Das Kapitel P „Weitere Leistungen zur beruflichen Rehabilitation“ beinhaltet Leistungen zur fallbezogenen Abstimmung mit Personen und Institutionen außerhalb der Bildungseinrichtung“ mit dem Ziel der Steuerung des individuellen rehabilitativen Prozesses, z. B. mit den Reha-Fachberatern der Deutschen Rentenversicherung, mit Betrieben, prüfenden Institutionen oder anderen Bildungseinrichtungen. Codiert werden hier auch Beratungen und Gespräche zur Stärkung eines den rehabilitativen Prozess unterstützenden Umfeldes, bspw. die Beratung von Angehörigen oder die Vermittlung des Rehabilitanden zu externen Stellen, wie z. B. zu einer Selbsthilfegruppe. Außerdem umfasst das Kapitel eine persönliche Begleitung von Mitarbeitern der Bildungseinrichtung zu anstehenden Terminen, wie z. B. Arztbesuch, Behördengang oder Vorstellungsgespräch sowie Beratungsgespräche mit Praktikums- und Arbeitgebern.

Dokumentationshinweise:

Neben dem vierstelligen Code ist zusätzlich jeweils die tatsächliche Dauer der erbrachten Leistung mit einem Großbuchstaben zu codieren. Des Weiteren wird mit der Anzahl angegeben, wie oft die jeweilige Leistung erbracht wurde (Tabellen 1, 2 und 3).

Tabelle 1: LBR-Dokumentationsbeispiel

Ein Rehabilitand erhält eine persönliche Begleitung zu einem Vorstellungsgespräch für ein Praktikum in einem externen Betrieb. Die Begleitung dauert mit gemeinsamer Fahrtzeit 2,5 Stunden.									
Leistungsbezeichnung	LBR-Code				Dauer	Anzahl			Art
Persönliche Begleitung	P	0	5	0	L	0	0	1	A

Tabelle 2: Codierung der Dauer einer Leistungseinheit in Minuten

A	10 Min.	F	60 Min.	L	150 Min.	R	300 Min.	Z*	kontinuierlich
B	15 Min.	G	75 Min.	M	180 Min.	S	315 Min.		
C	20 Min.	H	90 Min.	N	210 Min.	T	360 Min.		
D	30 Min.	I	120 Min.	P	225 Min.	U	420 Min.		
E	45 Min.	K	135 Min.	Q	270 Min.	V	480 Min.		

* nur zulässig für die LBR-Codes: N200 – Gebärdensprachdolmetschen, N210 – Pädagogische Assistenz, N220 – Sonstige Assistenz

Tabelle 3: Codierung der Art der Leistungserbringung einer Leistungseinheit

Code	Art der Leistungserbringung	Beschreibung
A	einzeln	Leistungserbringung für einen einzelnen Teilnehmer, z. B. bei einer Einzelberatung oder Einzelunterricht
B	Kleingruppe	2 bis 8 Teilnehmer
C	erweiterte Kleingruppe	9 bis 15 Teilnehmer
D	Gruppe	16 bis 25 Teilnehmer
E	Großgruppe	mehr als 25 Teilnehmer
F	begleitetes Selbstlernen	umfasst z. B. E-Learning mit Tele-Tutoring oder Fernunterricht
G	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (einzeln)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (einzeln)
H	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (2 bis 8 Teilnehmer)
K	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (erweiterte Kleingruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (9 bis 15 Teilnehmer)
L	Projektlernen, z. B. Projektarbeit, Simulation, Planspiel (Gruppe)	Leistungserbringung überwiegend mit den ausgewiesenen Methoden (16 bis 25 Teilnehmer)

P010 Fallbezogene Abstimmung mit Reha-Fachberater

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Steuerung des individuellen Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	Sozialpädagoge, -arbeiter, Pädagoge, Psychologe, Reha- und Integrationsmanager, Ergotherapeut, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Klärung offener Fragen bzgl. des individuellen Förder- und Integrationsprozesses
Minstdauer:	10 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. unter Einbezug des Rehabilitanden

P020 Fallbezogene Abstimmung mit externen Einrichtungen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Steuerung des individuellen Förder- und Integrationsprozesses, Stärkung eines den rehabilitativen Prozess unterstützenden Umfeldes
Berufsgruppe:	alle am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Klärung offener Fragen bzgl. des Förder- und Integrationsprozesses, z. B. mit Ausbildungs- oder Praktikumsbetrieb, Bildungseinrichtungen, prüfenden Institutionen (bspw. IHK, HWK), Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, Selbsthilfeorganisationen, organisatorische Aspekte zu Qualifizierung und Prüfung
Mindestdauer:	10 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	

P030 Beratung von Angehörigen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Stärkung eines den rehabilitativen Prozess unterstützenden Umfeldes durch Angehörige
Berufsgruppe:	alle am individuellen Reha-Prozess beteiligten Berufsgruppen
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Vermittlung von Informationen zu Sozialrecht und weiterführenden Hilfen, Unterstützungsmöglichkeiten für den Rehabilitanden durch Angehörige, Bewältigungsstrategien, Konfliktmanagementstrategien
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. unter Einbezug des Rehabilitanden

P040 Vermittlung in zusätzliche externen Maßnahmen

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Individuelle Unterstützung des Förder- und Integrationsprozesses
Berufsgruppe:	Sozialpädagoge, -arbeiter, Pädagoge, Ergotherapeut, Psychologe, Arzt, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Kontaktanbahnung, Vermittlung, Einleitung und Organisation zusätzlicher Maßnahmen zum Abbau von Barrieren und Aufbau von Kompetenzen und Ressourcen, z. B. Selbsthilfegruppen, ambulante Reha-Sport-Gruppen
Minstdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzeln
Leistungsform:	Gespräch
Ort der Leistungserbringung:	intern
Weitere Hinweise:	

P050 Persönliche Begleitung, Dienstgang

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Persönliche Unterstützung und Motivation in unterschiedlichen sozialen Kontexten
Berufsgruppe:	Psychologe, Sozialpädagoge, -arbeiter, Pädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, Ergotherapeut, Arbeitspädagoge, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Begleitung des Rehabilitanden z. B. beim Arztbesuch, Behördengang, Bewerbungsgespräch, Absprachen von Zielen, Unterstützung bei der Klärung von Rollen und Zuständigkeiten, z. B. bei Praktika, Begleitung zu Prüfungen
Minstdauer:	30 Minuten
Art der Leistungserbringung:	einzel
Leistungsform:	Begleitung
Ort der Leistungserbringung:	extern
Weitere Hinweise:	

- | |
|---|
| <p>P061 Beratung der Praktikumeinrichtung
 P062 Beratung des Arbeitgebers
 P063 Beratung des Qualifizierungsbetriebs</p> |
|---|

Qualitätsmerkmale

Ziel der Leistung:	Regelung spezifischer Bedürfnisse und Erfordernisse in Bezug auf einen adäquaten Praktikums- oder Arbeitsplatz, Reduktion von Unsicherheit
Berufsgruppe:	Pädagoge, Ausbilder, Reha- und Integrationsmanager, Sozialpädagoge, -arbeiter, andere qualifizierte Berufsgruppe
Zusatzausbildung bzw. Fortbildung:	
Beispielhafte Leistungsinhalte:	Beratung von Arbeit- oder Praktikumsgebern, Praktikumsanleitern oder Ausbildern zu spezifischen, behinderungsbedingten Bedürfnissen und Erfordernissen in Bezug auf Praktikums- oder Arbeitsplatz, Unterstützung in Bezug auf Platzierung im Betrieb und Einsatzbereiche, Unterstützung in Bezug auf die Beantragung von geförderten Arbeitsplätzen
Mindestdauer:	15 Minuten
Art der Leistungserbringung:	keine Angabe erforderlich
Leistungsform:	Beratung
Ort der Leistungserbringung:	intern oder extern
Weitere Hinweise:	ggf. unter Einbezug des Rehabilitanden

7. Glossar

Für die Vergleichbarkeit von Leistungen in der beruflichen Rehabilitation ist es notwendig, eine möglichst einheitliche Terminologie und begriffliche Standards zu verwenden. Mit dem Glossar soll für die nachfolgenden in der LBR verwendeten wesentlichen Begriffe ein solches einheitliches Verständnis erreicht werden.

Anamnese

systematische Erhebung von Informationen zu Aspekten der Funktionsfähigkeit, personenbezogener und Umweltfaktoren, z.B. Lebenssituation der Rehabilitanden, ihre gesundheitliche Situation, Ausbildung und berufliche Biographie.

Anpassungsqualifizierung

Leistungen, bei denen es um die Wiedererlangung, Ergänzung und Erweiterung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten geht, bzw. um eine Anpassung an technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Die Bildungsleistungen sind über Lehr- bzw. Qualifizierungspläne oder festgelegte Curricula strukturiert und schließen i. d. R. mit einer Prüfung und einem Zertifikat der Bildungsträgers bzw. einem Firmenzertifikat ab.

Arbeitserprobung

dient der Überprüfung von Eignung und Neigung für ein angestrebtes Berufsziel oder eine angestrebte Tätigkeit durch Kennenlernen typischer Tätigkeiten des Berufs und konkrete praktische Ausführung von Aufgaben aus einem Berufsfeld, ggf. unter realistischen Bedingungen in Betrieben, simulierten Bedingungen in Übungsfirmen, Lernunternehmen oder praktischen Erprobungszentren.

Begleitetes Selbstlernen

Sammelbegriff für Formen der Umsetzung von strukturierten Lehr- und Lernprozessen über Medien, bei denen die Lehreinheiten nicht an die gemeinsame Präsenz in einem Raum gebunden sind. Unter den Begriff „begleitetes Selbstlernen“ werden u. a. Fernunterricht und → **E-Learning** mit → **Teletutoring** gefasst. Die Lehr- und Lerninhalte sind curricular hinterlegt, die Umsetzung beinhaltet eine Betreuung durch Personen, die über die fachliche und didaktisch-methodische Kompetenz zur Vermittlung des jeweiligen Lernstoffes verfügen. Ausbilder und Lehrer stehen durch elektronische Medien oder Briefverkehr mit den Lernenden in Kontakt.

Beratung

gezielter Interaktionsprozess zwischen zwei (Berater und Klient) oder mehreren Personen, bei dem ein bestimmtes Problem reflektiert wird, um zu begründeten Entscheidungen bzw. Lösungen oder Bewältigungsstrategien zu gelangen. Beratungen können sowohl face-to-face, als auch über Kommunikationsmedien, z. B. als telefonische Beratung oder Online-Beratung stattfinden. Im Zentrum der Beratung steht der ratsuchende Rehabilitand mit seinen Interessen, Lebensumständen und Ressourcen. **Beratung** ist eine besondere Form des Gesprächs. Sie ist im Vergleich zu einer längerfristigeren Begleitung oder vertieften Bearbeitung von Problemlagen im Rahmen von Therapie oder → **Coaching** kurzfristig, an einen oder wenige Termine gebunden. Beratungen können mit einem Rehabilitanden oder auch in der Kleingruppe erfolgen.

Berufskundliche Exkursion, Betriebsbesichtigung

Besuche in Betrieben, Unternehmen oder in anderen Institutionen mit dem Ziel, Zusammenhänge zu erkennen sowie eigene berufliche Interessen zu konkretisieren. Der Lernende ist dabei aktiver Beobachter. Berufskundliche Exkursionen und Betriebsbesichtigungen sind i. d. R. von Mitarbeitern der Bildungseinrichtung begleitet. Die Betriebe, Unternehmen oder besuchten Institutionen stellen für den Zeitraum der Exkursion/Besichtigung Ansprechpartner zur Verfügung, die Auskünfte und Hintergrundinformationen geben.

Coaching

zielgerichteter Interaktionsprozess zwischen zwei oder mehreren Personen (Coach – Rehabilitand) zur Begleitung und Unterstützung von Entwicklungsprozessen über einen längeren Zeitraum. Auf der Basis einer klaren Zielformulierung (Kontrakt) finden mehrere zeitlich begrenzte Sitzungen oder Treffen statt. Mittels Begleitung und Unterstützung, bspw. durch Hilfe zur Selbsthilfe, Förderung von Verantwortung und Verbesserung der eigenen Wahrnehmung, soll eine Veränderung im Erleben und Verhalten erreicht werden. Der Coach hat eine unabhängige Position und gibt keine direkten Lösungsvorschläge. Er begleitet Entwicklungs- und Veränderungsprozesse und nimmt dabei dem Rehabilitanden keine Verantwortung ab. Der Coach sollte über ein vielfältiges Methodenrepertoire verfügen. Coaching findet in mehreren Sitzungen oder Treffen statt.

Curriculum

Konzept, das den inhaltlichen und zeitlichen Ablauf eines Kurses, einer Schulung oder eines Seminars festschreibt. Es enthält eine Beschreibung von Lernzielen, Lerninhalten und -mitteln sowie der methodischen Vorgehensweise.

E-Learning

Formen des Lehrens und Lernens mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Lehrangebote werden auf Datenträgern oder über Inter- oder Intranet zur Verfügung gestellt und können von den Rehabilitanden selbstgesteuert und an unterschiedlichen Lernorten bearbeitet werden. Lernplattformen für E-Learning-Angebote können neben der Präsentation von Lerninhalten und Trainingsprogrammen die Kommunikation mit den Lehrenden (Tutoren) und/oder die Kommunikation zwischen den Rehabilitanden ermöglichen.

Fortbildung

Leistungen mit dem Ziel, bereits erworbene berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern bzw. aufzufrischen oder anzupassen, um berufliche Integration zu erreichen. Bildungsleistungen zur Fortbildung, die durch Fortbildungsverordnungen geregelt sind und mit einer Prüfung bspw. vor der IHK oder der HWK abschließen, werden im LBR-Kapitel E „Leistungen zur Fachkompetenz II – Fortbildung mit geregelterm Abschluss“ verschlüsselt.

Gespräch

kommunikativer Austausch zwischen zwei oder mehreren Gesprächspartnern. Die Gesprächsmethode richtet sich nach der Art des Gesprächs. Gespräche werden über die Klassifikation verschlüsselt, wenn sie vorwiegend dem Austausch von Informationen und der Klärung von Fragen dienen, eine fachlich-sachliche Ausrichtung haben, sie Bezug nehmen auf einen oder eine Gruppe von Rehabilitanden/Angehörigen oder wenn sie mit einem am Rehaprozess Beteiligten (z.B. externen Kooperationspartner) geführt wurden und einen festgelegten Gesprächsort aufweisen. Gespräche werden in der Klassifikation nach der Zielrichtung eingeordnet. Beispiele: Anamnesegespräch, Bilanzierungsgespräch. En-passant-Gespräche (kurze Gespräche im Vorübergehen) werden nicht codiert. Beratungsgespräche fallen unter die Leistungsform → **Beratung**. Lehrgespräche werden nicht einzeln codiert, da sie Bestandteil von Seminaren oder des Fachunterrichts sind.

Gruppe

Form zur Realisierung von Lehr- und Lernprozessen, Trainings oder therapeutischen Leistungen. Eine Gruppe besteht aus maximal 25 Rehabilitanden. Leistungen mit einem aktiven Einbezug der Rehabilitanden (z. B. Leistungen zur Förderung sozialer oder personaler Kompetenz) erfordern i. d. R. kleinere Gruppen. Eine Kleingruppe besteht aus höchstens 8 Rehabilitanden. Eine erweiterte Kleingruppe besteht aus maximal 15 Rehabilitanden, eine Großgruppe aus mehr als 25 Rehabilitanden.

Hospitation

Aufenthalt in Betrieben oder anderen Institutionen mit dem Ziel, Zusammenhänge zu erkennen, Organisationen, Organisationsformen, Arbeitsstile und Arbeitsweisen kennenzulernen und eigene berufliche Interessen zu konkretisieren. Der Rehabilitand ist überwiegend aktiver Beobachter. Bei Hospitationen halten sich die Rehabilitanden i. d. R. in einem Betrieb oder einem Lernbetrieb bzw. einer Übungsfirma auf und nehmen ganz oder teilweise am Berufsalltag ihrer Hospitationspartner teil.

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

Die ICF ist eine von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2001 verabschiedete internationale Klassifikation. Sie bietet die Möglichkeit einer länderübergreifenden gemeinsamen Sprache für die strukturierte Beschreibung der funktionalen Gesundheit einer Person. Die ICF basiert auf einem bio-psychozialen Ansatz, der Funktionsfähigkeit und Behinderung als dynamische Wechselwirkung zwischen dem Gesundheitsproblem (z. B. Krankheiten, Verletzungen) und den Kontextfaktoren (Umweltfaktoren, personenbezogene Faktoren) auffasst. Komponenten von Funktionsfähigkeit und Behinderung stellen Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten und die Teilhabe dar.

Kompetenzdiagnostik, Assessment

diagnostische Verfahren zur systematischen Erhebung von Informationen zu individuellen Funktionseinschränkungen, Ressourcen und Barrieren. Die Ergebnisse dienen als Grundlage, individuelle Förderbedarfe und Potenziale zu ermitteln. In ihrer Gesamtheit tragen die Ergebnisse der Kompetenzdiagnostik dazu bei, eine fundierte fachliche Einschätzung zu Reha-Bedarf und -Erfolgspgnose und einen individuellen Reha-Plan zu entwickeln.

Kleingruppe

→ Gruppe

Kulturtechniken

grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen.

Lehr-, Lerneinheit

Einheiten für inhaltliche Bausteine von Qualifizierungen, Lehrgängen, Schulungen oder Seminaren. Eine Lehr-, Lerneinheit wird in Form von → **Unter-**

richt oder → **begleitetem Selbstlernen** umgesetzt. Sie hat eine Dauer von 45 Minuten und kann stärker theoretisch oder praktisch ausgerichtet sein. Die Vermittlung und Erarbeitung des Lernstoffes erfolgt unter Einsatz unterschiedlicher Methoden und in verschiedenen Sozialformen. Lehr-, Lerneinheiten können mit schriftlichen, mündlichen oder praktischen Lernerfolgskontrollen abgeschlossen werden.

Planspiel

Methode zur Entwicklung von Planungs- und Entscheidungskompetenz. Durch die Übernahme einer Rolle sollen soziale Kompetenzen erlernt und erprobt werden. Dies beinhaltet die Planung einer komplexen fiktiven Handlung in einer simulierten Praxissituation unter Berücksichtigung verschiedener Vorgaben zu Rahmenbedingungen, das Festsetzen von Spielregeln, Interaktion und Konfliktlösung und schließt mit einer Auswertung ab.

Praktikum

zeitlich begrenzte, externe, auf eine bestimmte Dauer ausgelegte praktische Mitarbeit in einem Betrieb, Büro o. ä. von Rehabilitanden mit dem Ziel, Einblicke in betriebliche Abläufe zu erhalten, Erlerntes praktisch anzuwenden und zu vertiefen, Berufspraxis zu erwerben oder berufliche Perspektiven im Sinne einer Weiterbeschäftigung im Praktikumsbetrieb zu entwickeln.

Profiling

regelmäßige, strukturierte Erhebung, Erfassung und Beurteilung spezifischer, für die Integration wichtiger Merkmale der Rehabilitanden mit der Zielsetzung, ihre Kompetenzen (Fach-, Schlüsselkompetenzen) zu erfassen und damit individuelle Stärken sowie Förder- und Unterstützungsbedarf abzuleiten. Mit Hilfe der Einschätzung durch den Rehabilitanden sowie durch die Mitarbeiter der Bildungseinrichtung bzw. der Fachdienste werden in Fördergesprächen Zielsetzungen formuliert, es wird Erreichtes mit den Zielsetzungen abgeglichen und ggf. werden Fördermaßnahmen geplant.

Projektarbeit

handlungsorientierte Methode zum Lernen anhand einer komplexen Aufgabenstellung. Projektarbeit umfasst die Phasen: Zielsetzung, Planung und Aufgabenverteilung, die praktische Durchführung mit Informationsbeschaffung und Aufgabenbearbeitung sowie den kontrollierten Projektabschluss mit einem Produkt bzw. einer Präsentation und Bewertung. Die Aufgaben werden von den Lernenden selbstständig bearbeitet. Es werden Inhalte unterschiedlicher Fächer sowie Theorie und Praxis verknüpft. Neben fachlichen Kompetenzen werden dabei Schlüsselkompetenzen wie Planungsfähigkeit, Selbstorganisation, Teamarbeit und kommunikative Kompetenzen gestärkt.

Ressourcen

Faktoren der Person oder der Umwelt, die einen unterstützenden, förderlichen oder schützenden Einfluss auf die Funktionsfähigkeit und Gesundheit eines Menschen haben. Als personale Ressourcen werden individuelle Überzeugungen, Einstellungen, Fähigkeiten und Kompetenzen verstanden, die die individuelle Auseinandersetzung mit Alltagsanforderungen, die Durchführung von Aufgaben und die Bewältigung von Belastungen unterstützen und erleichtern. Umweltressourcen umfassen Aspekte der sozialen Unterstützung und des sozialen Eingebundenseins, dazu zählen bspw. die physische und emotionale Unterstützung durch Angehörige, Freunde, Hilfs- und Pflegepersonen, Arbeitgeber und Kollegen. Zu den Umweltressourcen gehören außerdem unterstützende und fördernde Produkte und Technologien (z. B. Hilfsmittel oder Medikamente), unterstützende und förderliche ökologische Aspekte (z. B. Wohn- und Arbeitsbedingungen) sowie unterstützende Dienste und Systeme (z. B. der sozialen Sicherung, des Bildungs- und Ausbildungssystems und des Arbeits- und Beschäftigungswesens) und Handlungsgrundsätze.

Schlüsselkompetenzen

übergreifende Fähigkeiten zur Bewältigung komplexer Anforderungen, indem in einem bestimmten Kontext psychosoziale Ressourcen (einschließlich kognitiver Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen) herangezogen und eingesetzt werden, die in mehreren Lebensbereichen Anwendung finden. Spezifische Kompetenzen, die nur einem Wirtschaftszweig, Beruf oder Lebensbereich zugeordnet werden, werden nicht zu den Schlüsselkompetenzen gerechnet. Zu den Schlüsselkompetenzen zählen Sozialkompetenzen, Handlungskompetenzen und Methoden- und Lernkompetenzen.

Schulung

Leistungsform, die zur Vermittlung von Gesundheitskompetenz eingesetzt wird. Das Ziel besteht in einer themenbezogenen Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um grundlegende krankheitsbezogene Informationen zu vermitteln. Dadurch sollen Rehabilitanden befähigt werden, begründete Entscheidungen bezüglich der weiteren Diagnostik und Behandlung ihrer Erkrankung zu fällen. Außerdem soll so die Mitwirkung in der Behandlung verbessert und die Eigenverantwortung im Umgang mit den Funktionseinschränkungen gestärkt werden.

Die durchführende Berufsgruppe verfügt über die Fach- wie auch die Methodenkompetenz zur Vermittlung der Lehrinhalte. Die Schulungsinhalte sind in einem Manual beschrieben und curricular festgelegt. Schulungen können modular aufgebaut sein. Die Vermittlung erfolgt unter Einsatz unterschiedlicher Methoden, z. B. durch Vorträge, Diskussionen oder Übungen. Schulungen haben eine maximale Teilnehmerzahl von 15 Personen.

Selbstlernen

→ begleitetes Selbstlernen

Seminar

Lehr-, Lerneinheiten zu einem umgrenzten Themenbereich außerhalb des Bereichs der Fachkompetenzförderung, für die eine aktive Beteiligung der Rehabilitanden charakteristisch ist. Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe unterschiedlicher Methoden, z. B. Unterrichtsgespräche, Diskussionen, moderierte Gruppen- und Einzelarbeit und didaktisch aufgebaute Übungen sind wesentliche Merkmale von Seminaren. Sie können übende Anteile und Rollenspiele enthalten. Seminarinhalte werden i. d. R. in der Kleingruppe, erweiterten Kleingruppe oder Gruppe durchgeführt. Sie können aber auch für einen einzelnen Rehabilitanden in themenzentrierter Einzelarbeit erbracht werden. Seminare bestehen i. d. R. aus einer planmäßigen Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr-, Lerneinheiten.

Simulation

Methode zum Aufbau von Fach- und Schlüsselkompetenzen durch eine möglichst realitätsnahe Abbildung der beruflichen Praxis, z. B. in der Übungsfirma oder im Lernbüro.

Tele-Tutoring

inhaltliche und organisatorische Lernbegleitung und Lernbetreuung von E-Learning-Prozessen durch entsprechend geschulte Mitarbeiter der Bildungseinrichtung. Tele-Tutoring umfasst u. a. individuelle Hilfestellungen bei inhaltlichen Fragen, die Verteilung von Übungsaufgaben bis hin zur Moderation von Diskussionsforen auf Lernplattformen. Tele-Tutoring kann über Lernplattformen erfolgen, die entsprechende Möglichkeiten dazu anbieten. Alternativ oder ergänzend dazu kann ein Tele-Tutoring auch per E-Mail angeboten werden.

Training

Leistung mit dem primären Ziel des Aufbaus und der Stärkung körperlicher, psychischer und sozialer Funktions- und Leistungsfähigkeit. Es kann dem Aufbau und der Festigung neuer Verhaltensweisen dienen. Zentraler Bestandteil eines Trainings ist das wiederholte praktische Üben des Erlernen. Trainings können sich auf ausgewählte Funktionen (z. B. Tastaturtraining) beziehen oder multimodal angelegt sein. Ein Beispiel dafür ist das multimodale Stressmanagementtraining, das sich i. d. R. aus kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elementen und dem Erlernen von Entspannungstechniken zusammensetzt.

Testverfahren, standardisiert

standardisierte Testverfahren sind wissenschaftlich, mathematisch-statistisch geprüft und müssen die Hauptgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllen. Die Anwender müssen für das jeweilige Testverfahren geschult sein.

Umschulung

Bezeichnung für Leistungen der Fachkompetenz mit dem Ziel für den Rehabilitanden, eine neue berufliche Tätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erlernen. Umschulungen finden gemäß der Umschulungsordnung statt. Dabei werden der Rahmenlehrplan, die Ausbildungsordnung bzw. die staatliche Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des jeweiligen Berufes zugrunde gelegt.

Unterricht

Sammelbegriff für verschiedene Formen der Umsetzung von Lehr- und Lernprozessen in Bezug auf die fachliche und überfachliche Qualifizierung der Rehabilitanden. Unterricht beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Wissensvermittlung und Anleitung. Die Unterstützung zum Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgt mit Hilfe unterschiedlicher Methoden.

Übung

Lehrheiten oder Bestandteile von Lehreinheiten zur gezielten Wiederholung von erlerntem Wissen und Fertigkeiten, zur Festigung des Verständnisses sowie zur Stabilisierung und Automatisierung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zertifikat

schriftliche Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss von Bildungsleistungen. In einem vorab definierten Curriculum wurden die Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss der Bildungsleistung sowie ggf. Prüfungsanforderungen und Prüfungsbedingungen festgelegt.

Zusatzausbildung bzw. Fortbildung

Bezeichnung für ein Qualitätsmerkmal in der LBR. Es beschreibt weitergehende Qualifikationsanforderungen an die Berufsgruppen, die die Leistung erbringen.

Zusatzqualifizierung

theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten, die zusätzlich zu einem jeweils vorhandenen oder angestrebten Qualifikationsziel erworben werden, und mit deren Hilfe die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden sollen. Zusatzqualifizierungen schließen mit einer Prüfung ab und werden mit einem anerkannten Zertifikat belegt. Angebote für Zusatzqualifizierungen dürfen nur von dafür ausgebildeten Personen durchgeführt werden, d. h. es muss ein Nachweis zur Ausbildungsdurchführung vorliegen. Die Lehr- und Lerneinheiten zum Erwerb von Zusatzqualifikationen basieren auf einem vorab definierten Curriculum. Sie werden auf der Grundlage ausgewiesener Eingangsvoraussetzungen und Abschlussbedingungen durchgeführt. Der erfolgreiche Abschluss wird von der Bildungseinrichtung oder von externen Institutionen durch ein anerkanntes Zertifikat bestätigt.

8. Alphabetisches Register

A

Adipositas	
problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	L130
Erährungsberatung bei Adipositas	L050
Seminar zu gesunder Ernährung	L090
Abstimmung	
Abstimmung fallbezogen, mit Reha-Fachberater	P010
Abstimmung fallbezogen, mit externen Einrichtungen	P020
Abschluss der Rehabilitation	
Reha-Abschlussgespräch	M140
Informationsveranstaltung zum Abschluss der Rehabilitation	M150
Alltagstraining	N180
Anamnese	
Berufsanamnese, Erhebung der	A020
Sozialanamnese, Erhebung der	A030
Ärztliches Anamnesegespräch	A040
Medizinische Anamnese, Erhebung der	A040
Psychologische Anamnese, Erhebung der	A050
Sonstige Anamneseerhebung	A060
Anforderungsprofil	
Anforderungsprofil, Fähigkeitsprofil, Erstellung und Vergleich	A180
Angehörige	
Beratung von Angehörigen	P030
Angst	
problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	L130
Antragstellung	
Unterstützung bei Antragstellung für zusätzliche externe Maßnahmen	P040
Aphasie	
Kommunikationstraining für Menschen mit Aphasie	N170
Arbeit	
Arbeitsaufnahme, Beratung zur	M130
Arbeitssimulationssysteme, Diagnostik mit	A170
Arbeitgeber	
Beratung des Arbeitgebers	P062
Arbeitserprobung	
Arbeitserprobung, praktische	A150
Arbeitsmedizinisches Gutachten	
Erstellung eines Arbeitsmedizinischen Gutachtens	A290
Arbeitsplatzakquise	
Individuelle Unterstützung im Integrationsprozess	M110
Arbeitsplatzsuche	
Beratung zur Bewerbung	M040

8. Alphabetisches Register

Beratung zur beruflichen Integration	M050
Arbeitstechniken	
Lern- und Arbeitstechniken, Lehr-, Lerneinheit	K130
Ärztliche	
Ärztliche Beratung	L020
Ärztliche Notfallbehandlung	L230
Ärztliche, psychologische Krisenintervention	L220
Assistenz	
Pädagogische Assistenz	N210
Sonstige Assistenz	N220
Atemgymnastik	
Physiotherapeutische Behandlung	L150
Sport- und Bewegungstherapie	L160
Aufnahmegespräch	A010
Ausdauertraining	L170
Autogenes Training	L110

B

Begleitung	
Persönliche Begleitung, Dienstgang	P050
Begleitung bei Bewerbungsaktivitäten	P050
Begleitung bei Vorstellungsgesprächen	P050
Begleitung durch Fachkräfte im Rahmen einer Probebeschäftigung	P050
Belastungserprobung	A160
Beratung	
Beratung, ärztliche	L020
Beratung, sozialrechtliche	K110
Beratung, psychosoziale	K120
Beratung der Praktikumeinrichtung	P061
Beratung des Arbeitgebers	P062
Beratung von Angehörigen	P030
Beratungsgespräch mit Qualifizierungsbetrieb	P063
Ernährungs-Beratung	L050
Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung oder gehörlose Menschen	N020
Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen	N010
Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen, psychologische Beratung	L030
Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen	L040
Beratung zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz	K060
Beratung zum Praktikum	M070
Beratung zur Arbeitsaufnahme	M130
Beratung zur beruflichen Integration	M050
Beratung zur beruflichen Orientierung und Perspektivenentwicklung	B060
Beratung zur Bewerbung	M040
Beratung zur fachlichen Qualifizierung und Prüfungsvorbereitung	G270
Beratung zur medizinisch-psychologischen Untersuchung	

und Begutachtung der Fahreignung	L060
Beratung zur Praktikumssuche, -vorbereitung	M060
Beruf	
Berufliche Orientierung und Perspektivenentwicklung, Beratung	B060
Berufliche Orientierung und Perspektivenentwicklung, Seminar	B050
Berufliche Rehabilitation, Informationsgespräch	B020
Berufliche Rehabilitation, Informationsveranstaltung	B010
Berufsanamnestisches Gespräch	A020
Berufserkundung, Exkursion	B070
Berufserkundung, Hospitation	B080
Berufsfachliche Kompetenzen, Testung der	A130
Berufserkundung, Praktikum	B090
Berufskundliche Information, im Rahmen eines Seminars	B040
Berufskundliche Information, Vortrag	B030
Berufskundlicher Fachvortrag	B030
Berufskundlicher Fachvortrag, im Rahmen eines Seminars	B040
Berufsleben, Umgangsformen, Coaching	K180
Berufsberatung	B060
Bewegungstherapie	
Sport- und Bewegungstherapie	L160
Bewerbung	
Beratung zur Bewerbung	M040
Entwicklung von Bewerbungsstrategien, Seminar	M010
schriftliche Bewerbung, Seminar	M020
Bewerbungstraining	M030
Bilanzierungsgespräch	
Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment	A200
Bilanzierungsgespräch zur beruflichen Orientierung	B100
Bilanzierungsgespräch zum Praktikum	M100
Braille	
Brailleschrift, Training	N080
Braille-Zeile, Training Zehn-Finger-Tastschreiben	N090
Bogenschießen	
Sportpädagogische Leistung	L170
C	
Coaching	
Coaching zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz	K070
Coaching zu Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen	K080
Coaching zu Umgangsformen im Berufsleben	K180
Gesundheitscoaching	L070
D	
Deutsch	
Deutsch, (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C010
Deutsch als Zweitsprache, Lehr-, Lerneinheit	C020
Deutsch als Zweitsprache	
Deutsch als Zweitsprache, Testung	A113

8. Alphabetisches Register

Deutsch als Zweitsprache, Lehr-, Lerneinheit	C020
Diagnostik	
Diagnostik mit Arbeitssimulationssystemen	A170
Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment	A200
Dolmetschen, Gebärdensprache	N200
Drogenscreening	A080
E	
ECDL	
Kurs Europäischer Computerführerschein (ECDL), Zusatzqualifikation	F269
EDV	
EDV (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C080
Englisch	
Englisch (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C030
Englisch als Geschäftssprache, Zusatzqualifikation	F267
Englisch für Teilnehmer mit Grundkenntnissen	C040
Fachenglisch, Individuelle Förderung	G267
Entspannungstraining	L110
Ergotherapie	L250
Ernährung	
gesunde Ernährung, Seminar	L090
Ernährungsberatung	L050
Europäischer Computerführerschein	
Kurs Europäischer Computerführerschein (ECDL), Zusatzqualifikation	F269
Exkursion	
Exkursion zur Berufserkundung	B070
F	
Fähigkeitsprofil	
Fähigkeitsprofil, Anforderungsprofil, Erstellung und Vergleich	A180
Fahreignung	
Fahreignung, Beratung zur medizinisch-psychologischen Untersuchung	L060
Fallbesprechung	
Fallbesprechung im Team	A260
Fallbesprechung, supervidiert	A270
Feedback-Gespräch	
Individuelles Reha-Verlaufsgespräch	A280
Bilanzierungsgespräch zur beruflichen Orientierung	B100
Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment	A200
Fitnessstraining	
Sportpädagogische Leistung	L170

Förderplan		
	Förderplan, Erstellung	A210
	Förderplan, Fortschreibung	A220
Fremdsprachen		
	Fremdsprachen, fachbezogen, Individuelle Förderung	G267
	Fremdsprachen, fachbezogen, Anpassungsqualifizierung, Zusatzqualifikation	F267
Funktionsdiagnostik		
	spezielle Funktionsdiagnostik, medizinische Funktionsdiagnostik	A080
G		
Gebärdensprache		
	Gebärdensprachdolmetschen	N200
	Gebärdensprache, Training der	N140
Gefäßtraining		
	Sport- und Bewegungstherapie	L160
Gefährdung des Maßnahmeabschlusses		
	Einzelgespräch bei Gefährdung des Maßnahmeabschlusses	M120
Gedächtnistraining		
	Lern- und Gedächtnistraining	K170
Gemeinschaftskunde		
	Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C060
Gesprächsführung		
	Seminar zu Grundlagen der Kommunikation	K010
	Rhetorik, Lehr-, Lerneinheit	K160
Gesundheit		
	Gesundheitscoaching	L070
	Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, Seminar	L100
	Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen	L040
	Psychologische Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen	L030
	Gesundheitsinformation, Vortrag	L010
Gesundheitsschutz bei der Arbeit		
	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Zusatzqualifikation	F263
	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Lehr-, Lerneinheit, Individuelle Förderung	G263
Grammatik		
	Deutsch (Grundlagen)	C010
Gruppenarbeit, problem- und störungsorientiert		L130
Grundrechenarten		
	Mathematik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheiten	C050
Grundarbeitsfähigkeiten		
	Seminar zu Grundarbeitsfähigkeiten	K100
Gutachten		
	Erstellung eines Gutachtens	A290

8. Alphabetisches Register

H

Herz-Kreislauftraining

Sport- und Bewegungstherapie L160

Hilfsmittel

Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen N010

Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Hörbeeinträchtigung oder gehörlose Menschen N020

Hilfsmittelberatung und -erprobung, orthopädische N030

Hilfsmittelberatung und -erprobung, sonstige N040

Hilfsmittelbezogene Ergotherapie L250

Hilfsmitteltraining, orthopädisch N150

Hilfsmitteltraining, sonstiges N160

Schulung zur Nutzung elektronischer Hilfsmittel für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen N050

Hörbeeinträchtigung

Hörbeeinträchtigung, Hilfsmittelberatung und -erprobung N020

Hörtraining N130

Hospitation

Hospitation zur Berufserkundung B080

I

Individuelles Reha-Verlaufsgespräch A280

Individueller Förder- und Integrationsplan

Erstellung eines individuellen Reha-Plans A210

Fortschreibung eines individuellen Reha-Plans A220

Erstellung eines Integrationskonzeptes A230

Information

Gesundheitsinformation, Vortrag zur L010

Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation, einzeln B020

Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation, Kleingruppe, erweiterte Kleingruppe, B010

Informationsgespräch zur beruflichen Rehabilitation B020

Informationsveranstaltung

Informationsveranstaltung zur beruflichen Orientierung B030

Informationsveranstaltung zur beruflichen Rehabilitation B010

Informationsveranstaltung zum Abschluss der Rehabilitation M150

Informationsverarbeitung

rechnergestützte Informationsverarbeitung, Zusatzqualifikation F269

rechnergestützte Informationsverarbeitung, Individuelle Förderung G269

Integration

Beratung zur beruflichen Integration M050

Erstellung eines Integrationskonzeptes A230

Interdisziplinärer Informationsaustausch

Fallbesprechung im Team A260

Internet-Einführung

Internet-Einführung, Lehr-, Lerneinheit C080

**Integrierte Kompetenzvermittlung zur Qualifizierungsvorbereitung,
Lehr-, Lerneinheit** C110

Intervention, therapeutische

Intervention, therapeutische, medizinische, pflegerische
Intervention L140
Intervention, therapeutische, psychologische L200

K

Kommunikation

Grundlagen der Kommunikation, Seminar K010
Kommunikationstraining K020
Kommunikationstraining für Menschen mit Aphasie N170
Rhetorik, Lehr-, Lerneinheiten K160

Kompetenz

Bilanzierungsgespräch zur Kompetenzdiagnostik, Assessment A200
Kompetenzprofil, Profiling zur Erstellung A240
Selbstmanagement, Sozial-Kompetenz und Methodenkompetenz,
Beratung K060
Selbstmanagement, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz,
Coaching K070
Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen, Coaching K080
Training sozialer Kompetenz K050
Kompetenzvermittlung zur Qualifizierungsvorbereitung, integrierte C110

Konflikt

Konfliktbewältigung, Konfliktmanagement, Seminar K040
Psychosoziale Beratung bei Konflikten K120

Konzentration

Lern- und Gedächtnistraining K170
Hirnleistungstraining N190

Kooperation

Seminar zu Teamarbeit K030
Kommunikationstraining K020

Krisenintervention

Krisenintervention, psychosoziale L210
Krisenintervention, ärztliche, psychologische L220
Ärztliche Notfallbehandlung L230

Kritische Lebenssituation

Psychosoziale Beratung K120
Psychologische Intervention L200
Psychosoziale Krisenintervention L210
Ärztliche, psychologische Krisenintervention L220

Kulturtechniken

Testung allgemeiner Kulturtechniken – standardisiert A111
Testung allgemeiner Kulturtechniken – nicht standardisiert A112

L

Lernkompetenzen

Lernkompetenzen, Testung der A120

8. Alphabetisches Register

Lerntechniken

Lern- und Arbeitstechniken, Lehr-, Lerneinheit	K130
Beratung zu Lerntechniken	K060
Coaching zu Lerntechniken	K070

Leistungsfähigkeit

Diagnostik mit Arbeitssimulationssystemen	A170
---	------

Lese-Rechtschreibschwäche

Rechenschwäche, Lese-Rechtschreibschwäche, Training	C100
---	------

Logopädie

L240

Low Vision Training

Training des vorhandenen Sehvermögens	N120
---------------------------------------	------

M

Manuelles Schreiben

Schreibtraining – Manuelles Schreiben (Einhandtraining)	N060
---	------

Manuelle Therapie

L150

Mathematik

Mathematik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C050
---	------

Medizinische Trainingstherapie (MTT)

L160

Mobilitätstraining

Orientierungs- und Mobilitätstraining für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen	N100
---	------

Moderationstechniken

Moderationstechniken, Lehr-, Lerneinheit	K150
--	------

Monitoring

Monitoring des Qualifizierungsprozesses	A250
---	------

Muskelaufbautraining

Sportpädagogische Leistungen	LL170
------------------------------	-------

N

Neuropsychologische Testung

Psychologische Testung – standardisiert	A090
---	------

Nordic Walking

Sportpädagogische Leistung	L170
----------------------------	------

Notfall

Ärztliche Notfallbehandlung siehe auch → Krisenintervention	L230
--	------

O

Organisation

Betrieblicher Aufbau und Organisation, Zusatzqualifizierung	F262
Betrieblicher Aufbau und Organisation, Individuelle Förderung	G262

Orientierungstraining		
Orientierungs- und Mobilitätstraining für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder blinde Menschen		N100
Orthopädische		
Orthopädische Hilfsmittelberatung und -erprobung		N030
Orthopädisches Hilfsmitteltraining		N150
Office-Programme		
EDV (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit		C080
Onlinebewerbung		
Seminar zu schriftlichen Bewerbungen		M020
P		
Pädagogische Assistenz		N210
Physikalische Therapie		L180
Physiotherapie		
Physiotherapeutische Behandlung		L150
Politik		
Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit		C060
Praktikum		
Betriebliches Praktikum im Rahmen einer Umschulung, Fortbildung oder Zusatzqualifizierung		Kap. D, E, F
Praktikum im Rahmen einer Integrationsmaßnahme		Kap. F
Praktikum im Rahmen eines Berufspraktischen Trainings		Kap. H
Beratung zur Praktikumssuche, -vorbereitung		M060
Seminar zur Praktikumsvorbereitung		M080
Beratung zum Praktikum		M070
Praktikumsbegleitendes Seminar		M090
Beratung der Praktikumseinrichtung		P061
Praktikum, Bilanzierungsgespräch		M100
Praktikum zur Berufserkundung		B090
Praktikumsplatzakquise		
Individuelle Unterstützung im Integrationsprozess		M110
Präsentationstechniken		
Präsentationstechniken, Lehr-, Lerneinheit		K140
Profil		
Fähigkeits- und Anforderungsprofil, Erstellung und Vergleich		A180
Kompetenzprofil, Profiling zur Erstellung		A240
Profiling		
Profiling zur Erstellung eines Kompetenzprofils		A240
Psychologische Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen		L030
Psychologische Intervention		L200
Psychosoziales Erstgespräch		A050
Psychosoziale Beratung		K120
Psychosoziale Krisenintervention		L210

8. Alphabetisches Register

Q

Qualifizierungsplan

Erstellen eines individuellen Reha-Plans	A210
Fortschreibung eines individuellen Reha-Plans	A220

Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Zusatzqualifikation	F266
Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Individuelle Förderung	G266

R

Rechenschwäche

Rechenschwäche, Lese-Rechtschreibschwäche, Training	C100
---	------

Rechnergestützte Informationsverarbeitung

Rechnergestützte Informationsverarbeitung, Zusatzqualifikation	F269
Rechnergestützte Informationsverarbeitung, Individuelle Förderung	G269

Rechtschreibung

Deutsch (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C010
--	------

Reha-Abschluss

Reha-Abschlussgespräch	M140
Informationsveranstaltung zum Abschluss der Rehabilitation	M150

Reha-Bedarf

Reha-Bedarf, -Verlauf und -Ergebnis, Erstellen einer fachlichen Einschätzung	A290
---	------

Reha-Verlauf

Reha-Bedarf, Reha-Verlauf und -Ergebnis, Erstellen einer fachlichen Einschätzung	A290
Reha-Verlaufsgespräch, individuelles	A280

Reha-Fachberater

Fallbezogene Abstimmung mit Reha-Fachberater	P010
--	------

Rekreation

L260

Rhetorik

Rhetorik, Lehr-, Lerneinheit	K160
------------------------------	------

Rückenschule

Rückenschule, aktive	L190
----------------------	------

S

Schmerz

Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit, Schmerz	L130
---	------

Schuldnerberatung

Psychosoziale Beratung	K120
Schuldnerberatung, Vermittlung in zusätzliche externe Maßnahmen	P040

Schreibtraining

Schreibtraining – Manuelles Schreiben (Einhandtraining)	N060
Schreibtraining – Computerbedienung (Einhandtraining am PC)	N070

Schwimmen	
Sportpädagogische Leistung	L170
Sehbeeinträchtigung	
Hilfsmittelberatung und -erprobung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung	N010
Schulung zur Nutzung elektronischer Hilfsmittel für Menschen mit Sehbeeinträchtigung	N050
Orientierungs- und Mobilitätstraining für Menschen mit Sehbeeinträchtigung	N100
Training lebenspraktischer Fertigkeiten für Menschen mit Sehbeeinträchtigung	N110
Sehvermögen	
Training des vorhandenen Sehvermögens (Low-Vision-Training)	N120
Selbstmanagement	
Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz, Beratung	K060
Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz, Coaching	K070
Selbst- und Zeitmanagement, Seminar	K090
Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen, Coaching	K080
Seminar	
Seminar zur berufskundlichen Information	B040
Seminar zur beruflichen Orientierung und Perspektivenentwicklung	B050
Seminar zu Grundlagen der Kommunikation	K010
Seminar zu Teamarbeit	K030
Seminar zu Konfliktbewältigung, Konfliktmanagement	K040
Seminar zu Selbst- und Zeitmanagement	K090
Seminar zu Grundarbeitsfähigkeiten	K100
Seminar zu Stress und Stressbewältigung	L080
Seminar zu gesunder Ernährung	L090
Seminar zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz	L100
Seminar zur Entwicklung von Bewerbungsstrategien	M010
Seminar zu schriftlichen Bewerbungen	M020
Seminar zur Praktikumsvorbereitung	M080
Praktikumsbegleitendes Seminar	M090
Sicherheit bei der Arbeit	
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Zusatzqualifikation	F263
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, Individuelle Förderung	G263
Sozialkompetenz	
Selbstmanagement, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz, Beratung	K060
Selbstmanagement, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz, Coaching	K070
Training sozialer Kompetenzen	K050
Fachkompetenz und Schlüsselkompetenzen, Coaching	K080
Sozialkunde	
Sozialkunde, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C060

8. Alphabetisches Register

Sozialrecht	
Arbeits- und Sozialrecht (Einführung), Lehr-, Lerneinheit	C070
Sozialrechtliche	
Sozialrechtliche Beratung	K110
Sportpädagogische Leistung	L170
Sporttherapie	
Sport- und Bewegungstherapie	L160
Koordinationstraining	L160
Sprachsteuerungssoftware-Training	N160
Stress	
Stress und Stressbewältigung, Seminar	L080
Stressbewältigungstraining	L120
Suchtmittel	
Ärztliche Beratung	L020
Psychologische Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen	L030
Beratung zu gesundheitsbezogenen Themen	L040
Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Suchtmittel und Suchtmittelabhängigkeit	L130
Supervidierte Fallbesprechung	A270
T	
Tarifrecht	
Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht, Zusatzqualifikation	F261
Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht, Individuelle Förderung	G261
Team	
Seminar zur Teamarbeit	K030
Fallbesprechung im Team	A260
Telefontraining	
Kommunikationstraining	K020
Telefontraining für telefonische Bewerbungen	M030
Testung	
Testung allgemeiner Kulturtechniken – standardisiert	A111
Testung allgemeiner Kulturtechniken – nicht standardisiert	A112
Testung Deutsch als Zweitsprache	A113
Testung, Überprüfung von Fachkompetenz	G280
Testung der Lernkompetenzen	A120
Testung berufsfachlicher Kompetenzen	A130
Psychologische Testung – standardisiert	A090
Psychologische Testung – nicht standardisiert	A100
Sonstige Testung	A140
Tischtennis	
Sportpädagogische Leistung	L170
Training lebenspraktischer Fertigkeiten	
Training lebenspraktischer Fertigkeiten für Menschen mit Sehbehinderung oder blinde Menschen	N110
Training Tages-, Wochenstrukturierung	K070

U**Umgangsformen**

Umgangsformen im Berufsleben, Coaching	K180
--	------

Umweltschutz

Umweltschutz, Zusatzqualifikation	F264
-----------------------------------	------

Umweltschutz, Individuelle Förderung	G264
--------------------------------------	------

Untersuchung

Untersuchung, ärztliche	A070
-------------------------	------

V**Verhaltensbeobachtung**

Verhaltensbeobachtung, strukturierte	A190
--------------------------------------	------

Vermittlung

Vermittlung in zusätzliche externe Maßnahmen	P040
--	------

Volleyball

Sportpädagogische Leistung	L170
----------------------------	------

Vortrag zur berufskundlichen Information

Vortrag zur berufskundlichen Information, im Rahmen einer Informationsveranstaltung	B030
---	------

Vortrag zur berufskundlichen Information, im Rahmen eines Seminars	B040
--	------

W**Wassergymnastik**

Sportpädagogische Leistung	L170
----------------------------	------

Wirtschaftskunde

Sozial-, Gemeinschafts-, Wirtschaftskunde, Politik (Grundlagen), Lehr-, Lerneinheit	C060
---	------

Wochenbesprechung

Wochenbesprechung der Rehabilitanden	K190
--------------------------------------	------

Y**Yoga**

	L160
--	------

Z**Zehn-Finger-Tastschreiben**

	C090
--	------

Zeitmanagement

Seminar zu Selbst- und Zeitmanagement	K090
---------------------------------------	------

Coaching zu Selbstmanagement, Sozial- und Methodenkompetenz	K070
---	------

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
A				
Altenpflege	D221	E220-E229	F221	G221
Anlagenmechaniker	D111			
Arbeiterzieher		E231		
Arbeits- und Tarifrecht – übergrei- fende Bereiche			F261	G261
Arbeitsorganisation – übergreifende Bereiche			F265	G265
Arbeitstechniken – übergreifende Bereiche			F265	G265
Arbeitssicherheit, Objekt-, Personen-, Brandschutz	D140-D149	E140-E149	F141	G141
Architektur	D100-D109	E100-E109	F100-F109	G101-G109
Augenoptiker	D229			
Automatenfachmann	D151			
Automobilkaufmann	D162			
Automatenservice, Fachkraft –	D152			
Automatisierungstechnik	D060-D069	E060-E069	F061	G061
Automatisierungstechnik, Elektroniker –	D063			
B				
Bandagist, Orthopädie-Mechaniker	D224			
Bauplanung, Architektur, Vermessung	D100-D109	E100-E109	F100-F109	G101-G109
Bauplanung, Bauüberwachung, Architektur	D100-D109	E100-E109	F101	
Bautechnik, Techniker		E101		
Bauzeichner	D071			
Beikoch	D092			
Berufsbildung, Arbeits- und Tarif- recht – übergreifende Bereiche			F261	G261
Bestattung, Fachwirt		E222		
Bestattungsfachkraft	D223			
Bestattungswesen	D220-D229	E220-E229	F224	G224

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Betrieblicher Aufbau und Organi- sation – übergreifende Bereiche			F262	G262
Betriebstechnik	D050-D059	E050-E059	F051	G051
Betriebswirt – Management im Gesundheitswesen		E203		
Brandschutzfachkraft		E141		
Buchbinder, Buchbinderei	D039	E030-E039	F033	G033
Büro	D180-D189	E180-E189	F182	G182
Büro, Fachwirt		E182		
Bürokommunikation, Fachpraktiker	D182			
Büromanagement, Kaufmann für	D184			
C				
CAM-Organisator		E072		
CNC-Fachkraft		E041		
Controlling und Revision	D190-D199	E190-E199	F192	G192
D				
Dialogmarketing, Kaufmann	D241			
Diätkoch		E091		
Druck	D030-D039	E030-E039	F030-F039	G031-G039
Drucktechnik, -weiterverarbeitung, Buchbinderei	D030-D039	E030-E039	F033	G033
Drucktechnik, Fachpraktiker	D033			
E				
Einkauf und Vertrieb	D150-D159	E150-E159	F151	G151
Einkauf, Vertrieb und Handel	D150-D159	E150-E159	F150-F159	G151-G159
Einzelhandel, Kaufmann im	D163			
Elektroniker – Automatisierungs- technik	D063			
Elektroniker – Geräte und Systeme	D064			
Elektrotechnik	D060-D069	E060-E069	F063	G063
Elektrotechnik, Techniker		E062		
Energie und Elektro	D060-D069	E060-E069	F060-F069	G061-G069
Energietechnik	D060-D069	E060-E069	F062	G062
Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	D220-D229	E220-E229	F222	G222
Erzieher	D231			
Erziehung, Soziales und Hauswirtschaft	D230-D239	E230-E239	F230-F239	G231-G239

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	D230-D239	E230-E239	F231	G231
F				
Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	D204			
Fachberater – Vertrieb		E161		
Fachinformatiker	D122			
Fachkaufmann – Personal		E181		
Fachkaufmann – Verwaltung von Wohnungseigentum		E152		
Fachkraft – Automaten-service	D152			
Fachkraft – Lagerlogistik	D131			
Fachkraft – Logistik, Material- wirtschaft		E133		
Fachkraft - Metalltechnik	D041			
Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	D132			
Fachkraft – Schutz und Sicherheit	D141			
Facility-Management	D150-D159	E150-E159	F153	G153
Fachpraktiker für Bürokommunikation	D182			
Fachpraktiker für Drucktechnik	D033			
Fachpraktiker elektronische Geräte und Systeme	D065			
Fachpraktiker für Informationstechnik	D067			
Fachwerker – Qualitätssicherung	D075			
Fachwirt – Bestattung		E222		
Fachwirt – Büro		E182		
Fachwirt – Fitness		E172		
Fachwirt – Gastgewerbe		E171		
Fachwirt – Handel		E151		
Fachwirt – Informationsdienst		E202		
Fachwirt – Marketing und Werbung		E241		
Fachwirt – Medien		E242		
Fachwirt – Steuer		E191		
Fachwirt – Verkehr		E131		
Fachwirt – Verwaltung		E201		
Fahrradmonteur	D054			

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Fahrzeugtechnik	D050-D059	E050-E059	F050-F059	G051-G059
Fahrzeug- und Maschinentechnik	D050-D059	E050-E059	F050-F059	G051-G059
Fahrzeug- und Transportgeräte, Führen von	D250-D259	E250-E259	F255	G255
Feinwerk- und Werkzeugtechnik	D040-D049	E040-E049	F043	G043
Feinwerkmechaniker	D043			
Finanzdienstleistung, Rechnungs- wesen, Steuerberatung	D190-D199	E190-E199	F190-F199	G191-G199
Fitness, Fachwirt		E172		
Floristik	D010-D019	E010-E019	F012	G012
Fotograf	D039			
Fototechnik und Fotografie	D030-D039	E030-E039	F032	G032
Foto- und Medientechnik, Techniker		E032		
Fremdsprachen, fachbezogen – übergreifende Bereiche			F267	G267
G				
Gaststätten	D170-D179	E170-E179	F170-F179	G171-G179
Gastgewerbe, Fachwirt		E171		
Gartenbau	D010-D019	E010-E019	F011	G011
Gartenbauwerker	D013			
Gartenbau und Floristik	D010-D019	E010-E019	F010-F019	G011-G019
Gärtner – Garten- und Landschafts- bau	D011			
Gärtner – Zierpflanzenbau	D012			
Gärtnermeister – Friedhofsgärtnerei	E011			
Gebäudetechnik	D110-D119	E110-E119	F111	G111
Gebäude- und Versorgungstechnik	D110-D119	E110-E119	F110-F119	G111-G119
Gebäudesystemtechnik, Techniker		E111		
Geologie, Geografie, Umweltschutz	D250-D259	E250-E259	F253	G253
Geräte und Systeme, Elektroniker	D064			
Geräte und Systeme, Fachpraktiker für elektronische ~	D065			
Gesundheitsberatung	D220-D229	E220-E229	F222	G222
Gesundheitsberufe, Medizinische Gesundheitsberufe	D210-D219	E210-E219	F210-F219	G211-G219
Gesundheitsberufe, Nichtmedizinische Gesundheits- berufe	D220-D229	E220-E229	F220-F229	G221-G229

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Gesundheitswesen, Kaufmann	D203			
Groß- und Außenhandel, Kaufmann	D153			
Güte-, Materialprüfer	D074			
H				
Handel	D150-D159	E150-E159	F152	G152
Handel, Fachwirt		E151		
Hauswirtschaft	D230-D239	E230-E239	F232	G232
Heilerziehungspflege	D230-D239	E230-E239	F231	G231
Heizungstechnik	D110-D119	E110-E119	F112	G112
Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik, Techniker		E112		
Hoch- und Tiefbau	D250-D259	E250-E259	F251	G251
Holzherstellung und -verarbeitung	D020-D029	E020-E029	F021	G021
Holz, Industriemeister		E021		
Hotelfachmann	D174			
Hotelkaufmann	D175			
Hotellerie	D170-D179	E170-E179	F172	G172
I				
Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie	D120-D129	E120-E129	F120-F129	G121-G129
Immobilienkaufmann	D154			
Immobilienwirtschaft	D150-D159	E150-E159	F153	G153
Industrielektriker	D062			
Industriekaufmann	D181			
Industriemechaniker	D051			
Industriemeister – Holz		E021		
Industriemeister – Mechatronik		E061		
Informatiker (geprüft)		E123		
Informatikkaufmann	D121			
Informationsdienst, Fachwirt		E202		
Informationstechnik, Fachpraktiker	D067			
(Innen-)Ausbau (Bodenverlegung, Maler- und Lackierer-, Stuckateur- arbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz, Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserie, Rollladen- und Jalousie- bau)	D250-D259	E250-E259	F252	G252

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Informatik	D120-D129	E120-E129	F121	G121
Informationstechnologie	D120-D129	E120-E129	F120-F129	G121-G129
IT-Administrator		E124		
IT-Netzwerktechnik, -Koordination, -Administration, -Organisation	D120-D129	E120-E129	F123	G123
IT-Systemanalyse, Anwender, IT-Vertrieb	D120-D129	E120-E129	F122	G122
IT-System-Elektroniker	D066			
K				
Kaufmann für Büromanagement	D184			
Kaufmann für Dialogmarketing	D241			
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung	D133			
Kaufmann für Tourismus und Freizeit	D171			
Kaufmann Groß- und Außenhandel	D153			
Kaufmann im Einzelhandel	D163			
Kaufmann im Gesundheitswesen	D203			
kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	D240-D249	E240-E249	F240-F249	G241-G249
Klempnerei	D110-D119	E110-E119	F112	G112
Klimatechnik	D110-D119	E110-E119	F112	G112
Koch	D091			
Kommunikationstechnologie	D120-D129	E120-E129	F120-F129	G121-G129
Konstruktion	D070-D079	E070-E079	F072	G072
Konstrukteur		E071		
Kosmetiker	D222			
Körperpflege	D220-D229	E220-E229	F223	G223
Kraftfahrzeugservicemechaniker	D053			
Kundenberater – Gartenbau		E012		
Kunststoff- und Holzherstellung und -verarbeitung	D020-D029	E020-E029	F020-F029	G021-G029
Kurier-, Express- und Postdienst- leistungen, Fachkraft	D132			
L				
Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag	D130-D139	E130-E139	F131	G131
Lebensmittelkontrolleur		E142		

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	D090-D099	E090-E099	F099	G099
Lehrende und ausbildende Berufe	D250-D259	E250-E259	F254	G254
Lagerlogistik, Fachkraft	D131			
Logistik, Materialwirtschaft, Fach- kraft		E133		
M				
Marketing	D240-D249	E240-E249	F240-F249	G241-G249
Marketing und Werbung, Fachwirt		E241		
Maschinen- und Fahrzeugtechnik	D050-D059	E050-E059	F050-F059	G051-G059
Maschinenbau	D050-D059	E050-E059	F051	G051
Maschinen- und Anlagenführer	D052			
Maschinenbautechnik, Techniker		E052		
Masseur und medizinischer Bade- meister	D212			
Materialwirtschaft, Logistik, Fach- kraft		E133		
Mathematik, fachbezogen – über- greifende Bereiche			F268	G268
Mechatronik, Energie und Elektro	D060-D069	E060-E069	F060-F069	G061-G069
Mechatronik	D060-D069	E060-E069	F061	G061
Mechatroniker	D061			
Mechatronik, Industriemeister		E061		
Medien, Fachwirt		E242		
Medienberufe, kaufmännische und redaktionelle	D240-D249	E240-E249	F240-F249	G241-G249
Mediendesigner	D032			
Medien-Dokumentations- Informationsdienst	D200-D209	E200-E209	F202	G202
Medien- und Informationsdienste, Fachangestellter für	D204			
Mediengestalter Digital und Print	D031			
Medientechnologie Siebdruck	D039			
Medizinische Gesundheitsberufe	D210-D219	E210-E219	F210-F219	G211-G219
Medizinischer Fachangestellter	D211			
Medizintechnik	D220-D229	E220-E229	F220-F229	G221-G229
Metallbau	D040-D049	E040-E049	F042	G042
Metallbearbeitung	D040-D049	E040-E049	F041	G041

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	D040-D049	E040-E049	F040-F049	G041-G049
Metalltechnik, Fachkraft für	D041			
Metallwerker	D045			
N				
NC-Anwendungsfachmann		E042		
Nichtmedizinische Gesundheits- berufe, Körperpflege, Medizin- technik	D220-D229	E220-E229	F220-F229	G221-G229
Nichtärztliche Therapie und Heil- kunde	D210-D219	E210-E219	F211	G211
O				
Orthopädie-Mechaniker, Bandagist	D224			
Orthopädeschuhmacher	D082			
Orthopädeschuhmachermeister		E081		
Orthopädietechnikermeister		E221		
Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	D140-D149	E140-E149	F141	G141
P				
Papier, Druck, technische Medien- gestaltung	D030-D039	E030-E039	F030-F039	G031-G039
Personaldienstleistungskaufmann	D183			
Personalwesen	D180-D189	E180-E189	F183	G183
Programmierung	D120-D129	E120-E129	F124	G124
Q				
Qualitätsfachmann/Güte-, Materialprüfer (Längenprüftechnik, Werkstoffprüfung, Zerstörungsfreie Prüfung)	D074			
Qualitätssicherung, Fachwerker	D075			
Qualitätsmanagement, Qualitätssi- cherung – übergreifende Bereiche			F266	G266
R				
Rechnergestützte Informationsver- arbeitung – übergreifende Bereiche			F269	G269
Rechnungswesen	D190-D199	E190-E199	F192	G192
Recht und Verwaltung	D200-D209	E200-E209	F200-F209	G201-G209
Reiseverkehrskaufmann	D172			
S				
Sanitär	D110-D119	E110-E119	F112	G112

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Sanitärtechnik, Techniker		E113		
Schuhmacher	D081			
Schutz, Sicherheit, Überwachung	D140-D149	E140-E149	F140-F149	G141-G149
Schweißtechnik	D040-D049	E040-E049	F042	G042
Sekretariat	D180-D189	E180-E189	F182	G182
Servicefachkraft für Dialog- marketing	D242			
Servicekraft für Schutz und Sicher- heit	D142			
Sicherheitstechniker (IT)		E122		
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – übergreifende Bereiche			F263	G263
Sicherheit, Schutz, Überwachung	D140-D149	E140-E149	F140-F149	G141-G149
Softwareentwicklung	D120-D129	E120-E129	F124	G124
Sozialarbeit	D230-D239	E230-E239	F231	G231
Soziales	D230-D239	E230-E239	F230-F239	G231-G239
Sozialversicherungsfach- angestellter	D202			
Spedition und Logistikdienstlei- stung, Kaufmann	D133			
Sport	D170-D179	E170-E179	F171	G171
Sport- und Fitnesskaufmann	D173			
Steuerberatung	D190-D199	E190-E199	F193	G193
Steuerfachangestellter	D191			
Steuer, Fachwirt		E191		
Systeminformatiker	D123			
T				
Techniker – Bautechnik		E101		
Techniker – Elektrotechnik		E062		
Techniker – Foto- und Medien- technik		E032		
Techniker – Gebäudesystemtechnik		E111		
Techniker – Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik		E112		
Techniker – Maschinenbautechnik		E052		
Techniker – Maschinentechnik		E051		
Techniker – Sanitärtechnik		E113		
Techniker – Verkehrstechnik		E132		

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Technische Entwicklung, Konstruktion	D070-D079	E070-E079	F070-F079	G071-G079
Technische Forschung und Entwicklung	D070-D079	E070-E079	F071	G071
Technische Mediengestaltung	D030-D039	E030-E039	F031	G031
Technische Produktionsplanung, -steuerung	D070-D079	E070-E079	F073	G073
Technischer Produktdesigner	D072			
Technischer Systemplaner	D073			
Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	D070-D079	E070-E079	F072	G072
Telefonist	D189			
Textil- und Lederproduktion und -verarbeitung	D080-D089	E080-E089	F089	G089
Tischler	D021			
Tourismus	D170-D179	E170-E179	F171	G171
Tourismus und Freizeit, Kaufmann	D171			
U				
Umweltschutz	D250-D259	E250-E259	F253	G253
Umweltschutz – übergreifende Bereiche			F264	G264
Überwachung, Schutz, Sicherheit	D140-D149	E140-E149	F140-F149	G141-G149
Unternehmensführung, -organisation, Büro, Sekretariat, Personalwesen	D180-D189	E180-E189	F180-F189	G181-G189
Unternehmensorganisation und -strategie	D180-D189	E180-E189	F181	G181
V				
Veranstaltungskaufmann	D176			
Verkauf	D160-D169	E160-E169	F160-F169	G161-G169
Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	D160-D169	E160-E169	F161	G161
Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf	D160-D169	E160-E169	F163	G163
Verkauf von Lebensmitteln	D160-D169	E160-E169	F162	G162
Verkäufer	D161			
Verkehr, Fachwirt		E131		
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	D130-D139	E130-E139	F130-F139	G131-G139

9. Alphabetisches Verzeichnis der Berufe und Tätigkeitsbereiche
in den Kapiteln zur Fachkompetenz D bis G

Berufe, Tätigkeitsbereiche	Kapitel D Um- schulung mit aner- kanntem Abschluss	Kapitel E Fortbil- dung mit geregeltem Abschluss	Kapitel F Zusatz-, Anpas- sungs- qualifizie- rung mit Zertifikat	Kapitel G Individuelle Förderung (ohne Zertifikat)
Verkehr- Logistik, kaufmännische Tätigkeiten	D130-D139	E130-E139	F132	G132
Verkehrstechnik, Techniker		E132		
Verlags- und Medienwirtschaft	D240-D249	E240-E249	F242	G242
Vermessung	D100-D109	E100-E109	F100-F109	G101-G109
Versorgungstechnik	D110-D119	E110-E119	F110-F119	G111-G119
Ver- und Entsorgung	D110-D119	E110-E119	F113	G113
Versicherungs- und Finanzdienst- leistungen	D190-D199	E190-E199	F191	G191
Vertrieb	D150-D159	E150-E159	F150-F159	G150-G159
Vertrieb, Fachberater		E161		
Verbraucherberatung	D230-D239	E230-E239	F232	G232
Verwaltung	D200-D209	E200-E209	F201	G201
Verwaltungsfachangestellter	D201			
Verwaltung, Fachwirt		E201		
Verwaltung von Wohnungseigen- tum, Fachkaufmann		E152		
W				
Web-Designer	E031			
Wellness	D220-D229	E220-E229	F222	G222
Werbung, Marketing, kaufmän- nische und redaktionelle Medien- berufe	D240-D249	E240-E249	F240-F249	G241-G249
Werbung und Marketing	D240-D249	E240-E249	F241	G241
Werkzeugmechaniker	D044			
Werkzeugtechnik	D040-D049	E040-E049	F043	G043
Wirtschaftsinformatiker – IT-Systeme (geprüft)		E121		
Z				
Zahntechniker	D229			
Zerspanungsmechaniker	D042			
Zweiradmechaniker	D055			

10. Literatur (Auswahl)

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke (Hrsg.) (2009): Einheitliche Definitionen für einheitliche Prozesse. Zentrale Eckpunkte im Neuen Reha-Modell bundesweit definiert. In: Chancen und Perspektiven der Beruflichen Rehabilitation. Ausgabe Sommer 2009, Verfügbar unter: http://www.arge-bfw.de/cms/upload/downloads/rehavisoin/REHAVision_2-2009.pdf (Zugriff 14.11.2012).

Bestmann A (2010): Einflussfaktoren auf das Ergebnis beruflicher Bildungsmaßnahmen der Rentenversicherung. 19. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Innovation in der Rehabilitation - Kommunikation und Vernetzung vom 8.-12. März 2010 in Leipzig. Deutsche Rentenversicherung Bund. Berlin, Deutsche Rentenversicherung Bund. DRV-Schriften Band 88: 281-282.

Bundesagentur für Arbeit (2011a): Klassifikation der Berufe 2010 – Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen. Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (2011b): Klassifikation der Berufe 2010 – Band 1: Definitorischer und beschreibender Teil. Nürnberg.

Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) (2012): Gemeinsame Empfehlung „Einrichtungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ nach § 35 SGB IX, vom 23. Februar 2012. Frankfurt am Main.

Bonz B (2009): Methoden der Berufsbildung. Ein Lehrbuch. 2. Aufl., Stuttgart, S. Hirzel Verlag.

Deutsche Akademie für Rehabilitation e.V. (Hrsg.): Stellungnahme der wissenschaftlichen Fachgruppe RehaFutur zur Zukunft der beruflichen Rehabilitation in Deutschland. Verfügbar über: http://www.rehafutur.de/fileadmin/DOWNLOADS/Publikationen/090500_StN_WFG_rehafutur.pdf (Stand: 30.01.2013).

Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2014): Reha-Bericht, Update 2014. Die medizinische und berufliche Rehabilitation der Rentenversicherung im Licht der Statistik. Berlin.

Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2013): Reha-Bericht 2013. Die medizinische und berufliche Rehabilitation der Rentenversicherung im Licht der Statistik. Berlin.

Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2014): KTL. Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation. Ausgabe 2015. Berlin, Deutsche Rentenversicherung Bund, Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation.

Deutsche Rentenversicherung Bund (2009): Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA). Rahmenkonzept der Deutschen Rentenversicherung. Berlin, Deutsche Rentenversicherung Bund, Geschäftsbereich Sozialmedizin und Rehabilitation, Bereich Reha-Wissenschaften.

Erbstößer S, Klosterhuis H, Lindow B. (2007): Berufliche Rehabilitation aus Teilnehmersicht - aktuelle Ergebnisse des Berliner Fragebogens. RVaktuell 10: 362-366.

Europäische Kommission (2007): Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. Ein europäischer Referenzrahmen. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Europäische Kommission (2008): Der Europäische Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen. Luxemburg, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Gnahn D (2010): Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente. Bielefeld: Bertelsmann.

Hansmeier T (2009): Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation. Grundlagen und klinische Praxis. In: Hillert A, Müller-Farnow W, Radoschewski FM. Köln, Deutscher Ärzte-Verlag: S. 198-211.

Hoffmann E, Chamie M (2002): "Standard statistical classifications: Basic principles." Statistical Journal of the United Nations 19: 223-241.

Klosterhuis H (2010): Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung – eine kritische Bestandsaufnahme. RVaktuell, Jg. 57, H.8, S. 260-268.

Klosterhuis H, Baumgarten E, Beckmann U, Erbstößer S, Lindow B, Naumann B, Widera T, Zander J (2010): Ein aktueller Überblick zur Reha-Qualitätssicherung der Rentenversicherung. Die Rehabilitation, Jg. 49, S. 356-367.

Kultusministerkonferenz (KMK) (2007): Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn, Sekretariat der Kultusministerkonferenz. Referat Berufliche Bildung und Weiterbildung.

Lay W, Radoschewski FM, Mohnberg I, Klosterhuis H, Lindow B, Zander J. Ergebnisse der Testung einer Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation. 22. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium, DRV Schriften 2013,101: 289-291.

Lindow B, Radoschewski FM, Lay W, Mohnberg I, Zander J (2011): Qualitätssicherung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – bewährte Instrumente und neue Fragestellungen. RVaktuell, 58. 166-172.

Lindow B, Zander J (2012): Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR), Expertenworkshop. RVaktuell, Jg. 59, H. 5/6, S. 163-165.

Mecklenburg H, Storck J (Hrsg.) (2010): Handbuch berufliche Integration und Rehabilitation. Wie psychisch kranke Menschen in Arbeit kommen und bleiben. Bonn, Psychiatrie-Verlag.

Ott B (2011): Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens. Ganzheitliches Lernen in der beruflichen Bildung. Berlin, Cornelsen Verlag Scriptor.

Radoschewski FM, Klosterhuis H, Lay W, Lindow B, Mohnberg I, Zander J (2015): Transparenz des Leistungsgeschehens?! – Ergebnisse der Erprobung der LBR-Klassifikation. 24. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium, DRV Schriften, 107: 68-71.

Radoschewski FM, Klosterhuis H, Lay W, Lindow B, Mohnberg I, Zander J (2012): Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation. In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): 21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Rehabilitation: Flexible Antworten auf neue Herausforderungen vom 5.-7. März in Hamburg. DRV-Schriften, Bd. 98, S. 237-238.

Radoschewski FM, Lay W, Mohnberg I (2012): Wirkfaktor Leistung? - Überlegungen zu einer Leistungsdokumentation in der beruflichen Rehabilitation. In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): 21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Rehabilitation: Flexible Antworten auf neue Herausforderungen vom 5.-7. März in Hamburg. DRV-Schriften, Bd. 98, S. 261-263.

Riedel H-P, Ellger-Rüttgardt S, Karbe H, Niehaus M, Rauch A, Schian H-M, Schmidt C, Schott T, Schröder H, Spijkers W, Wittwer U (2009): Die Zukunft der beruflichen Rehabilitation Erwachsener gestalten: Acht Handlungsfelder als Ausgangspunkt für einen akteursübergreifenden Innovationsprozess. In: Rehabilitation 48: 375-382.

Riedl A (2011): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

van de Sand WH (2001): "RehaAssessment - Ein System zur umfassenden Beurteilung der arbeitsbezogenen Leistungsfähigkeit." Rehabilitation 40: 304-313.

Schellmann C, Kleon S, Arling V, Frost M, Spijkers W (2011): Prozessprofil und -monitoring: Ein Instrument zur Steuerung und Organisation des individuellen beruflichen Rehabilitationsverlaufs. In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): 20. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Nachhaltigkeit durch Vernetzung vom 14.-16. März 2011 in Bochum, DRV-Schriften, Bd. 93.

Schelten A (2009): Begriffe und Konzepte der berufspädagogischen Fachsprache. Eine Auswahl. 2. Aufl. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.

Schuler H, Höft S (2007): Diagnose beruflicher Eignung und Leistung. Lehrbuch Organisationspsychologie. H. Schuler. Bern, Verlag Hans Huber: 289-343.

Seyd W, Brand W (2002): Ganzheitliche Rehabilitation in Berufsförderungswerken. Abschlussbericht über das Transferprojekt. Hamburg: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsförderungswerke.

Slesina W, Rennert D (2009): Prozess- und Ergebnisqualität beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen. Eine Evaluationsstudie zur beruflichen Umschulung und Anpassungsqualifizierung. Regensburg, S. Roderer Verlag.

Staab E, Frodien C, Kunert J, Seyd W (2011): Individualisierung durch neue Lernortkonzeption. Qualitätsstandards für die berufliche Rehabilitation heute. Nürnberg, München, Berufsförderungswerk Nürnberg, Berufsförderungswerk München.

Thomas J (2010): Kernelemente eines prozessorientierten Profilingystems. Vortrag auf dem 19. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium Innovation in der Rehabilitation – Kommunikation und Vernetzung vom 8.-10. März 2010 in Leipzig. Verfügbar unter: <http://forschung.deutsche-rentenversicherung.de/ForschPortalWeb/ressource?key=Thomas-MZF1-Di-0830-04.pdf>

World Health Organization (WHO) (2001): International classification of functioning, disability and health: ICF. Geneva, World Health Organization (WHO).

Zander J, Lay W, Mohnberg I (2012): Was sagen die Anwender zu einer neuen Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation? In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): 21. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium. Rehabilitation: Flexible Antworten auf neue Herausforderungen vom 5.-7. März in Hamburg. DRV-Schriften, Bd. 98, S. 239-241.

Zander J, Lindow B (2012): Workshop „Qualität der beruflichen Rehabilitation“ – aktuelle Ergebnisse aus der Qualitätssicherung. RVaktuell, Jg. 59, H. 1, S. 34-35.